

Viviamo la qualità
FOOD & BEVERAGE
BELLUCCI
Großhandel für italienische
Lebensmittel und Weine
Berliner Str. 4 · 30916 Isernhagen
www.bellucci-grosshandel.de
0511 56 97 40 93



Azubi-Alarm! Wir stellen ein!

ZAG
Personal & Perspektiven

Mehr Infos im Heft auf Seite 8 im Sonderteil „Der Karriere-Kompass“

Mit Rückblick-Heft 2020 +
Sportplaner
Rückrunde
2020/21



**PIZZA- UND
PASTA-LIEBERHABER?**

Auch zum liefern lassen oder abholen:

DELIVERY.LOSTERIA.DE

L'OSTERIA

PIZZA E PASTA

Lavesstr. 1-2 (nähe Bahnhof) | 30159 Hannover
Vahrenwalder Str. 269 (direkt am Wasserturm) | 30179 Hannover
losteria.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Immer noch (fast) alles dicht! Konzertsäle, Theaterhäuser und Museen geschlossen, Restaurants im Take-Away-Modus, da wird das Einkaufen im Supermarkt schnell mal zur fünfstündigen Erlebnistour, man muss ja mal unter Leute. Auch unser kleiner Verlag arbeitet aktuell aus dem **Homeoffice**. Dass wir ein Heft von der Ideenfindung bis zum fertigen PDF auch rein digital erstellen können, seht Ihr an dieser Ausgabe. An Themen hat es uns nicht gemangelt.

Ab Seite 4 findet Ihr unser traditionelles Special **Der Karriere-Kompass**, mit vielen Tipps für Ausbildung, Weiterbildung und den Weg nach oben. Darin integriert haben wir unser großes Monatsinterview, das Björn Franz diesmal mit Maike Bielfeldt, seit dem 1. September Hauptgeschäftsführerin der IHK Hannover geführt hat. Tenor des Textes: Auch in Zeiten einer Pandemie sind eine Ausbildung und das Ausbilden enorm wichtig - und möglich!

Christian Bolte und Clara Günther haben in Zeiten geschlossener Kulturtempel recherchiert, wo im Netz Veranstaltungen gestreamt werden und sie für die Rubrik **Online-Termine** ab Seite 18 übersichtlich zusammen gefasst, während Schorse Schröder im Januar als „Playboy“ unterwegs war. Für unser Special **Spielend durch den Lockdown** (ab Seite 27) hat er bei Mitarbeitern lokaler Spielwarengeschäfte nach deren Tipps für Lustiges gegen die Langeweile gefragt.

Aber auch die Gastronomie schläft nicht, wie Ihr unseren Berichten über aktuelle **Neueröffnungen** auf Seite 49 entnehmen könnt. Ein weiteres, schönes Beispiel dafür ist der neue „Aus-dem-Fensterverkauf“ des Peanuts in der List. Dort werden jetzt u.a. Suppen und Chillies täglich frisch zubereitet und zum Take-Away durchs offene Kneipenfenster gereicht. Nur eines von vielen Beispielen, wie kreativ und kämpferisch die Gastronomie auf die Pandemie reagiert.

Haltet Abstand und bleibt gesund!

Jens Bielke, Redaktion



NIEDERSACHSEN HÄLT ZUSAMMEN

Beilagenhinweis:

2020 war nicht nur Corona! Das beweisen wir hoffentlich eindrucksvoll mit unserem 36-seitigen Sonderheft **Rückblick 2020**. Seit 15 Jahren machen wir uns stets im Januar die Mühe, im Rückspiegel auf die vergangenen 365 Tage zu schauen. Eine Archiv-Arbeit, die richtig Spaß macht und Euch dank treuer Anzeigenkunden kurzweilige Leselust verschafft.

Auch auf unseren traditionsreichen Fußballplaner müsst Ihr nicht verzichten, obgleich er diesmal nicht nur die Rückserien der 1. und 2. Fußball Bundesliga beinhaltet, sondern auch die Partien der 1. Handball Bundesliga und der Eishockey Oberliga Nord, darum auch der neue Name **Sportplaner Rückrunde 2020/21**. Hintergrund: Da in den Fußballtagen Regionalliga Nord und Oberliga Niedersachsen aktuell unklar ist, ob und wie es weiter geht, heben wir jetzt mal die Recken, Indians und Scorpions aufs Planerschild.

magaScene

erscheint monatlich bei
**STROETMANN VERLAG
UND AGENTUR GmbH**
Lange Laube 22, 30159 Hannover
Tel.: 0511 / 1 55 51

anzeigen@stroetmann-verlag.de
redaktion@stroetmann-verlag.de

www.magascene.de
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Björn Franz, Max Hase

REDAKTION

Jens Bielke (*jb*)
Christian Bolte (*cb*)
Björn Franz (*bj*)

Clara Günther (*cjg*)
Schorse Schröder (*gss*)

ZUSTÄNDIG FÜR TERMINE

Jens Bielke, Christian Bolte,
Clara Günther
Terminmeldungen bitte an:
termine@stroetmann-verlag.de

GRAFIK

Rainer Braum
Michael Schlette

MITARBEITER/ INNEN

DIESER AUSGABE

Ramin Faridi, Rüdiger Thiel

FOTOS

Karsten Davideit, Ramin Faridi,
Clara Günther, Rüdiger Thiel
Adobe Stock

CARTOON

Michail

VERANTWORTLICH FÜR

DEN ANZEIGENTEIL

Marcel Lensch

ANZEIGEN

Ramin Faridi, Bernd Gattermann,
Rosario Grosso, Andreas Heineke,
Georg Schröder, Rüdiger Thiel

Es gilt die Preisliste Nr. 12/2019

REDAKTIONSSCHLUSS

In der Regel der 15. des Vormonats
(für Januar: 8.12.)

VERTRIEB

Eigenvertrieb

VERSANDSERVICE

Versandkostenbeitrag:
EUR 30,- für 12 Ausgaben, Zahlung
per Scheck oder auf unser Konto
BEITRÄGE

Die gezeichneten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

LESBARKEIT

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

VERANSTALTUNGSFOTOS

Digitalfotos 300dpi.

DRUCK

Print Media Group
Kassel

AUFLAGE

Druckauflage 20.000
verbreitet 19.2262
bei 366 Auslagestellen,

iwv-geprüft: 4. Quartal 2020
magaScene ist Mitglied der IWV = Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. - d.h. die Verbreitung der gesamten Auflage wird regelmäßig überprüft



KONTO

Commerzbank Hannover
IBAN DE55 2508 0020 0852 6527 00
BIC (SWIFT) DRESDEFF20

Überregionaler
Anzeigenverkauf:

Tel. (069) 979 517-10



AUSBILDUNG

STUDIUM



WEITERBILDUNG

JOBS & KARRIERE

DER KARRIERE-

2021



Maike Bielfeldt

ist seit dem 1. September 2020 Hauptgeschäftsführerin der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover.

Unser Chefredakteur Björn Franz hat mit ihr über die Situation von Auszubildenden und Jugendlichen gesprochen, die mitten in der Corona-Pandemie die Weichen für ihre berufliche Zukunft stellen müssen. Überhaupt dreht sich auf den kommenden Seiten in unserem Spezial „Der Karriere-Kompass“ alles um das Thema Beruf und Chancen: Neben dem großen Monatsinterview mit der IHK-Geschäftsführerin beleuchten wir interessante Angebote, die es für junge Menschen aber auch für Arbeitnehmer gibt, die sich neu orientieren möchten. Und ein ganz besonderes Augenmerk legen wir auch auf die seit Monaten schwer gebeutelte Gastronomie – mit einer speziellen Jobbörse, in der sich alles um Arbeitsplätze rund um dieses Thema dreht.

magaScene: Frau Bielfeldt, mal ganz ehrlich: Hätten Sie im September vergangenen Jahres bei Ihrem Amtsantritt gedacht, dass Sie auch heute noch so stark mit dem Thema Corona zu tun haben würden?

Bielfeldt: Ich hatte damals eher gedacht, dass wir jetzt mehr damit beschäftigt wären, die Wirtschaft wieder anzukurbeln und Zukunftsprogramme zu entwickeln. Dass das Thema Corona nach dem Sommer so

deutlich wieder zurückkommt, haben wir alle so nicht erwartet. Bei meiner ersten Pressekonferenz in Hannover ging es um die Bilanz des Ausbildungsjahrs 2020. Da lag der Rückgang bei den abgeschlossenen Ausbildungsverträgen vor allem am fehlenden Abiturjahrgang und an den am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen Gastronomie, Hotellerie und Veranstaltungswirtschaft. Aber ich hätte mir damals nicht

vorstellen können, dass wir jetzt da stehen, wo wir stehen.

magaScene: Würden Sie denn jetzt gerne in der Haut eines jungen Menschen stecken, der in die Ausbildung starten möchte?

Bielfeldt: Wenn ich genau weiß, was ich werden möchte, dann ja. Denn die Unternehmen stehen ja weiterhin zu ihrem Engagement für die berufliche Bildung – und das

finde ich wirklich toll. In vielen Bereichen ist der Fachkräftemangel nicht weg, er ist momentan vielleicht etwas verzögert. Aber der Bereich der Industrie zum Beispiel läuft relativ normal weiter, da wird ganz normal ausgebildet. Es ist nur so, dass wir Branchen haben, die aufgrund der Lockdown-Situation nicht wissen, wie es weitergeht. Wenn ich als Jugendliche oder Jugendlicher also heute weiß, was ich werden möchte, und das in einer Branche liegt, die relativ gut durch die Krise kommt, dann geht es. Schwierig wird es, wenn ich noch nicht genau weiß, was ich werden will. Das macht es in diesem Jahr sehr viel schwieriger.

magaScene: Warum?

Biefeldt: Das Thema der Berufsorientierung ist derzeit massiv eingeschränkt in den Schulen. Es gibt maximal ein paar Online-Formate. Der persönliche Austausch mit den Jugendlichen und auch den Lehrern etwa mit unseren IHK-Ausbildungsbotschaftern oder Schulbesuche für Eignungstests sind nicht möglich. Und auch die ganzen Praktika fallen aus, die einer der Haupt-Orientierungswege sind – sowohl für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Unternehmen. Man lernt seine künftigen Azubis dabei ja auch ganz nah kennen. Und das kann man ehrlicherweise auch nicht komplett über Online-Formate auffangen.

magaScene: Gibt es denn derzeit überhaupt Praktika?

Biefeldt: Bis Ostern ist erst einmal alles ausgesetzt. Das heißt, dass seit einem Jahr praktisch gar nichts stattgefunden hat. Nun liegen die Sommerferien in diesem Jahr relativ spät, sie fangen erst am 22. Juli an, daher geht eventuell noch was davor. Das hängt sicherlich auch davon ab, wie die Impfquote bis dahin ist. Aber gerade für die Jugendlichen, die etwas mehr Hilfe benötigen, ist es sehr schwer.

magaScene: Welche Möglichkeiten hat denn jemand, der noch nicht genau weiß, wohin er oder sie tendiert, jetzt überhaupt?

Biefeldt: Da gibt es Online-Angebote. Die Industrie- und Handelskammern haben zum Beispiel eine Lehrstellenbörse. Es gibt auch Online-Speed-Datings, was ich wirklich nur

empfehlen kann. Da lohnt es sich auf jeden Fall, im Web, bei Facebook oder bei Instagram zu schauen. Sei es bei uns, der IHK Hannover oder auch bei der Agentur für Arbeit und den Handwerkskammern.

magaScene: Wie läuft so ein Speed-Dating ab?

Biefeldt: Dort können sich junge Menschen anmelden, bekommen einen kleinen Timeslot und gehen dann – vorbereitet mit ihrem Lebenslauf – in virtuelle Gespräche mit Vertretern von Betrieben. Es gibt zunächst eine fünf- bis zehnminütige Kennenlernphase, und wenn die fruchtet, dann kommen die Bewerber in die nächste Stufe und können ein bilaterales Vorstellungsgespräch führen. Das ist der virtuelle Weg, den wir für direkte Kontakte gehen.

magaScene: Und was kann man sonst noch tun?

Biefeldt: Man kann sich natürlich auch gut über Online-Medien informieren. Da gibt es You-Tube-Filme und wir selber bauen mit „Moin Future“ gerade eine landesweite Web-Initiative mit auf, um die Vielfalt der Ausbildungsberufe einmal vorzustellen. Eine der größten Herausforderungen für die Jugendlichen ist ja immer, dass sie so gar nicht wissen, was sie werden wollen. Die klassischen zehn Berufe kriegen die meisten hin – je nach Neigung zum Beispiel Einzelhandelskauffrau oder Mechatroniker –, aber es gibt natürlich noch viel, viel mehr. Und das zu vermitteln, ist derzeit in der Tat gerade die größte Kunst, zumal wir ja schon seit langem fordern, dass bei der Berufsorientierung in allen Schulformen mehr gemacht werden muss. Immerhin 36 Prozent unserer Auszubildenden haben das Abitur. Aber wer Kinder auf einem Gymnasium hat, der weiß, dass es zwar inzwischen verbesserte Berufsorientierungen gibt, aber das nicht wirklich im Mittelpunkt steht. Und das ist ein Punkt, der uns immer wieder beschäftigt.

magaScene: Aber ein Speed-Dating oder ein You-Tube-Film kann doch nicht die Erfahrung eines Praktikums ersetzen, bei dem die Jugendlichen einen Beruf tatsächlich einmal zwei Wochen lang kennenlernen können...

Biefeldt: Natürlich ist es toll, einmal reinschnuppern zu können. Mein Sohn hätte jetzt in der 8. Klasse sein erstes Praktikum machen sollen und hatte sich den Platz auch selbst besorgt – aber es hat nicht sein sollen. Und jetzt in der 9. Klasse wird es auch nichts werden. Das finde ich für die Jugendlichen sehr schade. Wir haben gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und den Handwerkskammern regelmäßige Runden mit Ministerpräsident Stephan Weil, in denen es rund um das Thema Corona geht. Und darin steht das Thema Ausbildung 2021 bei uns ganz oben. Wir stimmen uns dabei momentan sehr stark ab, was wir den Jugendlichen noch zusätzlich an Hilfestellung geben können.

magaScene: Was glauben Sie, wird daraus folgen? Werden sich viele Jugendliche in diesem Jahr gar nicht erst um einen Ausbildungsplatz bewerben oder wird die Quote derer, die eine Ausbildung anfangen und sie dann desillusioniert abbrechen, deutlich ansteigen?

Biefeldt: Wir haben mit solch einer Situation bislang noch überhaupt keine Erfahrungen gemacht. In 2020 war es so, dass sehr viele Ausbildungsverträge bereits bis März abgeschlossen worden waren. Bei den Industriebetrieben und in vielen anderen Branchen läuft es auch jetzt ganz normal weiter, was das Thema Ausbildung angeht. Bei den Jugendlichen ist mein Gefühl, dass es eine Zweiteilung geben wird: Es wird viele geben, die zielgerichtet eine Ausbildung anstreben. Vielleicht wird es auch eine stärkere Neigung zu vermeintlich sicheren Berufen und zum Beispiel mehr Interessenten für staatsnahe Berufe geben. Und dann wird es diejenigen geben, die schon immer etwas betreuungsintensiver waren. Da wird es die große Herausforderung sein, den Jugendlichen – sobald es wieder geht – über Beratungsgespräche und eine Eins-zu-Eins-Betreuung eine Richtung zu geben und vielleicht darüber hinaus im Sommer Kurzzeitpraktika zu vermitteln. Da werden dann auch die Jugendberufsagenturen stark gefordert. Aber das ist natürlich nicht der beste Weg. Der beste Weg ist: möglichst schnell rein in die berufliche Bildung und in die Betriebe.



„Es gibt bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz auch Online-Speed-Datings, was ich wirklich nur empfehlen kann.“

magaScene: Das Problem beginnt ja schon in der aktuellen Schulzeit mit viel Home-Schooling. Glauben Sie, dass viele Jugendliche Sorge haben, ihr Abschluss könnte mit einem „Corona-Makel“ versehen sein und sie deshalb lieber ein Jahr wiederholen?

Biefeldt: Ich habe von unseren Betrieben nicht gehört, dass sie damit rechnen, dass weniger qualifizierte Bewerber kommen könnten. Und das glaube ich auch nicht. Denn wenn es Abiturienten sind, dann haben sie ja zwölf Jahre ganz normale Beschulung gehabt. Und gleiches gilt ja auch für die anderen Schulabgängerinnen und Schulabgänger. Ich glaube, wenn überhaupt, dass das An-die-Hand-nehmen bei der Orientierung etwas stärker reinspielt. Die Unternehmen stehen wirklich zu ihrer Verantwortung, weil sie ja genau wissen, dass sie in zwei oder drei Jahren einen Fachkräftemangel haben, wenn sie jetzt nicht ausbilden. Und es kommen durch das Thema Digitalisierung auch neue Berufe dazu, die natürlich besonders junge Menschen ansprechen. Mit Smartphones oder I-Pads sind die tausendmal fitter als wir. Das könnte wiederum auch Jugendliche ansprechen, die bislang vielleicht nicht genau wussten, was sie machen wollen.

magaScene: Wenn man darüber hinaus auf diejenigen blickt, die bereits in einer Ausbildung sind: Muss sich in diesem Bereich, in dem es ja viel um Nähe, Vormachen und Betreuen geht, angesichts der Kontaktbeschränkungen etwas verändern?

Biefeldt: Die Auszubildenden sind fast überall noch im Betrieb und halten den Laden teilweise mit am Laufen. Da haben ja viele Betriebe gerade auf modernere Formen umgestellt, die Kunden können sich über WhatsApp-Anrufe Produkte zeigen lassen oder Waren über Click&Collect ausgeliefert bekommen. Und das machen dann oft die Auszubildenden, die ja mit diesen Medien ganz natürlich umgehen können.

magaScene: Ist das dann fast so etwas wie eine Chance, weil sie nicht nur im „normalen“ Betrieb mitlaufen?

Biefeldt: Ja, sie haben jetzt zum Teil mehr Verantwortung, das würde ich schon sagen. Wobei ich natürlich niemandem diese Situation so wünsche, wie sie jetzt ist. Aber es ist schon eine Chance, für die Betriebe, so etwas künftig weiter anzubieten. Ich glaube nicht, dass wir in zwei, vier oder sechs Wochen, wenn die Geschäfte wieder geöffnet sind, wieder zurück zum alten Status quo gehen. Ich glaube, diese Mischform des Click&Collect, wie es heute so schön heißt, ist schon jetzt in den Köpfen drin. Man übergibt jetzt schon genau, was man vielleicht beim Händler vor Ort vorab bestellen kann, damit es auf jeden Fall da ist, wenn man hinget. Und auch da spielen die Auszubildenden sicherlich eine große Rolle.

magaScene: Merken Sie das auch innerhalb der HK?

Biefeldt: Natürlich. Wir haben unseren Auszubildenden zum Beispiel mehr Verantwortung im Bereich Social Media gegeben. Sie betreuen unseren Instagram-Kanal eigenverantwortlich, jetzt sind sie gerade dabei, Ausbildungsberufe vorzustellen. Dazu haben sie Auszubildende aus Betrieben gesucht, die ihre Berufe vorstellen und zeigen. So läuft das bei anderen Unternehmen auch, und ich weiß gar nicht, ob das ohne Corona so schnell gekommen wäre. Eine andere Sache ist aber natürlich auch, dass wir die Ausbildung fortlaufend mit unseren Partnern in der Berufsbildung modernisieren und anpassen. Es gibt mittlerweile mit dem E-Commerce-Kaufmann sogar einen neuen Ausbil-

dungsberuf, der ganz stark auf digitalen Vertrieb ausgerichtet ist.

magaScene: Corona gilt ja häufig als „Brandbeschleuniger“, der dafür sorgt, dass eine Entwicklung schneller kommt, die sonst vielleicht noch zehn Jahre gedauert hätte.

Biefeldt: Ja, man macht einige Dinge jetzt einfach. Was ich an dieser Stelle ganz positiv finde: Viele Bedenken sind jetzt einfach mal vom Hof gefahren worden. Ich hoffe, dass sie dann auch weg bleiben – aber wie ich uns Deutsche kenne... (lacht)

magaScene: Sie hatten die Gastronomie und die Eventbranche schon angesprochen, denen es derzeit besonders schlecht geht. Dazu kommt ja auch noch die Freizeitwirtschaft, die bei jungen Menschen eigentlich sehr beliebt ist. Sehen Sie da überhaupt eine Perspektive für die nähere Zukunft oder kann es sein, dass diesen Branchen jetzt fast ein ganzer Ausbildungsjahrgang wegbreicht?

Biefeldt: Ich weiß, dass diese Branchen im Vergleich zur Industrie mit Metall- und Elektroberufen, die teilweise schon vor Weihnachten das nächste Ausbildungsjahr plant, vergleichsweise spät dran sind. Sie fangen auch ohne Corona häufig erst drei oder vier Monate vorher zu gucken an. Insofern sind unsere Zahlen da derzeit noch nicht belastbar. Es wird aber sicherlich ganz viel davon abhängen, wann und wie es wieder losgeht. Im vergangenen Frühjahr habe ich wöchentlich mit den Gastronomen und Hoteliers per Video konferiert. Und dann war in Deutschland plötzlich wieder alles ausgebucht. Man bekam im Harz oder an der Nord- und Ostsee keine Unterkünfte mehr, die Hoteliers hatten ihre Häuser nicht zu 80 sondern zu 100 Prozent voll – und hätten auch 150 Prozent voll gekriegt. Insofern kann man heute noch keine richtige Aussage treffen.

magaScene: Und die Gastronomie?

Biefeldt: Die Gastronomie braucht jetzt dringend erst einmal eine Perspektive für die Öffnung, um wieder ins Geschäft zu kommen. Und auch für die Veranstaltungsbranche wird es nicht leicht werden. Da finde ich es klasse, dass viele, wie zum Beispiel die Peppermint-Studios, auf Videoevents umgestellt haben. Aber die Entwicklung kann ich noch nicht ganz abschätzen. Wie weit das Tagungsgeschäft zurückkommt, hängt ja hier in Hannover auch ganz stark vom Messestandort ab. Ich vermute aber, dass auch

das weiter digitaler wird und da dann wieder neue Chancen entstehen. Ob das jetzt schon in 2021 ist, weiß ich nicht. Aber ich glaube, da werden neue Geschäftsfelder und Arbeitsfelder herauskommen.

magaScene: *Ist das dann eine Verschiebung von Arbeitsplätzen aus „klassischen“ Bereichen in neue Felder?*

Bielfeldt: Die Industrie und weite Bereiche der Dienstleistungen sind relativ stabil, in anderen Bereichen, wie im klassischen Einzelhandel, hat sich der Strukturwandel durch den großen Druck des Online-Handels in der Corona-Krise dagegen weiter beschleunigt.

magaScene: *Zugleich wird auch der Ruf nach mehr Möglichkeiten zum Arbeiten im Homeoffice immer lauter – sogar über die aktuelle Pandemie hinaus. Glauben Sie, dass das der richtige Weg ist und vor allem jungen Menschen entgegenkommt?*

Bielfeldt: (lacht) Wir dürfen uns als Industrie- und Handelskammer nicht zu arbeitsrechtlichen Fragen äußern, aber ich habe dazu natürlich eine persönliche Meinung. In Hinblick auf die Arbeitgeber-Attraktivität sind solche Mischformen sicherlich von Interesse. Wir haben vor Corona schon junge Menschen befragt, nach welchen Kriterien sie sich einen Ausbildungsbetrieb aussuchen. Und da waren Wertschätzung, flexible Arbeitszeitmodelle und Verantwortung übernehmen zu können, die Dinge, die am wichtigsten waren. Da ging es weniger darum, wo sie in 30 Jahren sind. Das hat mich ehrlicherweise mit 20 auch nicht interessiert.

magaScene: *Neben denen, die sich erst in Richtung eines Berufs orientieren, gibt es auch diejenigen, die bereits im Beruf sind und sich für Weiterbildungen oder einen Jobwechsel interessieren. Wie schätzen Sie die Situation für diese Menschen ein?*

Bielfeldt: Die Weiterbildung läuft online eigentlich ziemlich gut, das merken wir auch. Wir machen als IHK ja viele Fort- und Weiterbildungen und haben fast alles ziemlich zügig online anbieten können. Wir merken bei Seminaren sogar teilweise, dass es besser gebucht ist als die Präsenz-Veranstaltungen früher, weil man es vom Arbeitsplatz aus machen kann oder es vielleicht in den Randzeiten liegt. . .

magaScene: *...und ja auch Hinderungsgründe wie zum Beispiel Reisekosten wegfallen.*



„Die Unternehmen stehen zu ihrer Verantwortung und suchen junge Leute.“

Bielfeldt: Auch das. Es ist ja nicht so, dass wir das nicht schon früher gemacht hätten. Aber in dieser Dimension hätten wir das sonst sicherlich nicht so schnell forciert. Was die Frage einer beruflichen Veränderung angeht, so gilt auch hier das, was ich bereits vorhin gesagt habe: Es hängt sehr stark von der Branche ab sowie von der persönlichen Zielsetzung, wo man zum Beispiel in drei Jahren sein möchte. Auch da sind die IHK und die Handwerkskammer für Beratungen da. Lebenslanges Lernen wird, glaube ich, immer entscheidender.

magaScene: *Auch die IHK ist ja von der Pandemie betroffen. Wie wirkt sie sich bei Ihnen aus?*

Bielfeldt: Wir sind in vielfältiger Weise sehr stark betroffen. Im ersten Lockdown wurden Freitag die Schulen geschlossen, am Montag hätten wir Prüfungen gehabt. Es ist uns dann gelungen, bis Ende Juli 10.000 Abschlussprüfungen abzunehmen, ohne dass irgendetwas gehakt hat. Das Gleiche haben wir auch im November gehabt, wo 6000 Zwischenprüfungen geräuschlos gelaufen sind. Und es laufen auch alle mündlichen Prüfungen in den Betrieben – mit FFP-2-Masken.

magaScene: *Erwarten Sie durch ausbleibende Beiträge zudem größere finanzielle Einschränkungen?*

Bielfeldt: Die IHK Hannover ist eine IHK, die sich sehr stark über Dienstleistungen finanziert. Wir erhalten knapp 60 Prozent un-

serer Einnahmen über Gebühren und Entgelt, das heißt zum Beispiel über Ausbildung, Fortbildung und Seminare, die wir machen. Es bleiben also 40 Prozent, die über Beiträge kommen. Da hängen wir dann am Gewerbesteuer-Aufkommen – und das aber zwei bis drei Jahre rückwirkend. Wir erwarten also erst im Jahr 2022 die größten Beitragsrückgänge und haben das in unserer Mittelfrist-Planung so weit wie möglich berücksichtigt. Wir haben Maßnahmen dafür getroffen, indem wir auf der Einnahmenseite angepasst haben und jede unserer Ausgaben ständig überprüfen. Wir rechnen aber über die nächsten drei Jahre mit etwa zehn Millionen Euro Einnahmeverlust.

magaScene: *Abschließend noch ein Blick nach vorne: Was würden Sie sich von den künftigen Auszubildenden wünschen?*

Bielfeldt: Auf keinen Fall den Mut zu verlieren, sondern durchzustarten und die Chancen zu nutzen, die es gibt. Die Unternehmen stehen zu ihrer Verantwortung und suchen junge Leute. Ich kann wirklich nur jedem Jugendlichen raten, sich im Internet zu informieren, You Tube oder Social-Media-Kanäle zu nutzen. Vielleicht ist es für den einen oder anderen jungen Menschen auch eine geringere Hemmschwelle, über die ihnen vertrauten Medien zu kommunizieren. Und sie sollten sich auch nicht entmutigen lassen, wenn es beim ersten Mal nicht klappt. Es gehört im Leben auch dazu, dass man daraus lernt. Einfach machen! ●

Der Start ins Berufsleben – bei ZAG!

Das sind doch trotz der aktuellen Corona-Krise einmal richtig gute Nachrichten: Der Personaldienstleister ZAG bildet auch in dieser turbulenten Zeiten weiterhin aus! Aktuell findet man auf der Unternehmens-Homepage www.zag.de mehr als 200 freie Ausbildungsplätze zum 1. August 2021. Dabei stehen den Bewerbern viele Türen offen, um den idealen Grundstein für die berufliche Karriere im Vertrieb oder in der Verwaltung zu legen. Entweder, die Auszubildenden starten ihre praxisnahe Ausbildung in einer von mehr als 110 ZAG-Geschäftsstellen im Bundesgebiet, oder dort, wo 1984 die Unternehmensgeschichte begann: in der Zentrale an der Leo-Symphor-Promenade in Hannover.

Wer zum Beispiel eine Ausbildung absolvieren möchte, bei der vertriebliche Tätigkeiten im Mittelpunkt steht, der hat bei ZAG zwei Möglichkeiten: Am besten passt eine Ausbildung als Personaldienstleistungs-Kauffrau oder -Kaufmann zu diesem Wunsch. Aufgrund der regionalen Gegebenheiten können bei diesem Berufsbild jedoch lange Anfahrtswege zur Berufsschule entstehen. Daher gibt es auch die Möglichkeit, bei der Ausbildung als Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement einen Vertriebsschwerpunkt bei ZAG zu setzen.

Unabhängig von der Berufswahl werden alle Auszubildenden in jedem Fall mit einem zusätzlichen Schulungsprogramm auf eine Vertriebstätigkeiten vorbereitet. Ein Teil der Schulungen werden aktuell Corona-konform im weitläufigen Restaurant der ZAG-Arena durchgeführt, der großen Multifunktionshalle auf dem ehemaligen Expo-Gelände in Hannover, die den Namen des Unternehmens trägt. Und am Ende der Ausbildung erhalten die Berufseinsteiger neben dem Ausbildungszeugnis auch ein ZAG-Zertifikat als Nachweis der absolvierten Vertriebsschulungen und der entsprechenden Praxiskenntnisse. Damit stehen hervorragende Möglichkeiten einer Vertriebs-Karriere bei ZAG offen.

Aber auch für eine Tätigkeit in der Verwaltung ohne vertriebliche Aufgaben gibt es mehrere Wege. Sinnvoll wäre dann zum Beispiel eine Berufsausbildung als Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement mit den Schwerpunkten „Assistenz und Sekretariat“ und „Personalwirtschaft“. Und Chancen haben nicht nur Schulabgänger, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Die ZAG freut sich auch auf Bewerbungen von Wechselwilligen, Umschülern oder Studenten. Auch für sie steht der Weg für eine kaufmännische Ausbildung bei dem Personaldienstleister offen.

Wir suchen, was Sie suchen: den passenden Job!

Als erfahrener Personaldienstleister kennt die ZAG sowohl die aktuellen Veränderungen am Arbeitsmarkt, als auch die Anforderungen heutiger Arbeitnehmer. Durch direkte und persönliche Beratung kann das Unternehmen passgenaue Jobs anbieten und individuelle Perspektiven aufzeigen. Mit fairen Vergütungsmodellen und transparenten Abläufen begleiten die ZAG-Mitarbeiter die Jobsuchenden als zuverlässiger Partner aktiv auf dem beruflichen Weg – nicht zuletzt, weil sie aufmerksam zuhören, mitdenken und vorausdenken.

ZAG vermittelt nicht einfach nur Jobs, der Personaldienstleister hilft Bewerbern dabei, den richtigen Job zu finden – unter Berücksichtigung ihrer Lebensumstände. Und Unternehmen bekommen auf der anderen Seite Unterstützung dabei, passgenau Stellen zu besetzen. Schnelle Abläufe und flexible Mitarbeiter sorgen dabei für die perfekte Betreuung während des gesamten Bewerbungsverfahrens. Möglich wird das unter anderem durch ein bundesweites Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen.



hanova – Schöne Aussichten für deine Zukunft

hanova ist der immobilienwirtschaftliche Konzern der Landeshauptstadt Hannover.

Wir sind ein starkes Team aus rund 360 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Alle unsere Anstrengungen dienen der Verbesserung der Infrastruktur und Lebensqualität in Hannover. Unser Motor ist dabei immer der Kunde. Egal ob wohnen oder parken, unsere Arbeit hat immer das Ziel, die Lebensqualität und den Komfort des Einzelnen zu erhöhen und einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Lasst uns gemeinsam für die Stadt und für unsere Kunden handeln, Herausforderungen meistern und zukünftige Projekte erfolgreich steuern – mit Hannoverherz und Immobilienverstand.

hanova sucht regelmäßig Auszubildende für die 3-jährigen Ausbildungen:

- **Immobilienkaufmann (m/w/d)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**
- **Fachinformatiker – Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)**

Die neuen Auszubildenden erwarten interessante Tätigkeiten und ein fortschrittliches Arbeitsumfeld. Hochmoderne IT-Infrastruktur wie z.B. Tablet-PCs, Smartphones und kabellose Headsets sind nur ein Teil der bestens ausgestatteten Arbeitsplätze. Das Unternehmen unterstützt auch die körperliche Fitness. So ist Yoga, Fußball, der



Sport in Laufgruppen und Bootcamp-Training bis zum Drachenbootfahren ein Teil des Angebotes an die Mitarbeiter/innen, um mit Spaß gleichzeitig die Gemeinschaft und die Gesundheit zu fördern. Auch die Lage der hanova-Konzernzentrale direkt in der City am Klagesmarkt zeichnet sich durch optimale Verkehrsanbindungen zu öffentlichen Verkehrsmitteln und die Nähe zum Hauptbahnhof aus. Dazu sind es nur wenige Schritte zum Shopping oder After-Work in der

vielfältigen Gastronomie Hannovers.

Bei hanova gestaltet, baut und lebt man für seine Stadt. Wenn ihr gerne mit Menschen arbeitet und Spaß am Einsatz in einem großen Team habt, dann seid ihr bei uns richtig und solltet euch über die beruflichen Möglichkeiten bei hanova informieren. Ausführlichere Informationen über die zukunftsorientierten Ausbildungen und die Möglichkeit eure Bewerbung ganz einfach auf unserer Webseite hochzuladen findet ihr auf karriere.hanova.de

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

hanova WOHNEN GmbH
Otto-Brenner-Straße 4, 30159 Hannover
Fon: 0511.64 67 – 0
E-Mail: info@hanova.de

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

Schöne Aussichten für deine Zukunft

hanova ist der immobilienwirtschaftliche Konzern der Landeshauptstadt Hannover. Du bist aufgeschlossen im Umgang mit Menschen und arbeitest gern im Team? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Weitere Informationen findest du auf unserer Webseite.

karriere.hanova.de

Bewirb
Dich!

htp vernetzt die Region Wegbereiter für die Zukunft gesucht

Nicht erst seit Corona schließt htp Gebäude direkt mit Glasfaser an. Aber spätestens seit Corona ist klar, wie wichtig Glasfaser-Anschlüsse mit stabilen und hohen Bandbreiten sind. Streaming, Gaming oder zuhause arbeiten funktioniert nur mit einer leistungsfähigen Internetverbindung. Und der Bedarf steigt weiter. Deshalb verstärkt htp jetzt die Ausbauaktivitäten. Zahlreiche Projekte stehen auf der Agenda für 2021. Ob in Sehnde, Pattensen, Nordstemmen oder Hannover, in vielen Orten der Region baut htp Glasfaser aus und macht dabei Tempo.

An der Vernetzung der Region arbeiten viele motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit. Wie etwa Ausbaumanager Ralf Jurgeit: „Mein Job ist deshalb so spannend, weil kein Tag wie der andere



ist.“ Von Marketing und Vertrieb über das Ausbaumanagement bis hin zur Technik, die unterschiedlichsten Abteilungen tragen zum Erfolg des Glasfaser-Ausbaus bei. Und damit das auch weiterhin eine Erfolgsgeschichte bleibt, braucht htp begeisterungsfähige Mitarbeitende und Auszubildende. Aktuell zum Beispiel für die Kundenberatung, in der Technik oder für den Vor-Ort-Service.

Kurze Wege, flache Hierarchien und jede Menge Entwicklungsmöglichkeiten: Das hat, wer bei htp arbeitet. Tatsächlich alles Gründe, warum die Fluktuation bei htp besonders niedrig ist.

Doch der regionale Telekommunikationsanbieter tut mehr: Flexible Arbeitszeiten, Job-Ticket, Altersvorsorge, kostenloses Kaffee und Wasser und ein Zuschuss zum Sportprogramm, das sind nur einige von vielen Vorteilen, die htp'ler genießen.

Detaillierte Informationen zu den Jobs oder Ausbildungsplätzen gibt es unter <http://www.htp.net/karriere/>


Internet · Telefon · Mobil



Du möchtest die Welt verbessern?

Du bist nicht sicher, was du werden willst, aber „irgendwas mit Menschen“ soll es sein? Dann haben wir etwas für dich: das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) oder der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei der Diakonie in Niedersachsen.

Hier kannst du dich ausprobieren und mehr über deine sozialen und persönlichen Fähigkeiten erfahren. Du tust etwas für andere und ganz nebenbei erhöhst du so deine Chancen auf einen



Ausbildungs- oder Studienplatz. Egal, ob du dich für junge oder alte Menschen, im Bereich Soziales, Kultur oder Integration engagieren willst – wir bieten dir die Möglichkeit.

Du willst mehr darüber wissen? Einsatzmöglichkeiten, Taschengeld und wie du dich bewerben kannst erfährst du unter: www.freiwilligendienste-niedersachsen.de



Fünf Jahre starting business Erfolgreicher Gründungsservice von Leibniz Universität und hannoverimpuls

Über 500 Projekte in der Betreuung, 142 Firmengründungen und mehr als 10 Millionen Euro eingeworbene Fördermittel: starting business, der gemeinsame Gründungsservice von der Leibniz Universität Hannover und hannoverimpuls, schreibt seit fünf Jahren Erfolgsgeschichte für den Standort Hannover. Das gemeinsame Ziel: Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter aller Fakultäten dabei zu unterstützen, innovative Ideen in tragfähige Geschäftsideen zu verwandeln.

Was kommt nach der Uni? Wer mit dem Gedanken spielt, nach dem Abschluss den Weg in die Selbständigkeit einzuschlagen, profitiert seitdem von professioneller Beratung erfahrener Gründungsexperten auf dem Campus. Die Unterstützungsangebote flankieren den gesamten Gründungsprozess – von der Konzeptentwicklung bis hin zum Markteintritt. Der Gründungsservice gewährleistet neben einer fundierten Beratung

auch die Einbindung der Gründungsprojekte in das regionale Gründungs-Ökosystem. Mehr als 500 Gründungsprojekte wurden durch starting business mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bisher unterstützt – und mittlerweile 142 Unternehmen erfolgreich gegründet! Außerdem haben die von starting business betreuten Gründungen, wie beispielsweise Pflegewächter, Hypnetic, HAIP Solutions, QuizCo, PEAT GmbH (ebenfalls gerade fünf Jahre alt geworden), dresslife GmbH, innoSEP GmbH, Wingfield GmbH, Smavoo GmbH, Picum MT GmbH insgesamt mehr als zehn Millionen Euro Fördermittel eingeworben. Darunter insbesondere Förderprogramme vom Bund und vom Land Niedersachsen. Hannover gehört damit erfreulicherweise zu den Top 10 Standorten Deutschlands nach Anzahl laufender Projekte in der EXIST-Förderung des Bundes.

„Ich bin begeistert von der seit fünf Jahren laufenden Kooperation. Die erfolgreiche Arbeit von starting business spricht für sich und

spiegelt sich auch im Gründungsradar des Stifterverbandes wieder. Diese positive Entwicklung, die uns in den letzten Jahren unter die zwanzig besten großen Hochschulen kapituliert hat, gilt es auch nach außen zu tragen“, resümiert Prof. Dr. Volker Epping, Präsident der Leibniz Universität Hannover.

Neben den Erfolgen bei der Beantragung von EXIST-Fördermitteln geht es beim Gründungsservice auch um die Vernetzung und Ideengenerierung. „Mehr als 25 Startup-Awards und weit über 20 Accelerator-Teilnahmen in fünf Jahren belegen anschaulich, dass unsere Strukturen und Beratungen funktionieren und zu wirklich beachtlichen Ergebnissen führen“, bilanziert auch Doris Petersen, die Geschäftsführerin von hannoverimpuls, „auch der Wirtschaftsstandort Hannover profitiert durch den Wissens- und Technologietransfer von neuen innovativen Unternehmen und Arbeitsplätzen“.



Zwei Beispiele geförderter Gründungs-Teams: das Team der Pflegewächter (li., Foto: Florian Specht) und Fenntec (re., Foto: Fenntec)

Unser Auftrag: Soziale Sicherheit

Das Jobcenter Region Hannover sichert die Existenz von Menschen und unterstützt sie, eine berufliche Zukunft aufzubauen. Wer im Jobcenter arbeitet, braucht Fachwissen. Gleichzeitig müssen künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch besondere Fähigkeiten mitbringen.

„Wir brauchen Kolleginnen und Kollegen mit hoher sozialer Kompetenz, der Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und einem Verständnis für komplexe Sachverhalte“, betont Ana Paula May, Mitglied der Geschäftsführung Jobcenter Region Hannover. Gemeinsam mit der Region Hannover bietet das Jobcenter ein dreijähriges duales Studium an, um künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Aufgaben vorzubereiten. Das Bachelor-Studium der Fachrichtung Allgemeine Verwaltung mit Schwerpunkt Sozialverwaltung beginnt jedes Jahr zum 1. August. Die Ausbildung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Bereits während des Studiums gibt es ein Gehalt.

Voraussetzung für das Studium sind Abitur oder Fachhochschulreife. Bewerberinnen und Bewerber müssen die rechtlichen Voraussetzungen für die Verbeamtung mitbringen. Wichtig ist zudem ein Interesse an rechtlichen, sozialen und wirtschaftlichen Themen. Das Studium dauert drei Jahre und gliedert sich in neun Trimester. Theorie und Praxis wechseln sich ab. Sechs Trimester finden am Niedersächsischen Studieninstitut (NSI) in Hannover statt. Hier stehen Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Verwaltung auf dem Stundenplan.

Dreimal gehen die Studierenden für je ein Trimester in das Jobcenter sowie eine weitere Behörde. Dann wird das Erlernte gleich in der Praxis angewandt. „Das Studium hat einen hohen Bezug zur Praxis. Ich

weiß, wofür ich lerne, und kann mein Wissen zeitnah einsetzen“, sagt Daniela Tikwe, die seit August 2019 studiert und zwei Praxistrimester absolviert hat.

Nach dem Abschluss arbeiten die Absolventinnen und Absolventen an einem der 19 Jobcenter-Standorte in der Region Hannover. Sie werden von der Region Hannover in ein Beamtenverhältnis übernommen. Florian Strempele hat 2020 das duale Studium abgeschlossen und arbeitet jetzt als Sachbearbeiter im Jobcenter. „Das Studium hat mich gut auf meine jetzige Tätigkeit vorbereitet“, erzählt er. „Während der gesamten Studienzeit wurde ich gut betreut. Dort zu lernen, wo ich später auch arbeite, hat mir viel Sicherheit gegeben.“



Soziale Sicherheit studieren!

Bachelor of Arts - Allgemeine Verwaltung

Infos unter www.jobcenter-region-hannover.de



Besuchen Sie uns auf **YouTube!**



Ausbildung oder duales Studium

Systemhelden gesucht!

Starte deine berufliche Zukunft bei uns als

- Bachelor of Arts (zwei duale Studiengänge)
- Fachangestellte/r für Arbeitsmarktdienstleistungen

Infos/Bewerbung: www.arbeitsagentur.de/karriere

Hotlines der Berufsberatung:

0511/ 919 - 3030 Schulbesuch und Ausbildung

0511/ 919 - 4040 Studium und Überbrückung

Hannover.Berufsberatung@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hannover

bringt weiter.



Koch sucht Löffel

Die große Gastro-Jobbörse der *magaScene*

Es sind schwierige Zeiten. Und das gilt besonders für die Gastronomie, die inzwischen bereits seit Monaten wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleiben muss. Viele Restaurants haben während dieses Lockdowns mit Existenzängsten zu kämpfen, Gastronomen halten sich mit dem To-Go-Geschäft mehr schlecht als recht über Wasser, andere können nicht einmal das bewältigen, weil es sich weder finanziell rentiert, noch personell zu stemmen ist. Nicht wenige von ihnen mussten Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken oder Fachkräfte entlassen, die für den Erfolg eines Betriebes unbedingt notwendig sind. Viele Fachkräfte, ob Köche oder

Servicekräfte, sind dadurch aktuell ohne Beschäftigung oder haben sich nach alternativen Jobs anderswo auf dem Arbeitsmarkt umgeschaut, um in der Krise über die Runden zu kommen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Branche schon seit längerer Zeit von Nachwuchssorgen geplagt ist, weiß Holger Habenicht von der Bundesagentur für Arbeit.

Große Unterschiede bei den Gehältern und der schlechte Ruf der Branche auf dem Arbeitsmarkt seien zwei der Gründe, warum Azubis und Fachkräfte fehlten. Durch die Pandemie habe sich diese Situation noch verschlimmert, so Habenicht. „Der Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Region Hannover möchten den Gastronomen in dieser Zeit unterstützend zur Seite stehen“, erklärt er weiter.

Neben finanzieller Beratung bei der Einstellung oder Qualifizierungsmaßnahmen werden hier Arbeitskräfte und Azubis vermittelt, die den Anforderungen des Betriebs entsprechen. Den Service erreicht man unter der Telefonnummer (08 00) 455 55 20. „Es ist wichtig, dass die Informationen und das Wissen über freie Stellen auf dem Arbeitsmarkt möglichst weit gestreut werden, bevor die neue Saison im Frühling beginnt. Daher freuen wir uns, diese Jobbörse präsentieren zu können“, sagt Habenicht.

Ihr seid auf der Suche nach einem Job in der Gastronomie oder sucht für euer Restaurant einen neuen Mitarbeiter? Mit unserer neuen Jobbörse **Koch sucht Löffel** bieten wir euch in der *magaScene* jeden Monat eine Bühne für eure Jobanzeigen und Stellengesuche. Ob im Restaurant, einer Bar, als Koch oder als Servicekraft, in Vollzeit oder auf 450-Euro-Basis: Schickt eure fertig formulierte Anzeige an anzeigen@stroetmann-verlag.de. Wir drucken sie kostenlos in der nächsten Ausgabe ab.

+++

Die Tiergartenschänke in Hannover sucht

zum August 2021 ... oder zu sofort ...

Auszubildende Restaurantfachmann /

Restaurantfachfrau (m/w/d). Wenn Du

Freude am Umgang mit Menschen und

eventuell schon erste Praxiserfahrungen

hast, melde dich per WhatsApp, Telefon

oder Mail: Roman Jaenisch, Tel.: 512056

oder 01601281971,

Mail: rj@tiergartenchaenke.de,

www.tiergartenchaenke.de.

+++

Alexander / Marlene – Wir suchen Dich!

Als **Aushilfe für Tresen und Service.** Er-

fahrung wäre gut, ist aber nicht Voraus-

setzung. Bitte melden unter 70037272 bei

Daniel Fischer. Einstellungsstart ist die

Wiedereröffnung!

+++

Wir suchen für unser französisches Res-

taurant im Herzen von Hannover-List eine

erfahrene **Servicekraft in Teilzeit (m/**

w/d). Wir bieten dir: 5-Tage-Woche

(Sonntag und Montag frei), kein Teil-

dienst, leistungsgerechte Bezahlung, Ei-

generverantwortung und kreatives Arbeiten

in einem jungen Team, ein familiäres Ar-

beitsklima und volle Trinkgeldbeteili-

gung. Lust auf eine neue Herausforde-

rung? Dann freuen wir uns, von dir zu hö-

ren. Restaurant Marie, Wedekindplatz 1,

Tel.: 65399074

Mail: info@restaurantmarie.de, www.restaurantmarie.de.

+++

Wir suchen Dich! Das Alexander sucht ei-

nen **Koch (m/w/d) in Teilzeit** zur Aushil-

fe für die Abendstunden. Ab Herbst ist

Vollzeit möglich, wenn gewünscht. Bitte

melden unter 70037272 bei Daniel Fi-

scher. Einstellungsstart ist die Wiederer-

öffnung!

+++

Die Tiergartenschänke in Hannover sucht

zum August 2021 ... oder zu sofort ...

Auszubildende Koch / Köchin (m/w/d)

Wenn Du Freude am Umgang mit Men-

schen und eventuell schon erste Praxiser-

fahrungen hast, melde dich per Whats-

App, Telefon oder Mail: Roman Jaenisch,

Tel.: 512056 oder 01601281971, Mail:

rj@tiergartenchaenke.de,

www.tiergartenchaenke.de.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Hannover

bringt weiter.



Unsere Fashion Week ist hier.

Unsere Jobs gleich nebenan.

Jobs für
NIEDERSACHSEN.de

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Ausbildungsbörse von ffn und AOK startet im April

Um Jugendlichen den Einstieg in die Berufswelt zu erleichtern, steht seit 25 Jahren die Ausbildungsbörse von radio ffn und AOK Niedersachsen parat. Wegen der aktuellen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erfolgt der Start in diesem Jahr am 12. April und endet am 21. Mai. Ausbildungsbereite Firmen können ihre freien Lehrstellen, Praktika und Angebote für ein freiwilliges soziales Jahr aber bereits jetzt kostenfrei im Online-Portal eintragen. Künftige Azubis haben ihrerseits die Möglichkeit, ganz bequem nach freien Berufen zu suchen und sich bei Interesse direkt online mit den nötigen Unterlagen zu bewerben.

Ab April begleitet ffn die Aktion dann wie gewohnt umfangreich im Programm. Ministerpräsident Stephan Weil unterstützt die Initiative auch 2021 als Schirmherr.

Mehr Infos zur Ausbildungsbörse auf ffn.de/ausbildungsbörse/



Brückenschlag in die Zukunft Anmeldungen für Freiwilligendienste ab sofort möglich

Eigene Talente entdecken, neue Welten erkunden, wichtige Softskills entwickeln: Wer ein freiwilliges Jahr absolviert, sammelt zwölf Monate lang wertvolle Erfahrungen. Den Freiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung gibt es als FSJ Kultur, FSJ Politik und Bundesfreiwilligendienst. Die zwölf Monate bilden für viele Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 26 Jahren einen Brückenschlag zwischen Schule und Ausbildung oder Studium. Die Teilnehmer haben Zeit, sich zu überlegen, was sie anschließend machen möchten. Sie erhalten Orientierung für ihren weiteren Lebensweg, knüpfen wichtige Kontakte, schärfen ihre Interessen und erkennen eigene Stärken. Sie werden in die tägliche Arbeit eingebunden und profitieren von dem Wissen und den Erfahrungen der Mitarbeiter in den Einrichtungen.

Plätze in Einsatzstellen, etwa in Theatern, politischen Stiftungen oder Gedenkstätten, vermittelt die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ) Niedersachsen. Interessenten können sich ab sofort für Stellen anmelden. Wer noch keine klare Vorstellung hat: Die Mitarbeiter der LKJ unterstützen gern bei der Suche. Ein bestimmter schulischer Abschluss ist nicht erforderlich – allein das Interesse zählt.

Beginn des Freiwilligendienstes ist am 1. September. Die Teilnehmer erhalten 380 Euro Taschengeld. Die Einsatzstelle übernimmt die Kosten für die Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Antrag auf Wohngeld kann gestellt werden. Innerhalb der zwölf Monate werden von der LKJ Niedersachsen 25 Bildungstage angeboten, an denen sich die Freiwilligen untereinander kennenlernen, kreativ werden und sich mit spannenden Themen auseinandersetzen. Bei der LKJ haben alle Teilnehmer zudem eine feste Ansprechperson für Fragen und Probleme.

Und nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr? Wenn die Teilnehmer mindestens sechs Monate gearbeitet haben, erhalten sie eine Bescheinigung und ein Zertifikat über ihr Engagement und ihre erworbenen Fähigkeiten. Wer das ganze Jahr absolviert hat, kann sich die Zeit als



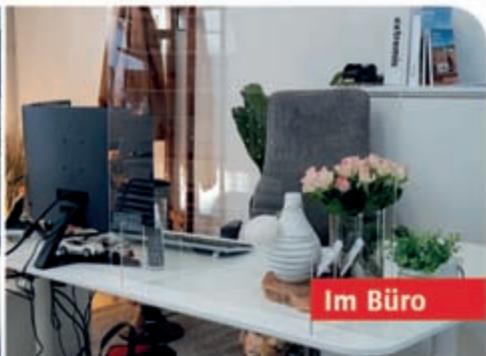
Aufgabenbereiche im FSJ Kultur, FSJ Politik oder BFD Kultur und Bildung sind vielfältig, z.B. Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen vorbereiten (Foto: BKJ)

praktischen Teil für die Fachhochschulreife anerkennen lassen. Außerdem werden das Freiwillige Soziale Jahr und der Bundesfreiwilligendienst als Wartezeit fürs Studium angerechnet.

Die Adresse für das Anmeldeportal für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur und Politik sowie den Bundesfreiwilligendienst lautet: freiwilligendienste-kultur-bildung.de. Auf der Website finden sich Kontaktdaten sowie alle wichtigen Informationen zur Anmeldung. Außerdem können die Messengerdienste Whatsapp, Signal, Threema oder Telegram genutzt werden. Für Rückfragen und Informationen sind die Mitarbeiter der LKJ Niedersachsen unter Telefon (05 11) 60 06 05 50 oder der Mailanschrift freiwilligendienste@lkjnds.de zu erreichen. Die Anmeldefrist läuft bis zum 30. März. Auch danach können Einsatzstellen vergeben werden, wenn sie noch frei sind.



Am Schalter



Im Büro

Hygieneschutzwand aus Acrylglas

Liebe Firmenkunden,
mit der Ausweitung von Geschäftsöffnungen bieten wir Ihnen
kurzfristig **Hygieneschutzwände aus Acrylglas für Ihr
Ladenlokal oder Büro.**

Diese hochwertigen Schutzwände bilden eine physische Barriere
und dienen so dem Schutz von Mitarbeitern und Kunden. Helfen
Sie, weitere Infektionen zu verhindern und die Verbreitung des
Virus zu verlangsamen. Geben Sie noch heute Ihre Bestellung
auf – wir liefern in der Region Hannover frei Haus!

Zu unseren Kunden zählen bereits zahlreiche Firmen, Behörden
und Schulen.

Ihr Ansprechpartner:

Marcel Lensch

E-Mail: m.lensch@madsack.de

Telefon: 0511 3 40 24 10

125 € pro Stück
(148,75 € inkl. MwSt)
**inkl. Anlieferung innerh.
der Region Hannover**

Daten zur Hygienewand:

Material: Acrylglas transp. 4 mm

Maße: 800 B x 900 mm H

Ausschnitt: 300 B x 150 mm H

zwei Standfüße 300 mm Länge
mit Akustikbohrungen

Maßanfertigung auf Anfrage

Eigentlich bedarf es längst keiner Erklärung mehr: Das kulturelle Leben ist in Hannover wie in vielen anderen Teilen der Welt auch zu Beginn des Jahres 2021 stark eingeschränkt. Ein Horror für jeden, der versucht, eine einigermaßen zuverlässige Übersicht über jene kulturellen Kleinigkeiten zu erstellen, die trotz Kontaktverbots, Lockdowns und (angedrohten) Ausgangssperren überhaupt noch in die Welt gesetzt werden. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor sind die schnellen, gelegentlich beinahe manisch anmutenden Wechsel aus Entscheidungsfreude und Entscheidungsunfähigkeit derer, die in dieser pandemischen Zeit hauptberuflich Entscheidungen treffen müssen. Die Möglichkeit, dass von einem Tag zum anderen plötzlich Lockerungen bekannt gegeben werden, ist nicht auszuschließen – das Gegenteil aber auch nicht. Diese Übersicht ist gleichzeitig also eine Einladung, selber zu suchen. Denn die aktuelle Corona-Verordnung und das Kulturangebot im Internet haben viel miteinander gemeinsam: Beide ändern sich regelmäßig, beide sind unglaublich umfangreich und beide enthalten überraschende Dinge, mit denen man vorher nicht gerechnet hat! Viel Spaß beim Stöbern!

cb

Die AG Stadtleben untersucht die urbane Zukunft

Vielleicht ist es ein zynischer Gedanke, aber die aktuelle Situation dürfte der AG Stadtleben, die schließlich das Verhältnis von Stadt und Kultur erforscht, für die nächsten zehn Jahre Material liefern. Bis dahin organisiert der Verein im Februar zwei Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, die aus dem zur Zeit verwaisten Pavillon (leider ohne Publikum) als Livestream in die Welt gesendet werden.



Volkswirt Niko Paech (Foto: privat)

Am 10.2. spricht Silke Helfrich vom Commons-Institut in Berlin über „Commoning für eine gemeinwohlorientierte Stadt“. Dabei geht es um die selbstorganisierte Gestaltung der sozialen und physischen Umwelt, die häufig im krassen Gegensatz zu den Vorstellungen der Stadtplaner steht. Nach ihrem Vortrag spricht Helfrich mit Dennis Klose vom Ecovillage Hannover. Eine Woche später, am 17.2., geht es in einem Vortrag des Volkswirtes Niko Paech um die „Nachhaltige Stadtentwicklung“, die laut Paech dringend auf die Postwachstumsökonomie vorbereitet werden muss. Das anschließende Gespräch mit Stephan Lohr bietet Raum für nähere Erläuterungen dieser Thesen. Die Links zu den jeweils um 19 Uhr startenden Live-Streams sind auf der Webseite der AG Stadtleben zu finden.

cb

www.ag-stadtleben.de

Die Welt aus der Sicht eines Fingers

„360° Nail“ von Sabrina Labis und Nadja Buttendorf ist die dritte Ausstellung, die „Scope Hannover – Biennale für Fotografie und Medienkunst“ ausrichtet. Und ohne zu übertreiben: Sie zeigt dem Betrachter die Welt aus einer Perspektive, die wirklich neu und irgendwie auch völlig verrückt ist. Für ihr Projekt montierten die beiden Künstlerinnen eine 360°-Kamera auf dem Nagel von Labis' Mittelfinger und gingen Pommes essen. Was so banal klingt, wird aus der Sicht des Mittelfingers zu einer Achterbahnfahrt der optischen Eindrücke, die auf der Webseite thethingsityou.com durch das Einbetten des Videos in einen Rahmen aus rotierenden Pommes noch verstärkt werden. Der Clou: Mit der eigenen Tastatur kann beim Abspielen des Videos die Perspektive verändert werden – wer eine VR-Brille besitzt, kann sogar die gesamte Mahlzeit so erleben, als säße er auf dem Mittelfinger von Sabrina Labis. Aufpassen: Diese Erfahrung ist schwindelerregend.

cb

<https://thethingsityou.com/exhibition-360-nail/>



Foto: Sabrina Labis

Das Schauspiel Hannover funktioniert auch online

Seit dem ersten Lockdown hat das Schauspiel Hannover mit aller Kraft daran gearbeitet, auch dann noch ein Kulturprogramm anbieten zu können, wenn Menschen sich nicht mehr treffen dürfen und Theatersäle nicht mehr betreten werden können. Nach aktuellem Stand findet im Schauspiel bis zum 28.2. kein Programm statt, aber Dank der „Digitalen Bühne“ haben Hannover und die Welt dennoch Zugriff auf eine dringend benötigte kulturelle Notversorgung.



Talk mit Sonja Anders und Björn Thümler
(Foto: Kerstin Schomburg und MWK)

Jahren wird ab 25.2. das Stück „Oskar und die Dame in Rosa“ online auf der Schauspiel-Webseite ausgestrahlt und kann dort anschließend 24 Stunden lang angesehen werden.

Das Stück „Im Herzen tickt eine Bombe“ von Wajdi Mouawad zeigt das Schauspiel über das Videokonferenzsystem Zoom. Der Monolog eines Mannes, der an das Sterbebett seiner Mutter gerufen wurde, gibt einen Einblick in Gefühle, die sich aus der Erfahrung von Bürgerkrieg und Migration speisen. Der Zugang zu der Live-Übertragung kostet unschlagbar günstige fünf Euro. *cb*

www.schauspielhannover.de

<https://www.instagram.com/schauspielhannover>

Am 9.2. empfängt Schauspiel-Intendantin Sonja Anders Wissenschafts- und Kulturminister Björn Thümler zum Gespräch. „Digitale Bühne: Jetzt mal anders“ lautet das Motto dieses Aufeinandertreffens von kultureller Legislative und kultureller Exekutive. Das Gespräch kann auf www.schauspielhannover.de verfolgt werden, Fragen an den Minister können per Mail oder über Social Media eingereicht werden.

Vom 11. bis zum 13.2. stehen die jeweils um 20.15 Uhr auf Instagram ausgestrahlten Online-Termine im Zeichen des in jedem Februar begangenen „Black History Month“. Sabrina Ceesay, Theresa Henning, Mintah und Merle Grimme sprechen in der in Kooperation mit der Initiative Schwarzer Menschen Hannover e.V. veranstalteten Reihe über die Perspektiven schwarzer Menschen auf der ganzen Welt.

Für Theaterfans ab zehn

Nicolas Matthews in „Im Herzen tickt eine Bombe“ (Foto: Kerstin Schomburg)



Online-Seminare bei Frau und Beruf

Die Koordinierungsstelle Frau und Beruf der Region Hannover bietet auch in diesem Jahr wieder viele Seminare, um sich für neue Herausforderungen weiterzubilden. Das Seminar „Digitalisierung – Ja bitte!“ von Tessa Forsblad und Nina Kaienburg am 15.2. soll ein Grundverständnis für die „digitale Transformation“ vermitteln. Mit dem guten Gelingen des beruflichen Wiedereinstiegs setzt sich am 24.2. Eva Knoche im Seminar „Positive Psychologie: Die Kunst des Glücklichs“ auseinander. Um die Sicherheit im Internet geht es am 24.2. im Seminar „IT-Security: Schon gehackt worden?“ von Merle Hübner, in welchem Grundlagen zum Schutz für Windows und Android vermittelt werden sollen.

Für die Teilnahme wird ein Endgerät mit Internetzugang und Kamera benötigt. Alle weiteren Fragen und auch die Anmeldungen zu den Seminaren bitte an die Adresse frauundberuf@region-hannover.de schicken. *cb*

www.frauundberuf.de

spezial Club www.spezialclub.de

STREAM

Interaktive Liveshows aus dem leeren Apollo

Daheim & Dabei!

TALK & SHOW mit DESIMO

Di 16.2.2021 20:15
mit Matthias Brodowy & Gästen

PING! - die spezielle Frühjahrsedition

Di 9.3.2021 20:15
mit Uwe Janssen & Imre Grimm

Weitere Streaming-Shows in Planung, Infos immer online:

» spezialclub-livestream.de

Mit freundlicher Unterstützung von:

Vorträge der Friedrich-Ebert-Stiftung

Weil bestimmte Themen einfach nicht auf die lange Bank geschoben werden sollten, hat die Friedrich-Ebert-Stiftung ihr Vortragsprogramm kurzerhand ins Internet verlagert. Im Februar geht es zunächst um den „Rechtspopulismus in der Arbeitswelt“. Chaja Boebel und Prof. Klaus Dörre sprechen am 11.2. mit Björn Allmendinger und Sascha Howind, den Herausgebern des gleichnamigen Buches, über die zunehmende Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft.

„Wie ticken die Niedersachsen“ wollte das hiesige Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung wissen und gab während der kurzen Phase der Corona-Lockerungen im vergangenen Jahr eine entsprechende Umfrage in Auftrag. Wie die Antworten in so unterschiedlichen Be-



reichen wie Mobilität, Bildung oder Landwirtschaft ausfielen, erzählt am 17.2. Studienleiterin Jana Faus.

Alle Termine werden über Zoom ausgestrahlt. Wer teilnehmen möchte, muss sich bis zum 10.2. bzw. 16.2. auf der Webseite der Friedrich-Ebert-Stiftung anmelden und erhält anschließend die benötigten Zugangsdaten. cb

www.fes.de



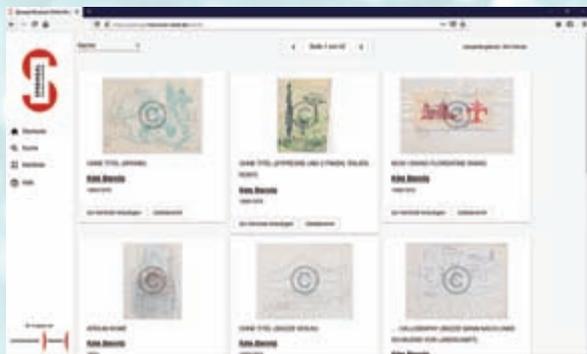
Die Sammlung des Sprengel Museums geht ins Netz

Wer in den Medien auftritt und der Pandemie mit viel Optimismus etwas Gutes abgewinnen will, verweist häufig auf einen Schub der Digitalisierung, der Deutschland jetzt endlich erfasst hätte. Ob Lehrer, in Ämtern beschäftigte Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes oder Datenschützer das genauso sehen, sei dahingestellt, aber zumindest im Sprengel Museum geht es in dieser Hinsicht voran. Wer sich nach Kunst verzehrt, kann jetzt bereits in 15.000 der 50.000 Kunstwerke und Archivalien, die in Hannovers Vorzeigemuseum schlummern, stöbern. Die Benutzung ist ganz einfach: In ein Suchfeld wird der Name eines Künstlers eingegeben und die Webseite spuckt eine Übersicht des bereits digitalisierten Materials aus. Ganz entgegen allen auf vielen anderen aktuellen Webseiten zu beobachtenden Trends geht das auch herrlich flott. Ein Klick auf die Detailansicht zeigt weitere Ansichten und wissenschaftliche Hintergrundinformationen des gewählten Objektes. Wer also erst in der Nacht von der Sehnsucht nach Kunst gepackt wird, kann seinen Museumsbesuch ab jetzt auch vom heimischen Bildschirm aus starten. cb

<https://sprengel.hannover-stadt.de/home>

Online-Austausch mit dem Theater fensterzurstadt

Das Theater fensterzurstadt hat einen Weg gefunden, Kulturschaffenden trotz Kontaktbeschränkungen und Lockdown einen kreativen Austausch zu ermöglichen. Das Online-Recherche-Projekt „Kafka off bureau“ ist die Erweiterung des eigentlich für 2020 geplanten Projekts „Kafka.Off.Beat“, das pandemiebedingt abgesagt werden musste. Unter www.fensterzurstadt.de tragen die Künstlerinnen und Künstler schon seit Juli des vergangenen Jahres Audio-, Video- und Textbeiträge zusammen. Im Fokus stehen die Texte des Schriftstellers Franz Kafka. Welche Inhalte und Aussagen daraus sind auf die schwierige Situation, in der sich unsere Gesellschaft aktuell befindet, anwendbar? Dieser Frage geht das Ensemble im virtuellen Raum nach und schafft damit ein stetig wachsendes Konstrukt aus künstlerischen Fragmenten. Anregungen, Kommentare, Ideen und Kritik zu dem Projekt sind unbedingt erwünscht unter Tel. 213 31 36 oder ank.o.b@fensterzurstadt.de. c/jg





Online-Besuch in der Kestner Gesellschaft

Galerien und Museen planen ihr Ausstellungsprogramm bereits Jahre im Voraus. Die Kontakt- und Veranstaltungsverbote machten diese Pläne im vergangenen Jahr mehr oder weniger zunichte und auch 2021 beginnt mit ähnlichen Einschränkungen, und es ist völlig offen, wann sie enden. Die Kestner Gesellschaft zeigt im Augenblick eigentlich die Ausstellungen „Kunst – Handwerk. Zwischen Tradition, Diskurs und Technologien“ und „Martellate“ von Marcello Maloberti. Da die prominenten Räumlichkeiten an der Goserie aber für das Publikum geschlossen sind, ist die Kestner Gesellschaft auf virtuelle Räume ausgewichen und zeigt auf Facebook, Instagram und Vimeo Fotos, Texte und vor allem Videos aus den aktuellen Ausstellungen. Vor allem die Videos sind sehenswert, denn sie sind im Stil eines Videoguides gehalten und ersetzen tatsächlich ein klein wenig den physischen Besuch in den Räumlichkeiten einer Galerie. Und das ist in Zeiten wie diesen schon viel wert! *cb*

kestnergesellschaft.de · www.facebook.com/kestnergesellschaft
www.instagram.com/kestner_gesellschaft/vimeo.com/user71749707



Gaming mit der Frl. Wunder AG

Gegen die Langeweile im Lockdown oder in der Quarantäne hat sich die Frl. Wunder AG etwas Besonderes ausgedacht und ein interaktives Browsergame mit dem passenden Namen „Lagerkoller“ entwickelt lassen. Der Spieler erkundet darin das digitale Materiallager der Frl. Wunder AG, in dem Bühnenbilder und Requisiten aus den 16 Jahren der Geschichte des Theaterkollektivs zu finden sind. Er muss entscheiden, welche Dinge noch von Nutzen sind und welche man möglicherweise entsorgen kann. Die Objekte sind mit persönlichen Erinnerungen und Erzählungen der Mitglieder verknüpft. So wird zum einen ein umfassender Einblick in die Arbeit der Künstler gewährt und zum anderen können die Spieler aktiv am Vermächtnis des Kollektivs mitwirken. Zum Spielen werden lediglich ein PC mit Webbrowser und eine Maus benötigt. *cjg*

<https://outofthebox.itch.io/lagerkoller>



Gölsdorfs Gitarren-Geschichten

Wenn das Virus die Musiker vom Spielen in der Öffentlichkeit abhält, muss der Musikfreund sich die Musik nach Hause holen! Und dass hinter jedem Klang auch immer ein großes Stück Musikgeschichte steckt, beweist Dieter „Atze“ Gölsdorf auf seiner Webseite. Dort dokumentiert der Duesenberg-Gründer sein Leben und seine Gitarren in tagebuchartigen Einträgen und Fotos. Eine großartige Fundgrube, die neben musikalischen Erinnerungen auch Kuriositäten wie Gölsdorfs Wehrpass aus dem Jahr 1964 oder einen Rundgang über den Fischmarkt von Madrid vorzuweisen hat. Der perfekte Lesestoff gegen den Kulturmangel im aktuellen Open-End-Lockdown! *cb*

www.dieter-goelsdorf.de



J3FM zeigt Kunst hinter viersicherem Glas

Manchem mag die Größe des J3FM als ein Nachteil erscheinen, aber in Zeiten der Pandemie kann der Kunstraum diese als echten Vorteil ausspielen. Denn durch die große Schaufensterscheibe können die Ausstellungen auch von der Straße aus bestens betrachtet werden und das rund um die Uhr, wenn es nicht doch noch zu Ausgangssperren kommt. Aber selbst dann muss niemand auf Kunst verzichten, denn auf der J3FM-Webseite wird ein virtueller Rundgang durch die Ausstellung angeboten.

Noch bis zum 14.2. gibt es also keine Ausrede, warum man sich die aktuelle Ausstellung mit Gemälden von R. F. Myller nicht ansehen sollte. Myllers „Mindestens 48 Porträts“ zeigen – inspiriert von Gerhard Richters „48 Porträts“ – Frauenpersönlichkeiten, die großen Einfluss auf das Leben des Künstlers hatten. Wie der Titel der Ausstellung andeutet, wird es nicht bei 48 Porträts bleiben. Laut Myller hat er 100 Personen auf seiner Liste, und und es kommen ständig neue Namen hinzu. cb

www.j3fm.de

Das Literaturhaus bringt große Gedanken ins Netz

Eine eigene Mediathek hat auch das Literaturhaus im Angebot. Dort kann nicht nur ein Blick zurück auf das Herbst-Programm des Jahres 2020 geworfen werden, es stehen schon viele weitere Termine fest, die dann auch als digitales Video genossen werden können. Dabei fällt dem Beobachter sofort die hohe Produktionsqualität auf, die beweist, dass es eben nicht immer verwickelte Pixelfilmen mit blechernem Klang sein müssen. Fördermittel des Bundes und eine Spende der VGH-Stiftung machen es möglich. Ergänzend finden sich

auch einige Videos auf dem Youtube-Kanal des Literaturhauses, der ebenfalls in der Mediathek verlinkt ist. Im Februar stehen wieder viele interessante Gäste auf dem Programm. Den Anfang macht Carolin Wiedemann, die in der Reihe Klartext am 9.2. über die Genderfrage, das Patriarchat und kritische Männlichkeit spricht. Alle, die jetzt nur Bahnhof verstehen, können online mit dabei sein. Weiter geht es am 18.2. mit dem Autoren Norbert Gstrein, der im Gespräch mit der Moderatorin Gabriele Jaskulla von seinem

aktuellen Buch „Der zweite Jakob“ erzählt. Der Roman „Die Unschärfe der Welt“ entführt seine Leser in die Heimat der Autorin Iris Wolff. Diese wurde 1977 in der rumänischen Region Siebenbürgen geboren und gehörte der deutschen Minderheit an. Vor diesem Hintergrund spielt ihr neues Buch, in dem sich die Wege junger Reisender aus der DDR mit den Bewohnern des Banat kreuzen. Am 24.2. kann man mehr von ihr über das Buch erfahren. cb

www.literaturhaus-hannover.de

Norbert Gstrein (Foto: Oliver Wolf)



Iris Wolff (Foto: Annette Hauschild-Ostkreuz)



DESiMOs spezial Club im Februar

Die Daten strömen wieder aus dem Apollo

magaScene präsentiert
spezial Club

DESiMOs spezial Club würde liebend gerne wieder Publikum im Apollo Kino oder in der Ausweichstätte Pavillon begrüßen, aber leider müssen sich Kleinkunstfans auch im Februar weiter gedulden. Und so gibt es auf www.spezialclub-livestream.de am 16. Februar um 20.15 Uhr die einzige Veranstaltung des Clubs in diesem Monat: „Talk und Show bei DESiMO mit Matthias Brodowy“.

Das wird eine außerordentlich angenehme und komplett neue vierte Runde einer Abendmix-Aufführung mit allerlei Anekdoten, außergewöhnlichen Absurditäten, Aha-Augenblicken und absoluter Abwechslung. Also: Lustige Lockerung im Lockdown. Live im Apollo ohne Publikum, begleitet im hochwertigen Stream. Bei DESiMO mit Matthias Brodowy wird geplaudert, Neues probiert, musiziert, gelacht. Dazu werden illustre Gäste eingeladen – so sind gute Acts und Gedanken sowieso garantiert. Es wird einfach eine locker-luftig liebevoll-leichte Lockdown-Late-Show gegen den



DESiMO lädt zum vierten Mal zum Stream-Talk

Winter-Blues. In der Show interaktiv mitwirken können Ihr ganz leicht: Kauft auf www.spezialclub-livestream.de Euer Ticket und schickt dann an stream@spezial-club.de eine Mail mit dem Betreff: DESiMO - ich mache mit! Dann bekommt Ihr am Shownachmittag einen anderen Zugang als die Zuschauer, die einfach nur zusehen wollen. Und Ihr taucht vielleicht als Teil der Show live auf der Kinoleinwand auf! Diesen Abend gibt es nur in Hannover. Nur im Stream. Nur am Di., 16.2.2021, bis So., 21.2. bleibt er dann online. Die Ticketpreise: 14 Euro (1 Person), 24 Euro (2 Personen), 30 Euro (3 Personen).

Wir unterstützen den Club:



Wir verlosen 3 x 2 Karten für den Live-Stream am Di., 16.2.2021 zu Hause auf dem Sofa.
Wenn Ihr gewinnen möchtet, schreibt uns bis zum 9.2.2021 eine E-Mail an: bielke@stroetmann-verlag.de (Betreff: DESiMO-Verlosung magaScene).
Wer teilnimmt, stimmt zu, dass wir seine Mail-Adresse an den Veranstalter weiterleiten, damit dieser ihm den Link zum Stream mailen kann.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



staatstheater-hannover.de/online-spielplan

STAATSOPER
HANNOVER





Siri Hustvedt (Foto: Luigi Novi)

Ein Leseklub des Kunstvereins Langenhagen

Was nützt es der Leseratte, wenn ihr der Lockdown viel Zeit für Bücher beschert, aber sie sich mit niemandem treffen kann, um sich ausführlich über den Lesestoff auszutauschen? Der Kunstverein Langenhagen hat zu diesem Zweck einen Leseklub ins Leben gerufen und verlegt die gemeinsamen Besprechungen ins Internet. Am 24.2. wird der Essay „Keine Konkurrenz“ der amerikanischen Schriftstellerin Siri Hustvedt thematisiert. Diese hatte den norwegischen Autoren Karl Ove Knausgård in einem Interview gefragt, warum in seinem Buch „Kämpfen“ hunderte männliche Autoren und nur eine einzige Frau referenziert werden. Knausgårds Antwort lautete „Keine Konkurrenz“ und sie ließ Hustvedt nicht mehr los. In ihrem Essay versucht sie, die hartnäckigen Abgrenzungsmechanismen zwischen den Geschlechtern zu analysieren. Wer an dem Leseklubabend teilnehmen möchte, kann sich unter mail@kunstverein-langenhagen.de anmelden und bekommt vor dem Termin auch Siri Hustvedts Essay zugeschickt. cb

www.kunstverein-langenhagen.de



Lydia Waldmann beschreibt „Konservative Muster“

Das ist auch mal eine neue Erfahrung: Lydia Waldmanns Ausstellung „Konservative Muster“ wurde am 22.1. online auf Waldmanns Youtube-Kanal eröffnet. Und die große Vernissage, zahlreiche Audioinstallationen oder ein Zeitraffervideo vom Aufbau der Ausstellung im Neuen Rathaus machen es möglich, das Prinzip des „Binge-Watchens“ auf die gesamte Ausstellung anzuwenden. Das beinhaltet natürlich auch den Einsatz der Pause-Taste, denn Waldmanns Thema hat es in sich: Die Hannoveranerin beschäftigt sich mit dem nicht immer leicht verständlichen Abstammungsrecht, das es gleichgeschlechtlichen Paaren in Deutschland fast unmöglich macht, vor dem Gesetz als gleichberechtigte Eltern anerkannt zu werden. Diese Problematik und die mangelnde Logik innerhalb des damit verbundenen Paragrafendschungels machen gelegentliche Denkpausen unverzichtbar. Das Format des jederzeit abrufbaren Ausstellungskanals ist also möglicherweise das perfekte Medium für eine Ausstellung dieser Art. cb

https://youtu.be/hN_IV-mUM1E



Der Bauhof Hemmingen verzaubert seine Gäste

So ein Lockdown kann auch seine guten Seiten haben: Wer konnte vor einem Jahr noch von sich behaupten, eine Verabredung mit einem waschechten Zauberkünstler im eigenen Wohnzimmer zu haben? Der Bauhof Hemmingen macht es möglich und hat Alexander Merk eingeladen. Dieser ist zwar bei der Weltmeisterschaft der Zauberkunst im britischen Blackpool zu einem der zehn besten Magier der Welt gewählt worden, kommt bei dem Kunststück, im Wohnzimmer eines jeden Zuschauers zu materialisieren aber nicht ohne die ganz profane Errungenschaft namens Internet aus. Am 14.2. um 19 Uhr geht Merk bei Zoom online und sorgt für Lacher, Staunen und Verblüffung. Die Zugangsdaten für die etwa 45 Minuten dauernde Show können für 19 Euro auf der Webseite des Zaubers (www.alexander-merk.de) erworben werden. Der Zugang gilt natürlich für mehr als eine Person: Vor dem Rechner kann sich unter Beachtung der Corona-Regeln also der gesamte Haushalt einfinden und muss dafür nicht mal eine Maske tragen. cb

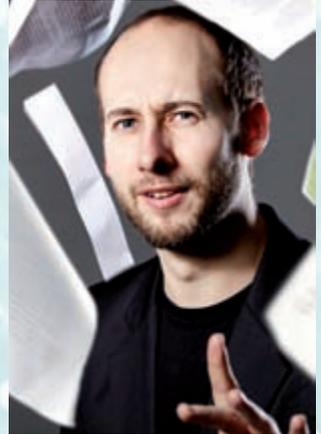
www.bauhofkultur.de

Das TAK streamt Eure Künstler

Es gibt wahrscheinlich nicht viele Menschen, die mit Freude auf das Jahr 2020 zurückblicken. Aber vielleicht hilft es ja, wenn ein Dritter dieses „annus horribilis“ unter die Lupe nimmt. Tobias Kunze, rastloser Poetry Slammer und Textschmied, präsentiert am 5.2. im TAK seinen Anti-Jahresrückblick „Nix gelernt“ und lässt das Jahr, in dem Impfforscher und Virologen zu Stars wurden, sich ein veganer Koch zum Verschwörungstheoretiker wandelte und die Massen dem Klopapier nachjagten, Revue passieren. Wer jetzt denkt, das wäre eigentlich nicht möglich, weil auch im TAK Kontaktverbote gelten, hat recht, kann aber trotzdem an der Veranstaltung teilnehmen. Auf der vom TAK ins Leben gerufenen Webseite www.streamyourartist.de können Karten für einen Live-Stream gekauft werden. Am 20.2. ist es daher auch problemlos möglich, der einmaligen Stimme von Alix Dudel zu lauschen. Die Sängerin präsentiert um 19 Uhr ihr Programm „Zu spät. Aber egal“. Zu hören gibt es Poesie und Lieder von Georg Kreisler, Friedhelm Kändler, Hilde Knef, Erich Kästner und Joachim Ringelnatz. Mit anderen Worten: Eine brisante Mischung von Skurrilem, Satire und Herz. Wer sich etwas anstrengt, eine Spur Fantasie mitbringt und es schafft, so sehr abzuschalten, dass die Pandemie für eine kurze Zeit mal in den Hintergrund tritt, der kann diese Auftritte kaum noch von einem echten Besuch im TAK unterscheiden. *cb*

www.tak.de

www.streamyourartist.de



Tobias Kunze blickt zurück auf 2020

Eine kulturelle Nische in der Marktkirche

Es mag unglaublich klingen, aber es gibt noch einen Ort in Hannover, an dem tatsächlich live gespielter Musik gelauscht werden darf. Ohne zwischengeschaltetem Internet. Ohne einen Bildschirm. Die aktuelle Corona-Verordnung räumt den Kirchen bei der Veranstaltung von Gottesdiensten unter der Einhaltung aller Abstandsregeln und eines Hygienekonzept etwas Spielraum ein. Daher können die musikalischen Vespers, also Abendgebete, in der Marktkirche noch gefeiert werden – auch mit musikalischer Begleitung. Am 14.2. findet die Orgelvesper vor Rosenmontag statt. An der Orgel sitzt Ulfert Smidt und für die Liturgie ist Matthias Brodowy zuständig, der bestimmt dankbar ist, mal wieder vor Menschen aus Fleisch und Blut stehen zu können. Am 21.2. trägt die Schola des Bachchores unter der Leitung von Jörg Straube das Magnificat von Johann Rosenmüller vor, der Ende des 17. Jahrhunderts Kapellmeister am Hof von Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel war. Für die Liturgie ist Hans-Martin Heinemann verantwortlich. Die letzte Abendvesper im Februar feiert Pastorin Hanna Kreisel-Liebermann am 28.2. und wird dabei ebenfalls von der Schola des Bachchores begleitet, die dieses Mal die Bach-Kantate „Nach dir, Herr, verlanget mich“ vorträgt. Alle Abendvespers beginnen um 17 Uhr in der Marktkirche. *cb*

www.marktkirche-hannover.de



Ulfert Smidt spielt live!

Einsendeschluss
am 12. April 2021

Ein
Lied für
Kleefeld

Mach mit
und gewinne!

Ob Solist, Chor, Band, mit
oder ohne Verstärker, ob
instrumental oder a cappella
... euer Beitrag wird
gesucht!

HÖL
DER
LINS
Kulturhaus
Kleefeld

Mehr Infos:
www.hoelderlin-eins.de



Wandeln auf der „Achse des Lichts“

Corona hat Kunst zu einer echten Mangelware gemacht. Wer nicht ohne dieses kulturelle Lebenselixier kann oder einfach nach etwas Abwechslung im tristen Lockdown-Alltag sucht, dem wird mit der Ausstellung „Achse des Lichts“ geholfen. Die Achse verläuft in diesem Fall zwischen dem Küchengartenpavillon, der regelmäßig von Quartier e.V. mit Kunst belebt wird, und dem Projekthaus von „Kik - Kunst in Kontakt“ und verbindet so die beiden Kunstorte miteinander. Beide Gebäude werden seit Mitte Januar mit der Hilfe von Lichtinstallationen von Helmut Hennig zum Leben erweckt. Der Künstler hatte bereits im vergangenen Jahr mit seinem Projekt „Closed“, für das er geschlossene Kultureinrichtungen fotografierte, Aufmerksamkeit erregt. Für „Achse des Lichts“ hat er

bewegte Lichtbilder geschaffen. Die 3D-Hinterglasprojektion am Küchengartenpavillon trägt den Titel „Der Puls des Blauen Lichts“. Mit Beginn der Dämmerung, gegen 17 Uhr, erstrahlen die von innen nach außen beleuchteten Fenster des denkmalgeschützten Gebäudes in miteinander verschmelzenden Blau- und Gelbtönen. Die Video- und Lichtinstallation „Artificial Laserscan“ am Kik-Projekthaus kreiert mithilfe von Lichtimpulsen und geometrischen Mustern abstrakte Formen an der Hausfassade. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Installation am Pavillon nun bis zum 14.2. verlängert. Es lohnt sich also, bei einem Spaziergang am Nachmittag mal am Lindener Berg vorbeizuschauen und die Bilder auf sich wirken zu lassen.

cjg



Die Gottheit Bes lauert im Museum August Kestner



Es gibt natürlich noch mehr...

Bereits in unserer Winterausgabe für die Monate Dezember und Januar haben wir keinen gewöhnlichen Programmkalender abgedruckt, sondern auf die in erster Linie online stattfindende Kultur Hannovers hingewiesen. Einige dieser Hinweise sind natürlich noch immer gültig. So kann man sich natürlich noch immer die Ausstellung des Museums August Kestner zur ägyptischen Gottheit Bes unter www.bes-ausstellung.de ansehen. Die großartige Webseite kulturerbe.niedersachsen.de ermöglicht es, aus der warmen Stube Bibliotheken, Archive und Museen zu durchstöbern. Genauso sind die Podcasts von Heinz Rudolf Kunze (youtube.com/c/MeadowLakeMusic), der Hörregion Hannover (www.hannover.de), „Magic or Tragic“ (magicmilemusic.com), Ink.to/MoT) vom Musiklabel Magic Music Mile oder der meg.podcast (www.energiegeschichte.de) nach wie vor abrufbar. Nicht vergessen sollte man auch den UCOM Hannover Stream (www.cityofmusicradio.de) von Irving „Dr. Eurovision“ Wolther, der im Februar am 7.2. und 21.2. stattfindet. Die im Jahr 2020 von den Kontaktverboten arg gebeutelten Kollegen vom Literarischen Salon (www.literarischer-salon.de) sollen auch nicht unerwähnt bleiben: Sie gehen voraussichtlich am 22.2. mit Werner Sobek auf Sendung und führen auch ihre letzte Veranstaltung in dieser Saison online durch. Das nächste Programm kann dann hoffentlich wieder mit Publikum stattfinden.

cb



Spielt mal wieder!

In Corona-Zeiten entwickeln sich Familien zu Bürogemeinschaften – wir geben Tipps, wie man spielerisch dagegen angehen kann!

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor immer größere Herausforderungen. Unter dem aktuellen Lockdown leiden dabei besonders Familien – und zwar deutlich mehr als noch im Frühjahr des vergangenen Jahres, erklärt die hannoversche Kinder- und Jugendpsychologin **Katrin Große-Wortmann**. „Den ersten Lockdown haben viele noch als gemeinsame Familienzeit empfunden“, sagt sie. „Aber der Wow-Effekt ist weg. Jetzt sind alle damit beschäftigt, den Alltag irgendwie hinzukriegen.“ Im Wohnzimmer versuchen die Kinder, ihre Home-Schooling-Aufgaben zu lösen, am Küchentisch haben sich Mama und Papa ein notdürftiges Home-Office eingerichtet – und müssen ihrem Nachwuchs parallel immer wieder als Aushilfslehrer beistehen.

Diese Szenen spielen sich so oder ähnlich derzeit in vielen hannoverschen Haushalten ab. Aus den Familien hätten sich so, zitiert Große-Wortmann eine Überschrift der Süddeutschen Zeitung, die sie beeindruckt hat, nach und nach Bürogemeinschaften entwickelt. „Davon sind alle Beteiligten genervt“, meint die Familientherapeutin. „Und das schlägt sich auch auf die Spiel- und Bastellaune nieder.“ Dabei wäre es gerade in dieser schwierigen Situation ungemein wichtig, sich als Familie regelmäßig Zeit zu nehmen, etwas zusammen zu unternehmen. Gerade Gesellschaftsspiele jeglicher Art sind da eine tolle Möglichkeit, sagt Große-Wortmann, die in der Oststadt eine Praxis betreibt und zuvor als Oberärztin im Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Universität Zürich gearbeitet hat.

„Eltern nehmen sich beim Spielen Zeit für die Dinge, die ihre Kinder wichtig finden“, erklärt sie. Und als kleiner Nebeneffekt lernt der Nachwuchs dabei auch gleich noch spielerisch, die eigene Frustrationstoleranz zu steigern. Große-Wortmann rät daher dazu, als kleines Familienritual einen festen Spielnachmittag zu planen, bei dem sich zum Beispiel jedes Familienmitglied reihum das Spiel aussuchen kann. „Oft entdecken Eltern dabei sogar Spiele, die sie aus ihrer eigenen Kindheit kennen“, sagt sie.

Und wem nichts einfällt, dem können wir helfen. Denn zum Glück haben wir bei uns in Hannover einige Läden vor Ort, die sich mit viel Leidenschaft und Sachverstand diesem Thema widmen. Wir haben dort nachgefragt, welche Spiele die Fachleute in diesem Genre für den gemütlichen Familiennachmittag empfehlen. Das Ergebnis unserer kleinen Umfrage findet Ihr im nachfolgenden Text. In unserem Special sollte für jeden Geschmack und für jede Altersgruppe etwas Schönes dabei sein. Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern! Wenn Ihr nach der Lektüre Lust bekommen habt, wieder mal etwas gemeinsam in der Familie oder mit dem Partner zu spielen – umso besser. Alle Geschäfte freuen sich, Euch bei der Auswahl Eures ganz persönlichen Spiels behilflich zu sein. Jeder der Teilnehmer an unserer Umfrage bietet darüber hinaus auch die Möglichkeit der Abholung vor Ort. Wenn Ihr Lust habt auf etwas „Spielererei“ - kauft lokal, also hier bei uns vor Ort. In Zeiten des Lockdowns freuen sich die hannoverschen Geschäfte über jeden Kauf, der dazu beiträgt, diese schwere Zeit zu überstehen. Vielen Dank und viel Spaß!



Katrin Große-Wortmann hat spielerische Tipps

VERLOSUNG:

Wir verlosen auch einige der auf den kommenden Seiten vorgestellten Spiele unter unseren Lesern. Beantwortet uns einfach bis zum 22.2.2021 diese Frage per Mail mit dem Betreff „Spiele-Verlosungen“ an schroeder@stroetmann-verlag.de: Welches der vorgestellten Spiele findet sich nicht auf den Fotos? Bitte eine Telefonnummer angeben, unter der wir Euch erreichen können. Die Gewinner werden dann von uns benachrichtigt und können sich die Spiele direkt im Laden vor Ort abholen. Zu gewinnen gibt es: 1x Small World of Warcraft, 2x Jaipur, 1x Tenzi, 1x Trivision, 1x Slapzi, 1x Kluster. Viel Glück!

Spielend durch den Lockdown



Fridolin's

Das Fridolin's auf der Lister Meile bietet eine große Auswahl an verschiedensten Spielen für jedes Alter. Hier wird Spielen gelebt. Und zwar mit vollem Herzen. Daniela Schwenger war so freundlich, uns ihre derzeitigen Top 5 kurz vorzustellen.

Fridolin's GmbH

Lister Meile 21 · 30161 Hannover · Telefon: (05 11) 31 23 56

E-mail: fridolins@htp-tel.de · Website: www.fridolins-spielzeug.de

Abholservice: Das Fridolin's ist montags bis samstags (10-19 Uhr) telefonisch erreichbar. Einfach anrufen (gerne auch beraten lassen), bestellen und abholen. Das Ganze geht auch per E-mail.

1. Slapzi

Preis: 15,95 Euro. Ab 8 Jahren / 2-8 Spieler.

Slapzi ist ein variantenreiches und schnelles Spiel, das perfekt für alle fantasievollen und reaktionsschnellen Menschen geeignet ist. Jeder Spieler erhält fünf doppelseitige Bildkarten. Der Spielleiter (der am Anfang auserwählt wird) wirft eine Hinweiskarte in die Mitte und liest sie laut vor. Jetzt müssen die Spieler eine für sich passende Karte schnell auf die Hinweiskarte werfen. Wer am schnellsten ist, gewinnt die Runde. Wer als erster alle seine fünf Karten losgeworden ist, gewinnt das Spiel. Lacher und Spaß sind absolut garantiert.

2. Skyjo

Preis: 16,95 Euro. Ab 8 Jahren / 2-8 Spieler.

Skyjo ist ein Spiel für die ganze Familie, aber auch perfekt für nur 2 Personen. Durch Geschick und auch etwas Pokern, versucht man seine vor sich liegenden, verdeckten Karten in wenige bzw. minus Punkte umzuwandeln, um somit das Spiel zu gewinnen. Schnell, einfach und genial. Die Regeln sind sehr einfach zu verstehen und somit nach einmal spielen sofort verstanden.

3. Exit

Preis: 12,95 Euro. Ab 10 bzw. 12 Jahren (je nach Schwierigkeitsstufe) / 1-4 Spieler.

Exit-Spiele bieten durch die verschiedenen Themen und die dazugehörigen Materialien ein unvergessliches Rätsel Erlebnis. Ob gemeinsam oder alleine müssen alle Hindernisse überwunden werden, um das Geheimnis zu entschlüsseln (durch das eventuelle Schneiden oder zerreißen der Materialien ist das Spiel nur einmal spielbar). Sehr spannend und abendfüllend.

4. Pictures

Preis: 39,95 Euro. Ab 8 Jahren / 3-5 Spieler. (Spiel des Jahres 2020)

Durch das kreative und geschickte Legen mit den zur Verfügung stehenden Materialien, ist es die Aufgabe, verschiedene Bilder nachzustellen. Diese müssen dann von den Mitspielern erraten werden, um so viele Punkte wie möglich zu erhalten. Perfekt für jede Altersklasse, da es die Kreativität fördert und fordert.

5. Kluster

Preis: 21,95 Euro. Ab 14 Jahren (ab 14 Jahren ist es empfohlen, da es Magnete enthält). Wir spielen es aber schon mit Kindern ab 8 Jahren) / 1-4 Personen

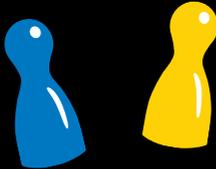
Sinn des Spiels ist es, alle eigenen Magnete in dem vorgegebenen Kreis abzulegen. Kluster ist ein schnelles und jedes mal spannendes Spiel, welches viel Fingerspitzengefühl erfordert. Durch das eventuelle Zusammentreffen der Magnete, führt dieses immer wieder zu einem Überraschungsmoment. Eine große Menge Spaß, Action und Spannung garantiert.



Fantasy-In

Das Team vom Fantasy In bietet Euch seit 1995 eine ganze Menge geballtes Fachwissen rund um Gesellschaftsspiele, Tabletop, Rollenspiele und vieles mehr. Alle sind selbst begeisterte Spieler und stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die richtige Auswahl geht. Unten findet Ihr die aktuellsten Top 5.

Fantasy-In
Hildesheimer Str. 11
30169 Hannover
Tel.: (05 11) 66 77 99
info@fantasy-in.de



www.fantasy-in.de

Abholservice: Telefonisch, per Mail oder im Webshop vorbestellen und ggf. beraten lassen. Die Abholung ist im Shop montags bis freitags (10-18 Uhr) und samstags (10-15 Uhr) möglich.



1. Azul: Der Sommerpavillon

Preis: 34,99 Euro. Ab 8 Jahren / 2-4 Spieler / Spieldauer ca. 30-45 Minuten

Azul: Der Sommerpavillon ist die Fortsetzung des erfolgreichen Azul. Die Spieler reisen in das Portugal des 16. Jahrhunderts, um den Sommerpavillon in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Dafür stehen Euch verschiedene Materialien zur Verfügung, die Ihr in Form von Mosaiksteinchen verbaut. Aber Achtung, verschwendet dabei keine Materialien, denn hier wird absolute Perfektion erwartet. In Zeiten des Lockdowns bietet Azul: Der Sommerpavillon rasanten Spaß für die ganze Familie. Die Regeln sind leicht zu erlernen und bieten Spaß über mehrere Runden und Stunden.

2. The Magnificent

Preis: 39,00 Euro. Ab 12 Jahren / 1-4 Spieler / Spieldauer ca. 60-90 Minuten

Leider sind Zirkusbesuche derzeit tabu, wie wäre es stattdessen, mit seinem eigenen Zirkus um die Welt zu reisen? In The Magnificent reist Ihr mit Euren Attraktionen durch die Lande und begeistert die Zuschauer. Achtet dabei aber auf Euer Geld und Euer Prestige, denn Eure Attraktionen müssen stets spektakulär bleiben und die der Konkurrenz in den Schatten stellen.

3. My City

Preis: 34,99 Euro. Ab 10 Jahren / 2-4 Spieler / Spieldauer ca. 30 Minuten

In My City müssen die Spieler über verschiedene Zeitalter hinaus ihre Stadt aufbauen und verwalten. Dieses Legespiel für bis zu vier Spieler sorgt jedes Mal für Abwechslung, und die Umschläge, die in jeder Zeitepoche neue Überraschungen parat haben, sorgen für einen hohen Wiederspielwert.

4. Renature

Preis: 34,99 Euro. Ab 8 Jahren / 2-4 Spieler / Spieldauer ca. 40-60 Minuten

Ein verschmutztes Tal braucht Eure Hilfe. Ihr müsst es wieder bepflanzen und durch das Platzieren von Tier-Dominosteinen bevölkern. Nur mit taktischer Raffinesse könnt Ihr das Tal wieder mit Leben füllen und die Natur erneuern.

5. Small World of Warcraft

Preis: 54,99 Euro. Ab 8 Jahren / 2-5 Spieler / Spieldauer ca. 60 Minuten

Aus der Small World-Reihe kommt nun ein Leckerbissen der besonderen Art. In Small World of Warcraft kollidieren die Welten von Small World und World of Warcraft. Mit den bekannten Fraktionen aus Azeroth müsst Ihr Gebiete erobern und besondere Artefakte finden. Dazu hat jede Fraktion ihre eigenen Spezialfähigkeiten, die sie zum Sieg führen können. Für Fans des Online-Rollenspiels World of Warcraft ein absolutes Muss!

Spielend durch den Lockdown



Allerlei Spielerei im Idee + Spiel Eventhaus

Bei Allerlei Spielerei wird die Leidenschaft für Gesellschaftsspiele jeglicher Art gelebt. Volker Schäfer ist selbst begeisterter Spieler und steht Euch mit einer fachlich fundierten Beratung jederzeit zur Verfügung. Seine fünf Tipps für viel Spielspaß daheim finden sich unten.

Allerlei Spielerei im Idee+Spiel Eventhaus

Calenberger Esplanade 4 B · 30169 Hannover

Telefon: (05 11) 30 69 30 4

info@AllerleiSpielerei.de · www.AllerleiSpielerei.de

www.facebook.com/AllerleiSpielerei/

Abholservice: Während des Lockdowns ist der Laden montags bis freitags (12-18 Uhr) ansprechbar für telefonische Beratung, Spiele-Bestellungen und Abholungen für seine

Kunden. Beratung und Vorbestellung per E-mail sind ebenfalls möglich.

Allerlei Spielerei

1. Waldschattenspiel

Preis Märchenhafte Ausgabe: 29,99 Euro. Ab 5 Jahren / 2-6 Spieler / Spieldauer ca. 15-30 Minuten

Dieses Kinderspiel ist ein Relikt aus einer Zeit, in der Weihnachten friedlich, der Alltag einfach und das Leben unbedrohlich waren. Und Spiele hießen so, dass man sofort wusste, worum es ging, zum Beispiel Waldschattenspiel: Die Zwerge bewegen sich durch den Wald und vermeiden das Licht. Wir spielen alle zusammen im Dunkeln und helfen uns gegenseitig. Einfach und faszinierend. Achtung: Zum Spielen wird außerdem ein Erwachsener (für das Teelicht) benötigt. Vielleicht hat es diese Zeit nie gegeben, aber mit dem Waldschattenspiel bekommen wir eine Ahnung davon.

2. Dodelido

Preis: 9,99 Euro. Ab 8 Jahren / 2-6 Spieler / Spieldauer ca. 20 Minuten

Äh, Grün? Nein, Schildkröte! Mist, Dodelido. So hört es sich tatsächlich bei diesem verzwickten Reaktionsspiel an. Es gibt eine handvoll Tiere in verschiedenen Farben und ich muss nur schnell benennen, was auf den drei ausliegenden Karten die Mehrheit hat oder - bei Gleichstand - „Dodelido“ rufen. Einfach? Nein, es ist zum Verzweifeln. Ich vertue mich immer wieder. Trotzdem macht das Ganze einen höllischen Spaß, denn den Anderen, egal ob Kind oder Erwachsener, geht es genauso. Dodelido fordert volle Konzentration und ist extrem kurzweilig.

3. Blätterrauschen

Preis: 11,99 Euro. Ab 8 Jahren / 1-6 Spieler / Spieldauer ca. 20 Minuten

Diese Neuheit verlegt unsere Kniffel-Partie in den Wald. Je nach gewählter Jahreszeit bekommen wir Punkte für Schmetterlinge, Pilze oder Eiszapfen. Für Bienen gibt es nur Punkte, wenn wir auch Blüten angekreuzt haben und für Kleeblätter nur, wenn wir sie als Erster holen. Alles übersichtlich auf unserem Block. Die gewürfelten Zahlen bestimmen die Größe des Feldes, das ich einzeichnen muss. Aber wo? Hole ich mir lieber den Apfel oder die Kirsche? Und reicht dann später noch der Platz? Blätterrauschen ist ein abwechslungsreiches, wirklich neuartiges Würfelspiel.

4. Jaipur

Preis: 14,99 Euro. Ab 10 Jahren / 2 Spieler / Spieldauer ca. 15 Minuten

Gewürze, Stoffe und Edelsteine: Bevor mein Gegenspieler zugreift, möchte ich mir die wertvollsten Waren sichern. Dazu nehme ich Warenkarten (immer nur eine pro Zug) oder tausche beliebig viele Karten. Leichter geht das, wenn ich mir vorher ein paar Kamele geholt habe. Das richtige Timing ist entscheidend. Die schöne Gestaltung und das orientalische Thema tragen zu Flair und Spielspaß dieses spannenden Duells bei.

5. Hidden Games – Krimispiele

Preis pro Fall: 22,99 Euro. Ab 14 Jahren / 1-6 Spieler / Spieldauer 1,5 bis 2 Std. oder länger

Das Konzept dieser Reihe ist ganz einfach: Ihr bekommt einen mysteriösen Umschlag mit diversen Unterlagen und Beweismaterial. Öffnet ihn, analysiert den Inhalt, löst den Fall! - Spiel-Anleitung überflüssig. Die Umsetzung ist grandios: Fotos, Briefe, Chat-Protokolle u.v.m. müssen geprüft, Verhör-Mitschnitte angehört, Fingerabdrücke verglichen werden. Wichtige Informationen finden sich in Zeitungsausschnitten, im Internet oder indem Ihr einen Anruf tätigt. Ein mitreißendes Krimi-Erlebnis!



Spielwaren Paradies

Bereits seit 65 Jahren betreibt Familie Tute das Spielwarenparadies in Hannover. In den beiden Filialen in der Südstadt und in Bemerode gibt es eine große Auswahl an Spielen für jedes Alter. Gute Beratung garantiert.

Südstädter Spielwaren Paradies oder Paradies Bemerode
Gelbelstraße 31 Hinter dem Dorfe 10
30173 Hannover 30539 Hannover
Telefon: (05 11) 800 76 96 Telefon (05 11) 9 52 67 46

Online Shop: www.duo-shop.de/Spielwarenparadies

Abholservice: Telefonische Beratung, Bestellung und kontaktlose Abholung ist montags bis freitags (9-13 Uhr) möglich. Oder im Online Shop über obigen Link vorbestellen und abholen.

1. Harry Potter - Kampf um Hogwarts

Preis: 54,90 Euro. Ab 11 Jahren / 2-4 Spieler

In dem kooperativen Deck-Building-Game Harry Potter - Kampf um Hogwarts versuchen 2-4 Spieler ab 11 Jahren die Zauberschule gegen Lord Voldemort zu verteidigen. Dafür schlüpfen sie in sieben Spielrunden in die Rollen der Helden Harry, Hermine, Ron und Neville. Jeder Spieler erhält ein eigenes Kartendeck, das zu seiner Figur passt. Mit diesen Spielkarten bauen sie ihren Einfluss durch Zaubersprüche, magische Gegenstände und Verbündete aus, die ihnen in ihrem Kampf gegen die dunklen Künste helfen. Um erfolgreich das Böse zu bekämpfen, kommt es in diesem Gesellschaftsspiel vor allem auf die Kraft des Teams an. Mit Harry Potter - Kampf um Hogwarts lassen sich die spannenden Abenteuer rund um die Winkelgasse, die Kammer des Schreckens, Quidditch und Co. zu Hause erleben.

2. TrioVision

Preis: 20,00 Euro. Ab 7 Jahren / Ab 1 Spieler / Spieldauer ca. 20 Minuten

Das Konzentrationsspiel für Kinder und Erwachsene. Wer sieht als Erster, mit welcher der acht Figuren man ziehen kann, um eine der Vorlagen nachzustellen? Gar nicht so einfach! Genaues Schauen und räumliche Vorstellung sind gefragt. Hinweis: Dieses Spiel eignet sich hervorragend im Rahmen eines Hirnleistungstrainings mit Erwachsenen. Konstruktive Räumlichkeit ist eine wichtige Voraussetzung fürs Rechnen. Das Spiel eignet sich hervorragend für die Förderung bei Rechenschwäche. Förderschwerpunkte: Vergleichendes Schauen, Denkflexibilität, Raum-Lage-Wahrnehmung, Visuelle Wahrnehmung, Konstruktive Räumlichkeit. Für Kinder und Erwachsene zur Schulung des logisch-abstrakten Denkens. Für Kindergarten, Schule, Therapie und Zuhause.

3. Rajas of the Ganges - The Dice Charmers

Preis: 20,00 Euro. Ab 12 Jahren / 2-5 Spieler / Spieldauer ca. 30-45 Minuten

In der Roll & Write-Version von Rajas of the Ganges versuchen die Spieler, mit Hilfe von acht Symbolwürfeln, ihre Provinz auszubauen, Waren zu sammeln und auf dem Markt zu verkaufen, einflussreiche Persönlichkeiten im Palast für sich zu gewinnen und auf dem Ganges flussauf- und abwärts zu schippern. Indisches Flair, Würfelglück und Brettspiel Charakter vereinen sich in diesem taktischen Gesellschaftsspiel. Wie im Originalspiel gewinnt diesen Wettlauf um Reichtum und Ruhm derjenige, dem es zuerst gelingt, den Anschluss zwischen Ruhmespunkten und Geld auf den beiden gegenläufigen Leisten zu schaffen.

4. Tenzi

Preis: 20,00 Euro. Ab 7 Jahren / 2-4 Spieler

Die Regeln sind schnell erklärt: Jeder Spieler erhält zehn Würfel einer Farbe. Dann beginnen alle gleichzeitig zu würfeln. Wer zuerst zehn Würfel hat, die die gleiche Zahl zeigen, gewinnt. Acht Varianten machen das Spiel noch spannender. Das Schöne ist, dass man sich unendlich viele Spielregeln selber ausdenken kann.

5. Drecksau

Preis: 8,00 Euro. Ab 7 Jahren / 2-4 Spieler / Spieldauer ca. 10 Minuten

Ab in den Matsch! Erst nach einem Matschbad fühlt sich ein Schwein so richtig wohl. Mit den Suhlkarten macht Ihr aus jedem Schwein eine echte Drecksau. Doch aufgepasst: Zieht jemand die Regenkarte, solltet Ihr besser ein Stalldach über dem Kopf haben.

Endlich Planungssicherheit für das Figurentheaterhaus

Mietvertrag mit der Stadt bis Ende 2022 verlängert

In unserer November-Ausgabe hatten wir über die **Zukunftsgangst im Großen Kolonnenweg** berichtet, am 8. Januar kam dann die erlösende Nachricht aus dem Rathaus. Das Theatrio erhält für die nächsten zwei Jahre die Spielstättenförderung der Landeshauptstadt Hannover. „Die Stadt hat uns das Vertrauen ausgesprochen, dieses Theater mit neuen Ideen und kraftvoll in eine neue Richtung zu lenken“, freut sich die neue Geschäftsführerin Evelynna Möllmann de Villalba.



Können an ihrem Theatrio-Standort im Großen Kolonnenweg weitermachen: Irene Schwartz, James McDowell und Evelynna Möllmann de Villalba

Ermöglicht wird der Neustart durch den Abschluss eines neuen Spielstättenvertrags ab dem 1. Januar 2021. Dieser sieht neben der Kulturförderung auch weiterhin den Verzicht einer ortsüblichen Miete vor. „Wir wollen mit diesem Schritt die Neuausrichtung des Theatrio unterstützen und gleichzeitig die besondere Vielfalt unserer Freien Theaterszene in Hannover erhalten“, erläutert Kulturdezernentin Konstanze Beckedorf das städtische Engagement für das Figurentheater.

Im Spielplan soll sich der Schwerpunkt wieder in Richtung lokaler Figurentheatergruppen verschieben. „Ja, ich kann bestätigen, dass wir aktuell Gespräche mit den drei Gründergruppen des Theatrio führen, um das Figurentheater Marmelock von Britt Wolfgramm, das Figurentheater Seiler von Toni Seiler und das Figurentheater Neumond von Christian Kruse (Ex-Figurentheater Filou Fox) wieder stärker an unser Haus zu binden“, verrät Evelynna Möllmann de Villalba, die auch Kontakt zu weiteren hannoverschen Gruppen, wie z.B. Ulrich Schulz von Die Komplizen knüpfen möchte. „Wir wollen uns mit allen Playern austauschen, um das Haus wieder mit Leben zu füllen. Es wäre toll, wenn die Gruppen ihre Premieren künftig wieder bei uns präsentieren würden.“ Das Programm soll zu mindestens 50 % mit Solo-Selbstständigen aus der Region Hannover bestritten werden. „Das Theatrio legt in Zukunft Wert darauf, besonders Themen der Inklusion, Nachhaltigkeit und des Diversity Management der Region Hannover im Spielplan widerzuspiegeln. Das neue Programm wird Personen mit und ohne Migrationshintergrund in das Programm integrieren und Menschen mit Behinderung Stimme und Publikum geben“, erklärt die Geschäftsführerin. „Außerdem möchten wir eine Stamm Bühne für Nachwuchsfigurenspieler aus Hannover werden, die die Möglichkeit erhalten, in der Spielstätte vielfältig, gesellschaftspolitisch und hochwertig zu produzieren sowie zu spielen.“

Ohne die Unterstützung von Sponsoren und Förderern wird es aber nicht gehen. Für die optische Erneuerung des Theaters, wie zum Beispiel die Neuausstattung der Künstlergarderoben und die Neugestaltung des Innen- und Außenbereichs des Theatrio werden nicht nur Gelder, sondern auch helfende Hände gesucht. So wäre eine kleine Open Air-Bühne für den Fall des nächsten Lockdowns und des Verbots von Indoor-Veranstaltungen Gold wert. Die sonst übliche Sommerpause wird es nicht geben: „Unser Programm für März bis November steht, wir brennen darauf, endlich wieder loszulegen“, erzählt Evelynna Möllmann de Villalba, die auf das Wissen von ihrem Vorgänger nicht verzichten muss. „Ich freue mich sehr, dass James McDowell weiterhin bereit ist, als Künstlerischer Berater zur Verfügung zu stehen. Er hat das Haus über fünf Jahre erfolgreich geleitet.“ *jb*
Infos zum Spielplan auf www.figurentheaterhaus.de

KunstFestspiele Herrenhausen

Schon vor dem Vorverkaufsstart Tickets sichern

Aktuell sind die KunstFestspiele wieder im Mai geplant, konkret vom 13. bis 30.05.2021. Ein Highlight, auf das wir bereits jetzt hinweisen wollen, ist die Aufführung von „Des Canyons aux Étoiles“ von Olivier Messiaen am 16.5. im Kuppelsaal des HCC.

reduziert sein werden, gibt es für das Messiaen-Konzert die Möglichkeit, sich bereits jetzt Tickets zu sichern.

Unter <https://kunstfestspiele.de/#/aktuelles/ticketreservierung-messiaen.html> kann man sich für den Reservierungsservice anmelden und erhält dann eine Woche vor dem offiziellen Vorverkaufsstart am 11.3. per Mail einen Code, mit dem man vorab Tickets für das Konzert erwerben kann. Pro Reservierung können maximal zwei Tickets gebucht werden. Der Code ist im Künstlerhaus, an allen CTS/Eventim Vorverkaufsstellen sowie online auf www.eventim.de einlösbar.

Unter der musikalischen Leitung von Ingo Metzmacher spielt die NDR Radiophilharmonie Messiaens selten aufgeführten zwölfteiligen Hymnus auf die amerikanischen Naturwunder, die Vögel und den Sternenhimmel über allem. Das komplette Programm der diesjährigen Festspiele wird am 11.3. veröffentlicht. An diesem Termin startet auch der Vorverkauf. Da die Platzkapazitäten im Mai voraussichtlich weiterhin deutlich

Erfolg für die Staatsoper Hannover

OPER! AWARDS 2020 für das Beste Opernhaus

Das Jahresende 2020 hielt für die Staatsoper Hannover eine überaus erfreuliche Nachricht bereit, denn sie wurde zur Preisträgerin der OPER! AWARDS 2020 gekürt und damit als „Bestes Opernhaus“ ausgezeichnet. Die OPER! AWARDS wurden 2019 von der Fachzeitschrift OPER! initiiert und sind der einzige ausschließlich der Oper gewidmete und öffentlich im Rahmen einer Preisverleihung vergebene Branchenpreis in den deutschsprachigen Ländern.

Mit den OPER! AWARDS werden jährlich die besten Künstler und Akteure der internationalen Opernlandschaft auf und hinter der Bühne in insgesamt 20 Kategorien geehrt. Die Preise werden von einer Journalisten-Jury vergeben, zu der Manuel Brug, Dr. Eleonore Büning, Uwe Fredrich, Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Stephan Schwarz-Peters, Frankziska Stürz, Björn Wol und der Gründer der OPER! AWARDS Dr. Ulrich Ruhnke gehören. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie und des bestehenden Lockdowns wurden die OPER! AWARDS 2020 Ende November im Rahmen einer Online-Preisverleihung vergeben. Ursprünglich war an dem Abend eine Preisverleihungs-Gala im Renaissance-Theater Berlin geplant.

Die Begründung der Jury für die Preisvergabe an die Staatsoper Hannover: „Innerhalb kürzester Zeit hat es die neue Intendantin Laura Berman geschafft, die Staatsoper Hannover als interessantestes Haus auf der musikalischen Landkarte zu positionieren. Nicht, dass der stolze Lavesbau und sein künstlerisches Innenleben jemals gänzlich verschwunden gewesen wären. Aber ohne persönliche Eitelkeiten macht Berman Theater für die Stadt, setzt dabei nicht auf vermeintlich große Namen, sondern auf Qualität in der Stückauswahl sowie bei den Regisseuren und Regisseurinnen. Wenn dann auch die musikalische Qualität regelmäßig dermaßen überzeugt wie z.B. bei der Eröffnungspremiere mit Halévy's La Juive, ist auch das überregionale Interesse geweckt.“

Intendantin Laura Berman freut sich gemeinsam mit allen Mitarbeitern der Staatsoper Hannover: „Wenn man die Auszeichnung als 'Bestes Opernhaus' bekommt, ist das ein riesiges Lob und Kompliment für alle, die mitarbeiten - es ist wirklich jeder Einzelne gemeint. Oper ist eine sehr komplexe Kunstform mit vielen Variablen und Einzelaspekten, die nur im Zusammenspiel zum Erfolg führen. So vieles muss stimmen, damit eine Produktion und eine Spielzeit gelingen. Seit unserem Start im Sommer 2019 geben wir unser Bestes an der Staatsoper Hannover. Ich bin glücklich, dass unser Team sehr gut zu Hannover und Niedersachsen passt und dass die Menschen annehmen, was wir in unseren Stücken erzählen. Schon unsere Eröffnungspremiere La Juive hatte für Furore gesorgt - ein politischer Start und ein großes Opernhaus, bei dem jede Abteilung des Hauses ihr Können gezeigt hat. Die Auszeichnung mit dem OPER! AWARD als 'Bestes Opernhaus', tut gerade in dieser schwierigen Zeit sehr gut und ist großer Ansporn, weiter mutig Konzepte zu entwickeln, und kreativ und positiv mit Partnern aus der Region und der ganzen Welt Kunst für Hannover und darüberhinaus zu machen.“ *jb*

Mehr zum aktuellen Online-Spielplan der Staatsoper auf

www.staatstheater-hannover.de/online-spielplan

Das beste Opernhaus 2020 steht in Hannover



Bühnenticker --- Bühnenticker --- Bühnenticker --- Bühnenticker --- Bühnenticker ---

Eigentlich wollte das **GOP Variété-Theater** am 11.3. seine Nach-Corona-Spielzeit mit der Show „Le Club reloaded - Die Afrika-Show“ einläuten. Daraus wird nichts. „In der aktuellen Lage die Künstler aus Afrika einfliegen zu lassen, ist unmöglich. Außerdem haben wir ja noch keine echte Öffnungsperspektive“, begründet GOP-Marketingmann **Bobo Weinzierl** die Absage der Show. Wenn möglich, wird ab Anfang April mit „Der kleine Prinz auf Station 7“ die neue Spielzeit eröffnet. --- Eine frohe Nachricht meldet das **Leibniz Theater**. „Wir haben mit dem Beachclub in Garbsen und dem Aspria Gespräche geführt und beschlossen, die Kulturreihe 'Kultur on the Beach' fortzuführen“, erzählt uns Theaterleiter **Joachim Hieke**. „Wir planen in Garbsen die Reihe wie gewohnt jeden Mittwoch und Sonntag vom 5.5. bis zum 5.9.21 umzusetzen und die Konzerte im Aspria dieses Jahr nicht samstags, sondern immer donnerstags stattfinden zu lassen, und zwar vom 3.6. bis zum 2.9.21.“ Zum Auftakt tritt am 5.5. wieder Juliano Rossi auf. Seine eigene Wiedereröffnung plant das Leibniz Theater erst für September. --- Seit 2020 ist **Gregor Zöllig** Künstlerischer Leiter des **Internationalen Wettbewerbs für Choreographie Hannover**. Jetzt hat der Chefchoreograf des Staatstheaters Braunschweig die Juryszusammensetzung für die 35. Ausgabe bekannt gegeben, die am 2. und 3.7. erneut dem Tanznachwuchs eine Chance geben wird. Bewerbungen für choreography35 sind noch bis zum 26.3. möglich unter www.choreography-hannover.de. --- Sorgen müssen wir uns um ein anderes Tanzfestival machen. Die Sparkasse Hannover hat angekündigt, die Förderung für das **Tanztheater International** nach 27 Jahren ab 2022 einzustellen. Damit wird dem Festival jährlich ein fünfstelliger Betrag im Etat fehlen - die Sparkasse ist nach Stadt und Land der drittgrößte Förderer des Festivals. --- Ganz abgesagt für 2021 wurde bereits das **Movimentos-Festival** der Autostadt Wolfsburg. „Wir gehen davon aus, dass auch das Jahr 2021 maßgeblich von der Pandemie geprägt sein wird“, sagt Autostadt-Sprecherin **Anja Kress**. „Deshalb sehen wir keine Möglichkeit, 2021 ein Festival wie Movimentos in zu veranstalten.“ *jb*

Neustart von Bühnenkonzerten wird ein weiteres Mal verschoben „save our music“ findet erst im Mai statt

Seit der Ankündigung weiterer Kontaktbeschränkungen im November hat das Land in regelmäßigem Abstand weitere Verschärfungen der zur Bekämpfung der Pandemie angeordneten Regeln veröffentlicht. Eine Wiederaufnahme von Veranstaltungen ist damit erneut in weite Ferne gerückt. Besonders ärgerlich ist das für die Initiative „Save Our Music“, die es sich eigentlich zum Ziel gemacht hatte, Künstler möglichst schnell wieder auf echten Bühnen auftreten zu lassen.

Ursprünglich waren die Konzerte bereits für den Dezember geplant gewesen und sollten im Astor und der Nordkurve stattfinden – natürlich mit einem strengen Hygienekonzept. Dann wurden Sie auf Februar verschoben. Aber auch diese Termine können wegen der verschärften Corona-Maßnahmen nicht eingehalten werden. Die Initiatoren Tinatin Tsereteli und Torsten Block dachten aber nicht ans Aufgeben und legten die Konzertreihe ein weiteres Mal um zwei Monate, so dass sich Hannover zwischen dem 4. und 30. Mai auf vierzehn Konzerte

mit hochkarätigen Musikern freuen darf. Für das Eröffnungskonzert am 4.5. in der Nordkurve wurde wieder die zehnköpfige Kapelle **Hagelslag** eingeplant, die ihr musikalisches Süsschen aus Funk, Jazz und Hip-hop kocht. Mitinitiatorin **Tinatin** spielt dann am 6.5. im Astor Grand Cinema Soul und Jazz. Vier Tage später (am 6.5.) entert **Spax** (siehe Foto), Hannovers Lokalmatador



der Rapmusik, dieselbe Bühne, auf der am 11.5. **Jon Flemming Olsen** beweist, dass er nicht nur hinter dem Imbissstresen eine gute Figur macht. Am 12.5. lädt das aus **Agnes Hapsari** und **Pit Schwaar** bestehende **Duo Cream Flow** dann wieder in die Nordkurve ein, die schon einen Tag später am 13.5. vom Singer/ Songwriter **Jan Loechel** bespielt wird.

Die beiden hannoverschen Urgesteine **Juliano Rossi** und **Lutz Krajenski** swingen am 17.5. wieder im Astor. Die beiden folgenden Tage stehen dann im Zeichen weiblicher Musiker. „Women in Music“ bringt **Agnes Hapsari**, **Denise M'Baye**, **Inna Vysotska** und andere auf die Bühne. **Emerson Prime** beglücken das Astor am 20.5. noch einmal mit Progressive Pop, bevor das „Triple S Café“ am 25.5. **Thorsten Wingenfelder**, **Martin Huch** und **Die Landschaft** mit Texten Musik wieder in die Nordkurve wechselt. Einen Tag später (26.5.) sind **Kai Hawaii** & **Stefan Kleinkrieg** dort mit einer Lese- und Akustikshow zu Gast. Feinste deutschsprachige Pop-Musik lässt **Schumann** am 29.5. erklingen und schließlich bestreitet Hannovers Lieblingsbarde **Matthias Brodowy** am 30.5. mit seiner Band das Abschlusskonzert. Alle Konzerte beginnen um 20 Uhr.

Bereits gekaufte Karten behalten natürlich ihre Gültigkeit. Wegen der Corona-Situation wird außerdem ein regelmäßiger Besuch der Webseite www.saveourmusic.de und der Facebook-Seite (www.facebook.de/somhannover) der Initiative empfohlen. *cb*



KLEEFELD braucht ein Lied!

Der Bürgerverein Kleefeld e.V. & Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz laden zu einem musikalischen Wettbewerb ein! Seit 2011 organisiert der Bürgerverein Kleefeld e.V. (BVK) jeweils in den ungeraden Jahren das Kleefelder Musikfestival 30625MUSIK. Derzeit ist es allerdings kaum vorstellbar, das Festival unter Corona-Bedingungen wie gewohnt durchführen zu können. Daher wird das Musikfestival 2021 ausgesetzt. Dafür lädt der Bürgerverein Kleefeld e.V. (BVK) mit Unterstützung der Wohnungsgenossenschaft Kleefeld-Buchholz zu einem musikalischen Wettbewerb ein. Gesucht wird „Ein Lied für Kleefeld“.

Mit Annabad, Pferdeturm, Eisstadion, viel Eilenriede ringsum und dem Hermann-Löns-Park samt Windmühle im Rücken - und seit 2018 auch dem Kulturhaus **HÖLDERLIN EINS** - ist der Stadtteil vielleicht ein Abbild der Landeshauptstadt: eine Liebe auf den 2. Blick. Diese soll nun musikalisch gefeiert werden!

Möglich sind Texte und Musik frisch für Kleefeld getextet und komponiert, aber auch ein eigener Text auf einer bekannten Melodie. Alle Vortragsformen sind zugelassen: Solisten, Musikgruppen, Bands, Chöre, A-Cappella-Ensembles – alle sind willkommen!

Das Preisgeld beträgt insgesamt 1.000 Euro! (1. Preis: 500 Euro, 2. Preis: 300

Euro, 3. Preis: 200 Euro). Die Registrierung bzw. Anmeldung ist bis zum 26.3.2021 unter: info@30625BVK.de mit dem Stichwort „Ein Lied für Kleefeld“ möglich.

Einsendeschluss: 12.4.2021 im Hölderlin Eins auf Datenträger (CD, USB-Stick etc.) oder als Link an: info@30625BVK.de. Die Jurysitzung ist Ende April 2021.

Bei diesem Projekt können alle, die Spaß am Singen, Texten oder Musizieren haben, mitmachen. Dazu muss man kein Profi sein! Zum Aufnehmen der Ideen kann schon ein Smartphone genügen. Egal wie und womit: Am Ende hören wir Ein Lied für Kleefeld! Alle Infos gibt es auf www.hoelderlin-eins.de

gss

Ist doch Ehrensache - Die Reihe zum Ehrenamt

Sie agieren häufig diskret im Hintergrund, sind für das geräuschlose Funktionieren des Landes aber unverzichtbar. Ehrenamtlich Beschäftigte kümmern sich um Kranke, Alte und Schwache, erfüllen Wünsche, helfen im Katastrophenfall, spielen mit Kindern, tragen Einkäufe oder engagieren sich in ihrem Sportverein. Und obwohl in Deutschland zwischen 15 und 17 Millionen Menschen ein Ehrenamt ausüben, bleibt ihre Arbeit vielfach unbeachtet. Das wollen wir ändern und stellen in dieser Serie Einrichtungen vor, die nur existieren können, weil Ehrenamtliche Tag für Tag viel Zeit und Mühe investieren. Wer eine ehrenamtliche Tätigkeit kennt, die hier dringend vorgestellt werden sollte, kann uns mit einer Mail an redaktion@stroetmann-verlag.de (Betreff: Ehrenamt) auf diese aufmerksam machen.

Einkaufshilfen für Risikogruppen



Schon bald nach der Entdeckung des Coronavirus SARS-CoV-2 im vergangenen Jahr stellte sich heraus, dass alte Menschen und solche mit Vorerkrankungen am stärksten von einem schweren Verlauf der Krankheit Covid-19 bedroht sind. Aus diesem Grund stellte sich schnell die Frage, wie Personen, die diesen Gruppen angehören, effektiv ihre Kontakte reduzieren können, um sich vor einer Ansteckung im Alltag zu schützen. Eine Möglichkeit sind Einkaufshilfen. Von diesen hatte vor etwa einem Jahr auch Nadine Golenia gehört und in ihrem Hausflur einen Zettel mit dem Angebot, Gänge zum Supermarkt zu übernehmen aufgehängt. „Darauf hat sich aber niemand gemeldet“, erzählt die 26 Jahre alte Südstädterin, die sich bereits zuvor ehrenamtlich in ihrer Kirchengemeinde engagiert hatte. Sie gab nicht auf, hinterlegte im März ihre Kontaktdaten beim Diakonischen Werk und gab dort an, in welchen Stadtteilen sie helfen kann. Es dauerte schließlich bis Juni, bis sie den Anruf bekam, ob sie einen anderen Helfer für einen Monat vertreten könnte und ab Herbst war sie dann die alleinige Einkäuferin des Auftraggebers.

Diakon Johannes Meyer betreut die Aktion „Wir helfen Helfen“ und berichtet, dass etwa 350 Einkaufshelfer in Hannover tätig sind. „Wenn sich jemand bei uns nach einem Helfer erkundigt, dauert es 24 Stunden bis er seinen Einkauf in den Händen hält. Niemand, der sich bei uns als Hilfesuchender meldet, geht leer aus.“ In einigen Fällen müssen auch Hunde ausgeführt oder Briefe eingeworfen werden. „Bei 95 Prozent der Aufträge handelt es sich aber um Einkäufe“, so Meyer. Teilnehmen kann jeder ab 16 Jahren, der sich auf der Webseite der Aktion (wirhelfenhelfen.wordpress.com) anmeldet. „Wir stellen in erster Linie den Kontakt her“, erklärt Johannes Meyer. „Die konkreten Absprachen treffen dann der Helfer und der Auftraggeber.“

Natürlich soll die Übergabe der Einkäufe kontaktlos stattfinden. Nadine Golenias allein lebendem Klienten war die Sicherheit besonders wichtig: „Er hat mir sogar FFP2-Masken zur Verfügung gestellt“, berichtet sie. Die Einkäufe

selber laufen unkompliziert ab: Zum verabredeten Termin klingelt sie an der Haustür und vor der Wohnung warten auf sie der Einkaufszettel und sogar die Jutebeutel. „Mein Auftraggeber war immer sehr genau mit seiner Bestellung und hat zu jedem Produkt auch die gewünschte Marke angegeben“, erzählt sie. Nach dem Einkauf wird die Prozedur wiederholt und die nun mit den Einkäufen gefüllten Beutel werden wieder vor der Tür des Klienten deponiert. „Insgesamt brauche ich pro Einkauf etwas mehr als eine halbe Stunde“, sagt Nadine Golenia.

In diesem Frühjahr beginnt die geborene Sehnderin ihr Referendariat an einem Gymnasium in Hannover und hatte zunächst Sorge, dass ihr Auftraggeber nun ohne eine Einkaufshilfe auskommen muss. Diese Situation gehört für Diakon Johannes Meyer zum Alltag und er berichtet, wie besorgt viele der Helfer sind, wenn sie wegen des Berufs oder auch wegen ihres Studiums keine Einkäufe mehr erledigen können. „Der

Abgang von Helfern kann durch neue Bewerbungen bisher gut kompensiert werden“, sagt er. Meyer erzählt auch von der Dankbarkeit der Auftraggeber, die sich wegen der Kontaktverbote nicht persönlich bedanken können und stattdessen freundliche Mails schreiben oder auch digitale Blumensträuße versenden. Auch Nadine Golenia freut sich über die Dankbarkeit und die gelegentlichen Gespräche mit ihrem Klienten und ist sich sicher, dass sie sich immer wieder für die ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung stellen würde. Und auch in ihrem persönlichen Umfeld fand ihre Tätigkeit viel Anerkennung – dort wusste zuvor niemand von der Möglichkeit, auf diese Weise zu helfen.

Zu Beginn der Pandemie hatte das Diakonische Werk auch versucht, einsamen Menschen Gesprächspartner für Telefonate zu vermitteln. „Das hat aber nicht so gut funktioniert“, so Diakon Johannes Meyer. „Es war beinahe unmöglich, jedem, der Gesprächsbedarf hatte, auch einen passenden Partner zu vermitteln. Aber vielen Menschen fehlt die alltägliche Begegnung sehr.“ Wem es also an der nötigen Zeit fehlt, anderen Menschen bei den täglichen Besorgungen zu helfen, der kann ihnen auch – aus sicherer Distanz oder am Telefon – mit einem kleinen Gespräch eine Freude machen. cb



Trägt Tüten und viel Verantwortung:
Nadine Golenia

<https://wirhelfenhelfen.wordpress.com/>
Tel. 0511 36 87 108 · Mail: hilfe@dw-h.de

Weitere Spenden- und Hilfs-Möglichkeiten:

<https://www.diakonisches-werk-hannover.de/spenden-helfen/>

Rückrundenstart von Hannover 96

Ist der Aufstiegstraum schon wieder geplatzt?

Die einzige Konstante bei Hannover 96 ist in dieser Saison die schwankende Leistung. Bestes Beispiel: Nach dem furiosen 5:2 in Nürnberg zum Abschluss der Hinrunde folgte nur drei Tage später zum Rückrundenaufakt ein bitteres 0:1 in Karlsruhe. Immer wenn sich das Team von Kenan Kocak mit einem Dreier an die Spitzengruppe heranpirschen könnte, versagen ihm die Nerven.

Vor allem gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte ist zu oft der Wurm drin. Die Niederlagen gegen die Kellerkinder Würzburg und St. Pauli schmerzen doppelt, weil sich bei diesen Spielen die Chance ergeben hätte, doch noch in den Aufstiegs-kampf einzugreifen. Zu schwankend sind die Leistungen, vor allem bei den Stammkräften. Gegen St. Pauli greift Keeper Michael Esser des öftern daneben, in Nürnberg verdient er sich dann wieder Top-Noten.

Im selben Spiel trumpft Genki Haraguchi auf und wirbelt durch das Mittelfeld, eine Partie später in Karlsruhe ist er nur noch ein Schatten seiner selbst.

In solchen Situationen wird dann schnell die Charakterfrage gestellt. Alles nur Kopfsache? Vielleicht muss man die Spieler auch mal in Schutz nehmen. Im Sportbereich sind die Profi-Fußballer aktuell fast die einzigen, die ihrem Beruf nachgehen dürfen. Jeder Aus-rutscher (Der war auf einer Party!) und jeder flotte Haarschnitt (Wer schneidet den?) in der selbst auferlegten Covid-Test-Blase werden thematisiert. Kann das spurlos an den zumeist jungen Männern vorüber gehen?

Hinzu kommt ein Fakt, der mir aktuell viel zu wenig berücksichtigt wird. Der 12. Mann fehlt viel mehr, als viele gedacht hätten. Wer sich aktuell im Pay-TV ein Livespiel anschaut, wird bestätigen können, dass die Atmosphäre eher einem Trainingskick in der Bezirksklasse ähnelt. Man hört die Trainer schimpfen und die Flöhe husten. Eine lautstarke Fankurve, die ihr Team auch in Schwächephasen des Spiels nach vorne peitscht? Fehlanzeige! Besonders bitter wird es bei echten Fußballklassikern: den Derbys. Am Samstag, 6.2. um 13 Uhr ist in Braunschweig Anstoß zur Mutter aller Derbys in Niedersachsen. Ob die Roten ihren Hinspielerfolg wiederholen können? Wer wird sich diesmal zum Derby-Helden krönen?

Am Pfingstsonntag (23.5.) wird in der HDI Arena das letzte 96-Spiel der Saison angepfiffen. Ob die Roten gegen Nürnberg doch noch eine Restchance auf den Aufstieg haben? Wir wissen es nicht. Aber was wir wissen ist, dass dieses Geisterspiel-Gegurke bitte bald ein Ende haben möge. So macht Fußball keinen Spaß, wirtschaftliche Zwänge hin oder her. Und das sollten sich vielleicht auch die Herren der UEFA für ihre immer noch für den Sommer geplante Fußball-EM endlich eingestehen oder das IOC

für ihre Olympischen Spiele in Tokyo. Sportliche Megaevents in Zeiten einer Pandemie stehen einfach nicht auf der To-Do-Liste einer Staatengemeinschaft, in der es an vielen Ecken der Welt coronabedingt lichterloh brennt, was die Infektionszahlen und die medizinische Versorgung betrifft. Es gibt Wichtigeres! *jb*

Alle Spieltermine der Rückrunde findet Ihr auf unserem beigelegten Sportplaner Rückrunde 2020/21!

Geht für Genki Haraguchi (Auswärtstrikot), Timo Hübers (Heimtrikot) und Marcel Franke (Ausweichtrikot) bald wieder in der 1. Bundesliga die Sonne auf?



Foto: HANNOVER 96/Oliver Farys

96-Partner und Fußballexperten reden Klartext:

Mit einer Auswärtsniederlage beim Karlsruher SC startete Hannover 96 in die Rückrunde der Saison 2020/21. Wir stellten 96-Partnern und Fußballexperten drei Fragen zum Saisonfinale.

1. Welcher Neuzugang hat Hannover 96 in der Hinrunde besser gemacht und warum?
2. Höchstwahrscheinlich wird die Saison mit Geisterspielen enden. Oder haben Sie noch Hoffnung auf ein Live-Mitfiebers im Stadion?
3. Für wie realistisch halten Sie es, dass 96 doch noch um den Aufstieg mitspielen kann?



Jürgen Wache
Sprecher des Vorstands der Hannoverschen Volksbank

zu 1.) Die Neuzugänge überzeugen mittlerweile fast alle. Hult, Muroya und natürlich Esser sind stark in die Saison gestartet, aber auch Schindler, Sulejmani, Twumasi oder Basdas hatten mittlerweile tolle Momente.

zu 2.) Die Hoffnung ist natürlich weiterhin da. Die Atmosphäre im Stadion fehlt schon. Letztendlich gehen aber Sicherheit und Gesundheit vor.

zu 3.) Der Aufwärtstrend ist klar spürbar, wir sehen endlich wieder eine Mannschaft. So ist alles möglich, wir dürfen ja träumen...



Thomas Heitmann
Geschäftsführer htp

zu 1.) Nicht nur bei den Spieltagsnotizen ist Niklas Hult ganz vorn, sondern er trägt auch zur Stabilisierung der Abwehr bei. Der optisch schönste Neuzugang ist allerdings das dunkelgraue Auswärtstrikot.

zu 2.) In der aktuellen Situation ist diese Regelung wohl alternativlos und wenn Geisterspiele bis Saisonende dazu beitragen, dass in der kommenden Saison wieder alle Zuschauer zugelassen werden, dann ist dieses Ziel zu verfolgen.

zu 3.) Träumen ist immer erlaubt, jedoch ohne eine konstante Leistung ist der Aufstieg unrealistisch. Jetzt liegt es an der Mannschaft, diese Aussage zu widerlegen.

zu 3.) Die Leistungen sind schwankend und dadurch die Ergebnisse wenig konstant. Die Truppe ist individuell stark genug, um oben mitzuspielen. Die Konkurrenz in der Liga ist zwar groß, aber alle Teams sind eng beieinander, deshalb ist der Blick nach oben erlaubt. Wir könnten in dieser Liga sicherer Aufsteiger sein, aber dann müssen wir unsere Schwächen schnellstmöglich in den Griff bekommen. Ich drücke die Daumen.

André Hilmer
Warsteiner Brauerei
Vertriebsdirektor
Gastronomie
National Deutschland/ Österreich



zu 1.) Mit Michael Esser haben wir eine Top Nummer 1, die uns schon einige Punkte gerettet hat. Bei Niklas Hult, Dominik Kaiser und Sei Muroya sieht es ganz ordentlich aus. Alle weiteren „Neuzugänge“ befinden sich wohl noch in einer Findungsphase. Mich hat da bisher niemand so wirklich begeistert.

zu 2.) Nein, da sehe ich keine Normalität bis zum Ende der Saison. Wir müssen an die Gesundheit denken und wie schnell es mit dem Impfstoff läuft... großes Fragezeichen. Ich hoffe darauf, dass die Gastronomie wieder öffnet, hier wurden Top-Hygiene-konzepte vorgelegt, und dies ist auch viel wichtiger!

zu 3.) Tja...eine gute Frage! Dieses Jahr ist ja immer ein hin und her bei den Spielen. Hier muss einfach mal eine Serie kommen, sonst wird es für Platz 3 nicht mehr reichen. Alles andere darüber sehe ich eh nicht mehr. Hamburg wird es schaffen, und dann sind da noch Düsseldorf, Kiel, Heidenheim... einfach zu stark!

Ulf-Birger Franz

Geschäftsführer GVH

zu 1.) Niklas Hult ist eine Bereicherung für das Team. Er hat die schwierige linke Seite in der Defensive dicht gemacht. Mir gefällt seine Ausstrahlung und sein abgezockerter Stil.

zu 2.) Ich kann mir volle Stadien in dieser Saison nicht mehr vorstellen. Ich hoffe, dass sich das in der nächsten Saison wieder ändert. Fußball ohne Fans ist einfach nicht das Gleiche.

zu 3.) Der Mannschaft fehlt leider die Konstanz, um ernsthaft um den Aufstieg mitzuspielen. Ich hoffe, dass die frühzeitige Planungssicherheit genutzt wird, um zur neuen Saison interessante junge Spieler nach Hannover zu holen.

Björn Hensoldt

Geschäftsführer

Gastro-Trends Hannover



zu 1.) Niklas Hult und Sei Muroya sind für mich eindeutige Verstärkungen. Gerade auf der Position des Außenverteidigers haben wir uns deutlich verbessert. Die Beiden sorgen hinten für mehr Stabilität und vorne setzen sie immer wieder gefährliche Akzente.

zu 2.) Ich hoffe auf den Monat Mai. Allerdings auch nur, wenn wir die Gesundheit der Hannoveraner damit nicht aufs Spiel setzen. Das hängt stark von unserem Verhalten in den nächsten Wochen ab und wird der Impfstoff angenommen wird. Fakt ist: So macht Fußball nur halb so viel Spaß.



Wir freuen uns auf eine spannende Rückrunde:



Hannoversche
Volksbank

USTRA regibus BAHNEN
VERBUNDEN MIT GVH

gut gewählt!

GASTRO TRENDS
HAGEDORN
Wir feiern Sie



Rückrundenstart im Handball und Eishockey

Corona wirbelt auch hier die Pläne durcheinander

Nicht nur der Profifußball lebt aktuell in seiner Corona-Blase, auch die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf und die Eishockey-Cracks der Hannover Indians und Hannover Scorpions eilen in ihren Ligen von Schnelltest zu Schnelltest.

Die Recken starten am 6.2. um 20.30 Uhr mit einem Heimspiel gegen Nordhorn-Lingen in den 17. Spieltag, am 11.2. gibt dann Flensburg-Handewitt ab 16 Uhr seine Visitenkarte in der ZAG-Arena ab, ehe am 18.2. ein Auswärtsspiel in Wetzlar (19 Uhr) und am 25.2. das Nachhol-Heimspiel vom 9. Spieltag gegen Melsungen (19 Uhr) die Hinrunde beschließen. Alle Spielansetzungen stehen unter dem Vorbehalt, dass sich die deutschen und ausländischen Teilnehmer der Handball-WM in Ägypten dort nicht mit dem Corona-Virus infiziert haben und dadurch ganze Bundesligateams in Quarantäne geschickt werden müssen. Aus dem Team der Burgdorfer waren alleine neun Spieler für ihr Land im WM-Einsatz. Aktuell rangieren die Recken in der Bundesligatabelle mit 14:16 Punkten auf Rang 12, bis zum Europapokalplatz 6 sind es lediglich drei Punkte Rückstand. Wir sind gespannt, wie das Team von Carlos Ortega aus der WM-Pause kommt und ob es wirklich zur Aufholjagd auf die oberen Plätze blasen kann. *jb*



Ab dem 6.2. gibt's wieder Recken-Power in der ZAG-Arena

Foto: HAZ Archiv



Endlich wieder Eiszeit am Pferdeturm

Gute Nachrichten gibt es aus dem Indianerland: Nach 22 Tagen Quarantäne und 15 Covid-19 Erkrankungen im Team der Hannover Indians konnte die Mannschaft am 25.1. wieder ins Eisstraining einsteigen. Indians Geschäftsführer Andy Gysau: „Das Team ist froh, wieder auf dem Eis zu sein. Wir sind vor allem glücklich, dass alle an Covid-19 Erkrankten relativ milde Verläufe hatten und gut durch die Erkrankung gekommen sind. Dies war und ist für uns die Hauptsache. Nun starten wir behutsam in den Trainingsbetrieb und warten auch die Reaktionen auf die körperliche Belastung bei unseren Spielern ab“. Bezüglich der ausgefallenen Spiele sind die Indians mit den anderen Teams und dem Deutschen Eishockey Bund im Austausch, um Nachholtermine festzulegen. Fest steht jetzt bereits, dass die Indians bis Ostern jede Woche drei Partien spielen müssen, eine Belastung, wie sie über so einen langen Zeitraum selbst in Play-Off Zeiten nicht vorkommt. Gut durch die Corona-Krise kommen aktuell die Hannover Scorpions. Mit einer erstaunlichen Siegesserie von 18 Spielen in Folge konnte das Team seine Tabellenführung erst zementieren und dann kontinuierlich ausbauen. Ob die Truppe von Tobias Stolikowski nach den beiden Niederlagen gegen die Halle Saal Bulls und die Crocodiles Hamburg jetzt eine Serie in die andere Richtung starten, wissen wir bei Redaktionsschluss (28.1.) nicht... *jb*

Alle Spieltermine der Rückrunden in der 1. Handball-Bundesliga und der Eishockey Oberliga Nord findet Ihr auf unserem beigelegten Sportplaner Rückrunde 2020/21!



Der Stern von IcanDo leuchtet in Gold

Der hannoversche Verein IcanDo hat den ganz großen Wurf geschafft. Bei dem Wettbewerb „Sterne des Sports“, der vom Deutschen Olympischen Sportbund sowie den Volks- und Raiffeisenbanken veranstaltet wird, wurde das Grundschild-Projekt „Nähe und Distanz“ vom Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier als Bundessieger mit dem Großen Stern in Gold ausgezeichnet – verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro.

Ein bisschen überrascht war Olaf Zajonc schon. Damit, dass der hannoversche Verein IcanDo durch die Auszeichnung als Bundessieger des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ eine ganze Menge Aufmerksamkeit erhalten würde, hatte der Vereinsvorsitzende gerechnet. Aber dass sich neben der Berichterstattung in bundesweiten Medien und in der Nachrichtensendung „Tageschau“ der ARD seit der Preisverleihung Mitte Januar sogar Schulen aus Süddeutschland gemeldet haben, die an dem ausgezeichneten Projekt „Nähe & Distanz“ teilhaben möchten, das hat ihn dann doch überrascht. „Das war schon eine gewaltige Aufmerksamkeit“, meint Zajonc. „Erst jetzt kehren wir ganz langsam in den Alltag zurück.“

sich in spielerischer Form mit den Themen Nähe und Distanz beschäftigen sollen, kam Zajonc und seinen Mitstreitern in dem 2009 gegründeten Verein zu der Corona-Pandemie ein Stück weit aus der Not heraus. „Man muss da ganz ehrlich sein: Die Situation war zu Beginn des ersten Lockdowns für alle Sportvereine schwierig“, verrät der Klubchef. „Wir haben damals nach kreativen Ideen gesucht, wie wir den Schülern helfen können. Aber zugleich haben wir natürlich auch nach einem Weg geschaut, wie wir überleben und unsere hauptamtlichen Mitarbeiter in Lohn und Brot halten können, die phasenweise in Kurzarbeit waren und auch jetzt sind.“ Also entstand mit Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung das Projekt, bei dem Kinder in Schulen und Kindergärten spielerisch den Umgang mit Nähe und Distanz lernen können. „Es herrschte zu Beginn der Pandemie eine große Verunsicherung, durch die auch die spielerische Leichtigkeit im alltäglichen Verhalten der Kinder verschwunden ist“, sagt Zajonc, der gemeinsam mit seinem Team einen Spielekatalog entwickelte, der genau das war, was viele Lehrer und Erzieher brauchten. Mehr als 40 Schulen betreut der Verein in der Region Hannover inzwischen, die 28-seitige Broschüre mit den Spielen wurde tausendfach heruntergeladen – und erregte spätestens durch den Gewinn des Wettbewerbs sogar bundesweit Aufmerksamkeit. „Seit der Preisverleihung haben sieben oder acht Schulen angefragt, sogar eine aus Süddeutschland“, sagt Zajonc. Diese Anfrage hätte der Verein angesichts der großen Entfernung leider ablehnen müssen. Aber gemeinsam mit Partnern arbeitet IcanDo bereits daran, das Projekt zunächst auf ganz Niedersachsen auszuweiten. Dazu und für die Förderung der anderen Projekte, die der Verein in der Region anbietet, hilft das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro natürlich sehr. „Ein Teil des Geldes fließt in die laufenden Projekte zurück“, verrät Zajonc. „Der Rest wird in die Weiterentwicklung von IcanDo gesteckt.“

Das sind die „Sterne des Sports“

Den Wettbewerb „Sterne des Sports“ gibt es seit 2004. Er ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volks- und Raiffeisenbanken. Durch zusätzliche Geldprämien auf Regional- und Landesebene flossen den teilnehmenden Sportvereinen in den zurückliegenden Jahren insgesamt mehr als sechs Millionen Euro in Anerkennung und zur Förderung ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Ab April besteht für Sportvereine bereits wieder die Möglichkeit, sich für die „Sterne des Sports“ 2021 zu bewerben. Mehr Informationen zum Wettbewerb und dem Bewerbungsverfahren gibt es im Internet unter sterne-des-sports.de



So sehen Sieger aus!

Zunächst einmal wurde aber kräftig gebuhelt. An der Seite von Jürgen Wache, dem Vorstandssprecher der Hannoverschen Volksbank, und Rita Girschikofsky, der Präsidentin des Stadtverbands, feierte Zajonc bei der als Videokonferenz durchgeführten Preisverleihung dem spannenden Moment entgegen. Und als Steinmeier schließlich tatsächlich den Namen IcanDo als Sieger nannte, sprang er in bester Sportlermanier zum Jubel auf. „Es ist großartig, was die Sportvereine in diesen schwierigen Zeiten alles auf die Beine gestellt haben“, erklärte der Bundespräsident, der in Berlin insgesamt 17 Vereine aus allen 16 Bundesländern auszeichnete. Die Idee zu dem Projekt, bei dem Grundschilder



IcanDo hat viele Ideen für Sport und Spiel mit Abstand

Wir stellen besondere Projekte vor



Hannoversche Volksbank

Gemeinsam mit dem regionalen Partner des Wettbewerbs „Sterne des Sports“, der Hannoverschen Volksbank, starten wir in unserer nächsten Ausgabe eine neue Serie. Wir stellen in der *magascene* jeden Monat ein besonderes Projekt vor, das in den vergangenen 17 Jahren bleibenden Eindruck hinterlassen hat. Lasst Euch überraschen, was für kreative Ideen die Sportvereine in Hannover und der Region haben, und welche tollen Projekte sie dabei auf die Beine gestellt haben. Viel Spaß beim Lesen!

Platte des Monats

It's M.E.

Roses and Rust

It's M.E. Music – VÖ 1.2.21
Die Band aus Hannover feiert im Februar 2021 ihr dreißig-jähriges Bestehen, und zu diesem freudigen Anlass

kommen Sängerin Martina Maschke, Ecki Hüdepohl (Keys, Bass, Vocals), Alex Holtzmeier (Drums, Vocals) und einige Gastmusiker, die hier auf verschiedenen Songs ihre Einsätze an der Gitarre haben (Pit Schwaar, Jan Mohr, Mark Eichenseher) mit diesem tollen, 13 Songs umfassenden Album um die Ecke. Musikalisch gibt es eine gefühlvolle und perfekt intonierte Melange aus Blues, Pop und Soul, die durchweg begeistern kann. Tolles Songwriting und Feeling, der Sound passt perfekt zur Musik und nicht zu vergessen die absolut großartige Stimme von Martina Maschke, die dem Ganzen die Krone aufsetzt. Ein hörenswertes Gesamtpaket, das sehr musikalisch und mit viel Gefühl daher kommt und durchweg Spaß macht. Ein wirklich tolles, würdiges Album zum 30. und damit auch unsere Platte des Monats. Kaufen! Ach ja... die CD gibt es direkt bei der Band: Einfach eine Mail an ekihuedepohl@t-online.de mit Postadresse und Titel und Anzahl der gewünschten CDs senden und fertig. 13 Euro die sich lohnen, versprochen. gss



Hannover Platten

Cream Flow

Smooth Vibes

Yellow Snake Rec. / Timezone - VÖ 2021

Das neue Cream Flow-Album trägt den schönen Namen „Smooth Vibes“ und der Titel könnte kaum passender sein. Was das Duo, bestehend aus Agnes Hapsari und Pit Schwaar, hier abgeliefert, ist ein großartiges, gefühlvoll vorgetragenes Pop-Album. Die beiden Künstler verstehen es, sowohl den enthaltenen Coverversionen ihren ganz eigenen Stempel aufzudrücken, als auch ihre eigenen Songs geschickt

in Szene zu setzen. Hapsaris einfühlbares Klavierspiel harmoniert mit ihrer samtigen Stimme perfekt mit den Songs, und Pit Schwaars Gitarrenarbeit tut ihr übriges. Beide sind übrigens auch Dozenten an der Musikschule der Landeshauptstadt Hannover und verstehen ihr Handwerk. Die Songs sind eine Mischung aus verschiedenen Stilen und kommen mal etwas melancholischer, teils etwas flatter daher, aber immer positiv und auf den Punkt. Zum Thema Lockdown sagen die beiden: „Wir haben uns nicht entmutigen lassen, wir sehen die Welt immer noch in hellen Farben, so sind wir, und so klingt auch unsere Musik“. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Ein tolles Debütalbum. Aufgenommen und gemischt wurde übrigens in den Frida Park Studios von Ossy Pfeiffer, der dem Album den richtigen Sound verpasst hat. Bleibt zu hoffen, dass die Beiden demnächst auch live in Hannover zu sehen sein werden. Die Termine im Rahmen der „Save Our Music“-Reihe mussten leider noch einmal verschoben werden – siehe auch Beitrag in unserer „Music City“-Rubrik weiter vorne im Heft – aber... wir hoffen dass es bald soweit ist. gss

VOLTER

High Gain Overkill

Volterzone Rec. / Calygram – VÖ 22.1.21

Das Hannover-Trio von Volter legt sofort ab Song eins des neuen Albums mit Vollgas los, und es ist sonnenklar, wohin die musikalische Reise geht. Lauter, dreckiger Rock'n'Roll! Ein Trio und mit dabei ein singender Bassmann mit Whisky gestählter Reibeisenstimme? Wer jetzt sofort an Motörhead denkt, liegt goldrichtig. Die Jungs von Volter klingen wirklich sehr stark nach Lemmy und Co. - selbst der Gesang ist echt dicht dran! Sämtliche Songs könnten ebenfalls von der großen britischen Rock'n'Roll-Band stammen. Aufbau, Sound, Songwriting – man versucht erst gar nicht, das irgendwie zu verstecken und... ich finde es funktioniert wunderbar. Manche mögen jetzt laut und entsetzt Kopie schreien, aber ich finde, es ist ein durchweg solides Album und wenn man Motörhead mag, dann macht es einfach Spaß. Mir

jedemfalls. Soll ich mich jetzt dafür schämen? Nö – alle Regler auf 11 und Jacky Cola bereit gestellt und los... we are Volter and we play Rock 'n' Roll. Jau, so muss das! gss

Human Fortress

Epic Tales & Untold Stories
Massacre Rec. / Soulfood
VÖ 22.1.21

Vor gut einem Jahr kam das Album „Reign of Gold“ heraus und nun legen Human Fortress tatsächlich schon wieder einen neuen Release nach. Wie der Titel eventuell schon verrät, handelt es sich hier aber nicht um ein Album mit brandneuen Studiosongs, sondern es gibt allerlei Klassiker der Bandgeschichte, rare und bisher unveröffentlichte Songs und Versionen zu hören. Die Auswahl ist gut gelungen und liefert einen guten Überblick über das musikalische Schaffen der Band. Songs, die seit Jahren fester Bestandteil des Live Sets sind, Fan-Favoriten und die meist gehörten Songs auf den diversen Streamingportalen bestimmen die Auswahl aus über 20 Jahren Bandgeschichte. Epic Power Metal at it's best. Handwerklich und vom Songwriting über jeden Zweifel erhaben. Ein Muss für Fans. Die remasterten Versionen haben doch einiges an Soundqualität gewonnen. Insgesamt gibt es satte 23 Songs auf den beiden CDs zu hören und das zum Album-Preis. Ein tolles Geschenk an die Fans und für die Sammler unter Euch: Das Album kommt neben der gut gemachten, wertigen 2-CD-Version auch in limitierten Vinyl-Editionen auf den Markt. Der frühe Vogel und so... gss

Gesehen

The New Mutants

Walt Disney - VÖ 21.01.21

Diese Geschichte spielt im Marvel Universum, genauer gesagt ist sie ein Teil der X-Men Filmreihe. Es geht um fünf Teenager, die isoliert von der restlichen Welt in einer geheimen Forschungseinrichtung festgehalten werden. Was sofort auffällt, ist der doch recht düstere, für Marvel-Verhältnisse ungewöhnliche Stil des Films, der aber hier perfekt zur Story passt. Ein wenig Teenager-Drama hier, ein wenig mysteriöse Ereignisse dort und ab und zu

etwas milder Horror ergeben eine gut funktionierende Mischung. Ohne jetzt zu viel zu verraten – der Schluss hat das Potential für eine gute Fortsetzung der Geschichte. Trotz einiger kleiner Längen wirklich gute, solide Unterhaltung. *gss*

Tesla

Leonine - VÖ 24.12.20

Eines vorweg: Die teils unkonventionelle Erzählweise des Films ist etwas gewöhnungsbedürftig und dürfte nicht jedem zusagen. Allerdings sind die schauspielerischen Leistungen der einzelnen Akteure und die Story an sich über jeden Zweifel erhaben und gleichen das doch meiner Meinung nach mehr als wieder aus. Ein gelungenes Biopic rund um den interessanten Charakter des gescheiterten Visionärs Nikola Tesla. Zur Handlung: Der junge Ingenieur Nikola Tesla (Ethan Hawke) ist ein vielversprechender Angestellter in Thomas Edisons (Kyle MacLachlan) Electric Light Company. Doch schon bald zeichnet sich ein Bruch zwischen den beiden sehr gegensätzlichen Männern ab, der sie zu lebenslangen Rivalen machen wird. Der brillante, aber sozial unbeholfene Immigrant Tesla wendet sich an den Industriemagnaten George Westinghouse (Jim Gaffigan), der fortan Teslas Arbeit an seinem bahnbrechenden Stromsystem finanziert. Gleichzeitig arbeitet der genialische Erfinder bereits ungeduldig an einem neuen, ambitionierten, vom Bankier J.P. Morgan (Donnie Keshawarz) finanzierten Projekt. Dabei begegnet Tesla Morgans Tochter Anne (Eve Hewson) und steht vor der Entscheidung, sich weiter seiner Arbeit oder der Liebe hinzugeben. *gss*

Gelesen

Raven – Band 1: Nemesis

Carlsen Comics - VÖ 1.12.20
 Autor Matthieu Lauffray entführt den Leser ins 17. Jahrhundert. Die Hauptfigur - Raven, ein verwegenere und mit allen Wassern gewaschener karibischer Pirat, ist auf der Suche nach einem sagenhaften

Schatz. Doch der Weg zum Ziel ist steinig und es geht um allerlei Intrigen, Verrat und die erbitterte Rivalität mit Lady Darksee, einer berühmten Piratin, die ihre eigenen Interessen verfolgt. Sehr spannende Lektüre, toll erzählt, grandiose Zeichnungen und hoffentlich der Auftakt zu einer neuen, großartigen Piraten-Saga. Der erste Band ist jedenfalls mehr als gelungen, und der Autor hat bereits erfolgreich die Piratenserie „Long John Silver“ in Zusammenarbeit mit Xavier Dorison realisiert. Es gibt also keinen Grund, warum sein erstes Solo-Werk nicht ebenfalls ein Highlight des Genres werden könnte. Das uns vorliegende Hardcover ist qualitativ über jeden Zweifel erhaben und sehr schön gemacht. Ich hoffe auf eine sehr baldige Fortsetzung. *gss*

Valerian und Veronique – Die Bewohner des Himmels

Der Kosmos von Valerian und Veronique

Carlsen Comics, VÖ 1.12.20

Die zwei Raum-Zeit-Agenten Valerian und Veronique sind ein Klassiker der Comic Geschichte. Nicht umsonst waren sie in vielerlei Hinsicht Inspiration und Vorbild für Star Wars oder auch Luc Bessons Kino Epos „Das fünfte Element“. Um abenteuerliche Geschichten in fremden Welten geht es in diesem Band allerdings nicht. Nicht im üblichen Sinne. Hier werden in den verschiedenen Kapiteln die Völker und Kreaturen des Valerian- und Veronique-Kosmos vorgestellt, mit denen die beiden Helden im Laufe der Zeit zu tun hatten. Sei es der gefährliche, Gift spuckende Talam, der Grunztier-Transmutator von Bluxte oder die Große Mutter von Filena, die in regelmäßigen Abständen mehrere hundert Kinder zur Welt bringt. Eine abendfüllende und reich bilderte, spannende Lektüre für Fans. Sehr lobenswert finde ich, dass Ausführung und Abmessungen des vorliegenden Hardcover perfekt zur Valerian- und Veronique-Gesamtausgabe 1 bis 7 passen und damit auch optisch eine perfekte Ergänzung zu dieser darstellt. Daumen hoch!

gss

Spirou und Fantasio Spezial: Spirou in Berlin

Carlsen Comics – VÖ 1.12.20

In der Reihe „Spirou und Fantasio Spezial“ gibt es sowohl Bände mit klassischen Geschichten von André Franquin, Jijé und anderen, als auch die Interpretationen zeitgenössischer Zeichner dieser großen Comic-Serie. In diesem Band darf gar der Berliner Comic Künstler Flix seine Version des franko-belgischen Comic-Klassikers zeichnen. Zur Story: Flix versetzt die Figuren in das Ostberlin der 1980er-Jahre. Sie sind auf der Suche nach Graf Rummelsdorf, der verschollen ist, und decken dabei höchst merkwürdige Dinge auf, denn in Ostberlin werden Badewannen entführt, und zudem treffen die Helden auf einen alten Bekannten... rasant, temporeich und mit viel Gespür erzählt Flix ein deutsches Abenteuer von Spirou und Fantasio. Tolle, gut gezeichnete, kurzweilige und unterhaltsame Lektüre. *gss*

50 Jahre Sonntagsmord:

Skurriles Wissen und lustige Fakten zu Deutschlands beliebtester Krimiserie

Siegfried Tesche – Lappan Verlag
 Dieses Buch ist bereits im Oktober 2020 erschienen, allerdings erreichte uns das Rezensionsexemplar erst in diesen Tagen.

Autor Dr. Siegfried Tesche, wohhaft in der Nähe von Hannover, trägt hier liebevoll alle möglichen Zitate, Hintergrundwissen und Anekdoten rund um die beliebte deutsche Krimi Serie TATORT zusammen. Das kleinformatige, gebundene Buch enthält zusätzlich tolle, humorvolle Illustrationen von Oli Hilbrink und zwei Quiz-Teile, die das Wissen des Lesers auf die Probe stellen. Eine gut recherchierte und gut gemachte Sammlung von Skurrilitäten, Fakten und teils absurden Statistiken rund um die sonntägliche Pflichtsendung - mit hohem Kultfaktor. Hier erfährt garantiert jeder Leser Dinge, die er bisher noch nicht über das Erfolgsformat wusste.

gss





Szene

Jetzt bei Spider Promotion:
Grundhass (Foto: Flo Ehlich)



Ventura: Neuer Song
und neues Video



Die Herri unterstützt „maskiert“ die Club-Szene
(Foto: Stefan Knaak)

Musik

Corona zum Trotz blicken **Jan Hagerodt** und **Peti Schmidt** von **Spider Promotion** mit viel Zuversicht in die Zukunft und gaben kürzlich eine Erweiterung ihres Artist-Roosters bekannt. Der Berliner Singer/ Songwriter **Grundhass** wird ab sofort zur Spider-Familie gehören. „Steffen haben wir in Berlin als Support für die **Abstürzenden Brieftauben** kennen gelernt. Dort hat er uns bereits überzeugt. Auch danach blieben wir in Kontakt. Zwei-, dreimal war er dann als Support für **Tequila and the Sunrise Gang** Support. Auch da zeigte er, dass er jemand ist, mit dem man extrem gut arbeiten kann, vor allem ist er sehr verlässlich. Wir, also Peti und ich, haben seine Entwicklung als Künstler danach weiter beobachtet. Doch auch, wenn Grundhass sich musikalisch immer besser entwickelte und mittlerweile einfach echt geile Songs

macht, kamen wir selbst nicht auf die Idee, mit ihm zusammenzuarbeiten. Vielleicht, weil wir einfach schon so ein gutes Verhältnis hatten“, erzählt Hage. Im Oktober meldete Steffen sich dann von selbst und meinte: „Hey, wollen wir nicht zusammenarbeiten?“ Es folgten Treffen - natürlich ganz coronakonform - und vor allem viele Telefonate. Schnell wussten die drei: „Wir werden künftig zusammenarbeiten, auch wenn es in der Corona-Zeit etwas schwerer ist“. Wir dürfen also gespannt sein, welche Shows Hage und Peti künftig für Grundhass buchen. Sein Debütalbum werden wir uns auf jeden Fall anhören, „Wenig los“ erscheint am 19.3. bei **Dackelton Records**. Laut Hage dürfen sich vor allem Fans von **Die Ärzte, Montreal** und Co. darauf freuen: „Wer diese Acts feiert, die holt Steffen auf jeden Fall ab. Ich bin sehr gespannt, wie er einschlägt!“ --- Auch der langlebige Liedermacher **Michael Krowas** hat sich zum

Thema Corona geäußert. Er konnte viele hannoversche Musiker um sich scharen, um auf „Wir haben ganz viel Feuer“ auf die momentane Situation aufmerksam zu machen. Rockröhre **Martina Maschke** (It's M.E.) ist ebenso dabei, wie die Kabarettisten **Mathias Brodowy** und **Liese-Lotte Lübke**. **Fury-Bassmann Christian Decker** und **Ex-Literarischer-Salon-Chef Mathias Mertens** sind auch vertreten. Gemeinsam mit **Krowas** und **Rapper Spax** singen sie darüber, dass die Hannover-Szene momentan am Boden liegt. Der Gesang wurde bei **Wolfgang Sick** im **Peppermint Pavillon** aufgenommen, arrangiert und produziert hat den eigentlichen Billy-Joel-Titel **Kai Peterson**, der Sohn von Schlager-Urgestein **Peter Petrel**, der in Hannover als Jazz-Sänger **Peter Sauer** einer der Gründer des **Jazz Clubs** gewesen ist. **Ronja Maltzahn**, die zarte Stimme aus dem Weserbergland, rundet die illustren Truppe ab.



präsentiert:

Der maga-Mucker-Markt

Eine Band, die in ihrer über 20-jährigen Geschichte neue Mitglieder ausschließlich über Gesuche in der magaScene gefunden hat? Klingt unglaublich, ist im Falle der Cover-Band Full Flavor aber wahr. Da wir uns als Mucker-Blatt der hiesigen Szene verstehen, bieten wir Bandgesuchen im Heft diese Plattform. In räumlicher Nähe zu unseren Musik-Meldungen findet Ihr die Rubrik „Der maga-Mucker-Markt“, in der wir kurz und kompakt Gesuche von hannoverschen Bands nach Mitmusikern, Auftrittsmöglichkeiten oder Probenräumen veröffentlichen. Aktuell ist die Zahl der Gesuche überschaubar, weil ein regulärer Probenbetrieb mit Menschen und Musikern aus verschiedenen Haushalten kaum möglich ist. Suchen ist aber trotzdem erlaubt...

Hier die aktuellen Gesuche:

Schlagzeuger sucht schönen, trockenen Übungsraum in Hannover. Gerne im Bereich Empelde, Ricklingen, Ronnenberg oder im sonstigen Stadtgebiet. Bitte keine Angebote zur Untermiete. Größe mindestens 15 qm, aber auch gerne größer. Angebote bitte an Tel.: (05 11) 234 78 26 oder webmaster@helloweenie.de. ---
Gesucht: Ein Mann für jede Tonart! Das Vokalensemble **HANNOVER HARMONISTS** sucht einen neuen Mitsänger in der Stimm-lage Bass. Gesucht wird ein tiefer Bass im Alter von ca. 28-45 Jahren als Nachfolge-Besetzung. Eine klassische Gesangsausbil-



DER Kalender für daheim:
Das „Heinz“ macht sich nackig



Die Bandfactory Niedersachsen wird in den Juni verschoben (Foto: Lüdeck)



Aufgeweckt am Fensterbrett:
Maurice vom Peanuts

Eine sehr gelungene Nummer. Finden und ansehen kann man das Werk bei YouTube, und es steht auf allen gängigen Plattformen zum Download bereit. Anhören lohnt! --- Wenn es nicht anders geht, dann eben digital. So ähnlich müssen wohl die Gedanken bei **Gro-PA**, der Firma für Veranstaltungstechnik aus Buchholz in der Nordheide, und bei der Hamburger Booking Agentur **Hypertension-Music** gewesen sein. Gemeinsam entwickelten sie das Konzept für die Reihe **Press Play - Live-stream Konzerte**. Von Januar bis in den April werden Bands und Solo-Künstler auf einer großen Bühne mit kompletter Licht- und Sound-Technik performen. Fünf Kameras zeichnen alles auf und streamen die Konzerte live ins Netz – die Zuschauer können per Zoom-Konferenz dabei sein. Für die innovative Reihe arbeitet auch der Hannoveraner **Daniel Sebastian**, der mit seiner Promotion-Agentur **Sub Sounds** die

Pressearbeit für das Event übernommen hat. Als erste Acts spielten im Januar bereits **Jeden Tag Silvester** und die Thrashmetaller von **Rezet**. Im Februar geht es weiter mit **Odeville** (20.2.) und **Lúisa** (21.2.). Im April steht mit **Tokunbo** auch eine Künstlerin aus Hannover auf der Bühne. Das komplette Line-Up gibt es online, Tickets für 5 Euro pro Streamkonzert bei Eventbrite.de --- Eines der für mich spannendsten Musikprojekte aus unserer Stadt ist **Ventura**. Das erfahrene Trio, bestehend aus **Martin Wichary** (Gitarre und Gesang), **Tommy Krammling** (Schlagzeug und Gesang) und **Kai Schiering** (Gitarre und Gesang) zelebriert den Rock und das, ohne auf irgendwelche Vorgaben, Genre Grenzen oder sonstige Konventionen zu achten. Eben ganz Rock'n'Roll. Nun gibt es ein neues Video zum Song „Keep rockin' Julia“ und wieder einmal muss ich sagen: Respekt, die Herren, einfach geil gemacht. Wo bleibt das volle Studio-

album? Ich würde es sofort käuflich erwerben. Zu finden bei YouTube, Facebook und Co. --- Kaum ein anderer Bereich ist so stark von der Corona-Krise betroffen, wie die Kultur- und Clubszene. Wer seine Solidarität zeigen und die betroffenen Einrichtungen unterstützen möchte, kann dies nun mit der Mund-Nase-Bedeckung der **Privatbrauerei Herrenhausen** tun: Für jede verkaufte Maske gehen 5 Euro Spende an die Clubs **Béi Chéz Heinz**, **Café Glocksee** und **Indiego Glocksee**, **SubKultur** sowie das **Kulturzentrum Faust**. Die Masken im typisch schwarzen Herri-Look sind ab sofort für 9,90 Euro im Werksverkauf sowie im Online-shop der Brauerei erhältlich. „Die Clubs, Kneipen und Kultureinrichtungen sind nicht nur ein Teil von Hannover, sondern gehören auch zu unserer eigenen Identität“, so **Christian** und **Axel Schulz-Hausbrandt**, Geschäftsführer der Privatbrauerei. „Für uns ist es

dung ist willkommen, Ensemblefähigkeit und Teamfähigkeit sind im Zweifelsfall wichtiger. Erforderlich ist die Bereitschaft, sich sowohl im klassischen A-cappella-Repertoire, als auch im Swing- und Popbereich wohl zu fühlen; sowie zur gemeinsamen Probenplanung eine angemessene zeitliche Flexibilität (speziell abends) und ein fester Wohnsitz im Großraum Hannover. Wer Lust auf regelmäßige und abwechslungsreiche Konzerte mit den Hannover Harmonists hat, meldet sich bei michael.lieb@hannover-harmonists.de. --- Wir, **Campfire Project**, suchen Dich: Fortgeschrittene/n Keyboarder*in, mit Lust

einmal wöchentlich donnerstags ab 19.15 Uhr mit uns in Hannover zu proben. Wir sind Amateure zwischen 45 und 60, mit Anspruch und Leidenschaft und covern Rock, Blues und alles, was uns gefällt: Slawomir am Schlagzeug, Burkhardt an der E-Gitarre + Vocals, Birgit am E-Bass + Vocals und Ann Xadou Vocals + A-Gitarre. Wir freuen uns auf Deine Mail an: campfireproject@snookie.de. --- Wir, die **Band Right on** (Bass, Gitarre, Tenorsax), alle Ü50, suchen einen Schlagzeuger/eine Schlagzeugerin. Wir spielen Jazzstandards, ein bisschen Funk und Blues und was uns sonst noch so gefällt. Wir sind Hobby-

musiker mit einem Hang für die Bühne, haben einen Ü-Raum in der Gummifabrik in Wülfel und proben immer montags von 19.00 bis 21.30 Uhr. Interessiert? Dann melde Dich: Funk.musik@gmx.de. --- Wer kennt den Bluesgitarrierten **Achim Jojo Meier** aus Hannover, der früher in der Bluesmeile aufgetreten ist? **Horst Hilde** aus Garbsen, Tel. (0 51 31) 17 95 freut sich über eine Kontaktaufnahme.

Wenn Ihr Bandgesuche habt, schreibt uns eine Mail mit Betreff „Mucker-Markt“ an: redaktion@stroetmann-verlag.de



Calenberger Palme goes Labskaus (Foto: Schröder)



Rösten statt Rosten: Belit Onay, Andreas Berndt und Hauke Jagau



Neue Direktorin im me and all Hotel: Lisa Edelmann

selbstverständlich - auch wenn wir als inhabergeführtes Mittelstandsunternehmen von der Krise selbst sehr betroffen sind - in dieser schweren Zeit zusammenzustehen und zu unterstützen, wo es uns möglich ist.“ Die Clubszene hat es in der Corona-Krise besonders hart getroffen. Sie sind nicht nur die ersten, die in der Krise zugemacht haben, sondern vermutlich auch die letzten, die wieder öffnen dürfen. „Die Situation ist zum Verzweifeln, gleichzeitig spüren wir aber auch ganz viel Solidarität unserer Gäste“, so **Drecka** vom Café Glocksee. „Wir danken der Herri für die große Unterstützung und hoffen natürlich, dass ganz viele Hannoveranerinnen und Hannoveraner die Community-Maske tragen.“ --- Das **Béi Chéz Heinz**-Team hat derweil die Zeit des Lock-downs genutzt, um einen schönen DIN A3-Kalender des Jahres 2021 (plus drei Monate) heraus zu bringen. Wie Stereo Total es schon besungen haben: „Ich bin nackt ... mmh mmh - Ganz nackig, na und? Ich bin nackt - So hat mich meine Mutter gemacht!“ Frei nach dem Motto „WIR ZIEHEN UNS AUS, DENN WIR BRAUCHEN DAS GELD.“ Und das ist tatsächlich sehr ernst gemeint. Mit dem Kauf dieses Pin-Up-Kalenders unterstützt Ihr Euren Lieblingskeller in der direktesten Form. Alle Heinz-Models, Fotografinnen, Grafiker und Retuscheur verzichteten hier auf jegliche Vergütung, so dass der Béi Chéz Heinz e.V. sich weiterhin durch diese schwere Krise scharzhelien kann. Ihr erhaltet für den Knaller-Preis von 15 Euro ganze 15 Monate lang optisch schöne, künstlerisch wertvolle Bilder im DIN A3 Format. Erhältlich ist er bei vielen lokalen Geschäften und direkt auf [\[shop24.de\]\(http://shop24.de\). --- Mittwochs ist ab sofort der **UNESCO City of Music Hannover-Tag** bei **Radio Hannover**. Die wöchentliche Sendereihe, die um 16.15 Uhr hannoversche Musiker vorstellt und sie zu Wort kommen lässt, startete am 27.1. mit dem Singer & Songwriter **Robby Ballhause**. In der zweiten Sendung am 3.2. ist die Band **Milou & Flint** zu Gast. Interessierte Musiker können sich bei folgender Email Adresse melden: \[unesco-cityofmusic@hannover-stadt.de\]\(mailto:unesco-cityofmusic@hannover-stadt.de\). --- Trotz der aktuellen Lage steht die Kulturarbeit der **Jazz Musiker Initiative Hannover e.V. \(JMI\)** keinesfalls still. Auf der letzten Jahreshauptversammlung 2020 wurde nicht nur über Ziele und Planungen für das nächste Jahr gesprochen, sondern auch der Vorstand der Initiative neu gewählt. Als neues Vorstandsmitglied konnte **Robert Lungen** begrüßt werden. Somit stellt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: **Jörn Marcussen-Wulff** \(1. Vorsitzender\), **Lennart Voß** \(2. Vorsitzender\), **Aylin Öz** \(Vorstandsmitglied, Pressesprecherin\), **Maximilian Tettschlag** \(Vorstandsmitglied\) und **Robert Lungen** \(Vorstandsmitglied\). **Arne Pünter** wird als Geschäftsführer der JMI tätig sein. --- Die **Bandfactory Niedersachsen** ist ein Förderprogramm, bei dem junge Bands zusammen mit Profis aus dem Musikbusiness an ihren Songs, ihrer Bühnenshow und an ihrer Präsentation in der Öffentlichkeit arbeiten. Das nächste Coaching-Wochenende im **MusikZentrum Hannover** war für Anfang März geplant, wurde jetzt jedoch auf den 26. und 27.6. verschoben. „Da es derzeit nicht abschätzbar ist, wie sich die Pandemie entwickelt und welche Beschrän-](http://www.heinz-</p>
</div>
<div data-bbox=)

kungen im März gelten werden, verschieben wir die Bandfactory auf Juni. Im letzten Sommer hat unser Hygienekonzept mit Abständen, durchgängiger Lüftung und Workshops im Freien sehr gut funktioniert“, erklärt **Vera Lüdecke**, Geschäftsführerin der **Landesarbeitsgemeinschaft Rock in Niedersachsen e.V.** Der Bewerbungsschluss verlängert sich dadurch bis zum 15.3., interessierte niedersächsische Bands haben somit mehr Zeit, ihre Infos, Fotos und Links zu Hörbeispielen auf der Internetseite www.bandfactory-nds.de hochzuladen. Die Jury wählt aus allen Bewerbungen drei Bands aus.

Gastro & Biz

Worauf die Kneipenwirte so kommen, wenn es mit dem Barbetrieb nix wird, ist wirklich erstaunlich. Seit kurzem hat die Sportsbar **Peanuts** in der List umgestellt auf Fensterverkauf von frisch gepressten Säften, lecker zubereiteten Salaten, fein abgestimmten Dressings und vorgekochten Suppen, Nudelgerichten oder Chillies. **Maïke** und **Maurice Psarraes** hatten bereits im Oktober ihr neues Essenskonzept an den Start gebracht. Im vorderen Gastraum herrscht jetzt Rauchverbot und Tische laden zum Essen ein, dann aber kam der Lockdown. „Aber Aufgeben ist nicht unser Ding“, gibt sich Maurice kämpferisch. „Meine Frau kauft alle Lebensmittel frisch auf dem Wochenmarkt am Moltkeplatz ein, bereitet die Speisen dann hier im Peanuts zu, und ich verkaufe sie dann werktags zwischen 12.00 und 17.00 Uhr durch das offene Fenster. Eine richtige Wochenkarte



GOP-Kochboxer:
Holger Melchert und Jürgen Wawzenetz



Zurab Mikava (li.) und Erika Schlange trauern um Wolfgang Rössig (re.)



Mit Soli-Saufen kennt Onkel Olli sich aus (Foto: Sebastian Eglin)

haben wir aber nicht, Maike kocht nach Lust und Laune.“ Auf die Frage, ob der Verkauf erlaubt sei, kontert Maurice lassen: „Wir haben unsere Konzession erweitert und sind jetzt auch Speisewirtschaft. Alles gesetzeskonform.“ Eine Zielgruppe des neuen Konzeptes sind die vielen Lister, die aktuell im Homeoffice arbeiten. „Daher haben wir auch schon mittags geöffnet. Wer Glück hat, kann seine dampfende Suppe gleich mit nach Hause nehmen.“ Verkauft wird übrigens im Weckglas, mit 3 Euro Pfand. „Das war uns wichtig, wir wollten keinen Müll produzieren. Und die Kundschaft kann das leere Glas dann auch ungewaschen wieder zurück geben, denn wir müssen es nach der Rücknahme aus Hygienegründen sowieso noch einmal in die Spülmaschine packen.“ Wir haben uns gleich mal eine Hackfleisch-Lauch-Suppe fensterlin lassen. Superlecker! Und beim nächsten Mal nehmen wir bestimmt auch mal eine Flasche Wein mit, denn den gibt es dort auch to-go. Weg vom Fenster ist das Peanuts also noch lange nicht... --- Auch **Wiebke** und **Johannes Thomsen** bleiben kreativ: Solange ihr kleiner Kinosaal **Lodderbast** an der Hamburger Allee geschlossen bleiben muss, stecken sie Energie und Kreativität in ihren Imbiss **Calenberger Palme** an gleicher Stelle. Im Herbst konnten sie schon mit ihrem Grünkohl überzeugen, jetzt sind sie auf Labksaus umgestiegen. Das Rezept kommt von Johannes Urgroßvater, dem Smutje **Klaus-Fiete Thomsen**, der das Gericht seinerzeit mit Curry zubereitete. Dazu werden ein Spiegelei, Rote Bete und saure Gurke serviert. Für Romantik sorgt das Candlelight-Paket mit zwei Portionen Labksaus, zwei Gedecke

und einem Teelicht. Guten Appetit! --- Die **Hannoversche Kaffeemanufaktur** hat kürzlich in der Altstadt gegenüber der Marktkirche die Türen ihres Fachgeschäfts für Kaffeespezialitäten geöffnet. Neben den verschiedenen Röstungen und Kaffeesorten bekommen die Kunden hier auch Zubehör für die verschiedenen Brühmethoden und professionelle Beratung. Sobald wie möglich sollen Showröstungen und Barista-Kurse stattfinden. Unterstützung bekommt Röstereigründer **Andreas Berndt von Belit Onay** und **Hauke Jagau**. „Die Eröffnung dieses Geschäfts mitten in Hannovers Altstadt ist ein sehr gutes Signal in schwierigen Zeiten. Sie zeigt, dass der Standort Zukunft hat, und kann einen Beitrag zur Belebung des Quartiers leisten“, freut sich Hannovers Oberbürgermeister. „Es ist mutig, in der jetzigen Zeit einen Einzelhandelsbetrieb in der Innenstadt aufzumachen“, lobt auch der Regionspräsident. --- Mit **Lisa Edelmann** übernimmt eine wahre Allrounderin die Direktion des **me and all hotel hannover** am Aegi: Es gibt keinen Bereich in der Hotellerie, in dem die 30-Jährige noch keine Erfahrung gesammelt hat. Nun freut sie sich auf die neue Herausforderung, das **me and all hotel hannover** zusammen mit dem Explorer-Team und den Local Heroes weiter am Markt zu etablieren. Empfang, Reservierung, F&B, Veranstaltungskoordination, HR, Controlling und zuletzt Direktion - keinen Posten hat Lisa Edelmann in ihrer bisherigen Karriere ausgelassen. „Zuletzt war ich sogar Teilzeitköchin, weil meine Mitarbeiter in Kurzarbeit waren“, lacht sie. Nach über zehn Jahren bei den **Intercity Hotels** - zuletzt

als Direktorin des Hauses in Hannover - wechselt sie nun zu den **me and all hotels**. Wir wünschen einen guten Start. --- „Wenn wir schon coronabedingt im eigenen Saft schmoren, warum dann nicht gleich das passende Rezept dazu liefern?“, dachten sich das **GOP Varieté-Theater** und die **Gondel** und riefen eine eigene Online-Kochschule ins Leben. Zwölf Haushalte mit je zwei Teilnehmern können pro Termin teilnehmen und sich per Zoom in der **Kochbox** einwählen, um nach Anleitung der Küchenchefs **Holger Melchert** (beantwortet Fragen) und **Jürgen Wawzenetz** (kocht live) in einem dreistündigen Kurs ihr Kochwissen zu erweitern. Abgerundet wird der Abend durch eine auf das Menü abgestimmte Flasche Wein und einen Aperitif vorweg, welche ebenfalls in der **Kochbox** enthalten sind und während der Veran-

**Auch im
Februar geöffnet:**

**Montag 10-18 Uhr
& Samstag 10-14 Uhr**

Tee



Blatt



- Klassische Tees aus aller Welt
- Kräuter- und Früchtetees
- Arzneittees
- Aktions-Tees in Großpackungen
- Über 100 Sorten

www.tee-blatt.de
Calenberger Str. 15 • 30169 Hannover
Tel. 71 62 35 • mail@tee-blatt.de



Szene

Ninia Binias erhält den Stadtkulturpreis 2020... und der Verein „A little help from my friends“ der Vorsitzenden Dr. Stefanie Holm den Sonderpreis (beide Fotos: Wömpner)

Das kreHtiv Netzwerk Hannover zeichnet aus: Dr. Irving Wolther, Daniel Pflieger und Franz Betz

staltung nochmals ausführlich durch den Sommelier **Steven William Kelly** präsentiert werden. Das GOP stellt vorab alle benötigten Zutaten in einer Box zusammen, die in der Georgstraße abgeholt oder mit Aufpreis auch geliefert werden können. Anmeldungen unter www.variete.de/hannover. --- Die Nordstadt trauert um **Wolfgang Rössig**. Der langjährige Wirt machte das **Klein-Kröpcke** zur Kultkneipe. Vier Jahrzehnte lang stand er hier mit seiner Frau **Erika Schlange** hinter dem Tresen. Vor drei Jahren hatten Beide die Kneipe an **Zurab Mikava** von der **Gaststätte Kaiser** abgegeben, aber als Angestellte standen sie dort weiterhin am Tresen. Am Tag vor Heiligabend starb der sympathische Rauschebart mit 72 Jahren. --- Still und leise ist in Linden ein Original der Kneipenszene verschwunden. Das **Elisen-Eck** ist dicht, der Mietvertrag der Gaststätte lief Ende 2020 aus. --- Soli-Saufen für Hannover! Die genossenschaftlich betriebene Brauerei **Nordstadt braut!** hat die Lager voll. Es fehlt schlichter der Absatz über Veranstaltungen, Konzerte und den Barbetrieb. Bier hält sich leider nicht ewig, sodass hier im April eine große Menge der besonderen Brauspezialitäten entsorgt werden müsste. Daher hat sich der Vorstand der Brauerei entschlossen, einen groß angelegten Lagerverkauf zu starten - und dabei Gutes zu tun! Denn nicht nur die Brauerei leidet unter dem Lockdown. Vielmehr noch Gastronomen, Clubbetreiber und Kultureinrichtungen. Der Lagerverkauf soll daher auch dort helfen. 10 % des Verkaufspreises pro Kiste gehen an die Clubs **Béi Chez Heinz**, **Glocksee** und **SubKultur**. Die Idee kommt von

Marc-Oliver Schrank, der im Sommer schon viele positive Erfahrungen mit einer Soli-Kisten Aktion gesammelt hat, als sein Kiosk **Onkel Ollis Kiosk** zwangsweise schließen musste. „Es ist erstaunlich zu sehen, wie Hannover in diesen Zeiten zusammenhält. Ich hoffe, wir können einen Beitrag leisten, um gemeinsam durch die Krise zu kommen“, so der einfallreiche Geschäftsmann. Zur Auswahl stehen die Sorten „Kopernikuss“, das bislang einzige Rharbarerradler der Welt, und „Haltenhopf“, ein hopfiges Lagerbier. Jede Kiste kostet 30 Euro. Der Lagerverkauf ist jeden Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Bodestr. 2-4 (Hannover-Nordstadt). Es wird darum gebeten, bei der Abholung eine Maske zu tragen, Abstand zu halten und die Getränke natürlich erst zu Hause zu genießen.

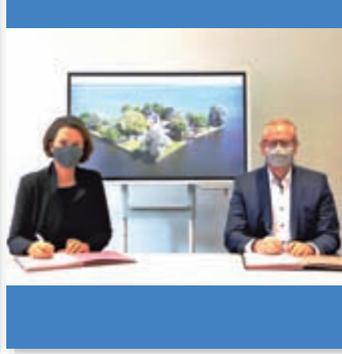
Stadt-Kultur

Seit 1995 verleiht der **Freundeskreis Hannover** den renommierten **Stadtkulturpreis**. Mit dem Preis werden alljährlich Menschen oder Institutionen geehrt, die sich durch ihr langjähriges und nachhaltiges Engagement in besonderer Weise um die hannoversche Stadtkultur verdient gemacht haben. Seit 2012 wird ergänzend der **Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement** an Personen oder Einrichtungen verliehen, die sich in besonderer Weise für das Zusammenleben von Menschen in dieser Stadt engagieren. Erstmals fand am 1.12. die Preisverleihung in digitaler Form statt. Mit dem Stadtkulturpreis

2020 wurde **Ninia Binias** aka „Ninia LaGrande“ geehrt, einerseits für ihr künstlerisches Schaffen als Literatin, Slammerin und Moderatorin, andererseits für ihr Engagement für die ambitionierte und mutige Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas und ihren Einsatz für gesellschaftliche Themen. Der „Sonderpreis für herausragendes bürgerschaftliches Engagement 2020“ geht an **A little help from my friends e.V.**, eine Initiative, die beispielsweise Mietschulden für Menschen übernimmt, die ansonsten in die Obdachlosigkeit abrutschen würden, oder für einen syrischen Flüchtling ohne Verkehrsbindung ein Fahrrad kauft. Stellvertretend für den Verein nahm deren Vorsitzende **Dr. Stefanie Holm** den Preis entgegen. „Der Stadtkulturpreis steht für Bürgersinn, Engagement und kulturelle Vielfalt, denn Kultur ist das Bindemittel der Menschen in unserer Stadt und deren Region. Er steht aber auch für mehr, denn eine lebenswerte Stadt entsteht nur dann, wenn sich viele Menschen dafür engagieren. Daher stehen wir aktiv für das soziale und kulturelle Miteinander ein“, so **Matthias Görn**, Vorsitzender des **Freundeskreises Hannover**. --- Einen Monat später kam dann eine traurige Nachricht aus dem Freundeskreis. Sein stellvertretender Vorsitzender **Jörn Hutecker** starb am 4.1. an den Folgen einer Leukämieerkrankung. Der Geschäftsführer der Agentur **neuwarts** wurde nur 50 Jahre alt, hinterlässt eine Frau und zwei Kinder sowie eine große Lücke im Netzwerk Hannover. --- Um Kreativschaffende aus der Region Hannover zu unterstützen, hat das **kreHtiv Netz-**



Ausgekickt: Patrick Pietler (li., mit Bruder Fabian) musste sein The Bolz schließen



Inselfreunde: Christine Karasch und Willi Rehbock
(Foto: Region Hannover/ Philipp Westphal)



Das PLATZprojekt siegt im Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“
(Foto: Sofie Puttfarcken)

werk Hannover e.V. im Rahmen seiner jährlichen Mitgliederversammlung drei kreative Netzwerk-Projekte für das nächste Jahr mit je 1.000 Euro prämiert. Die Branche mit ihrer großen Anzahl an Soloselbstständigen ist von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie besonders hart betroffen. Das hat auch die Arbeit des Netzwerks im Jahr 2020 geprägt. Die Ausschreibung des Ideenpreises war daher ein optimistischer Blick in das nächste Jahr. Im gleichen Zug wurde auch der Vorstand des Vereins wiedergewählt. Auch im nächsten Jahr übernehmen **Tobias Lüttig (Lion Roar Sound Studios)**, **Sabine Busmann (MusikZentrum Hannover)** und **Sebastian Stern (Windrich & Sörgel)** diese Rolle. Ausgezeichnet wurden drei Projekte von Mitgliedern, die sich für eine größere Solidarität und Zusammenarbeit innerhalb der Branche einsetzen. Geocaching- und Schatzsuchen-Experte **Daniel Pflieger**, Gründer von **GeheimPunkt**, will einen Geocache entwickeln, bei dem die Finder eine kleine Spende für die von Corona betroffene Kulturszene der Region hinterlassen müssen, bevor sie sich in das begehrte Logbuch eintragen können. Der Lichtkünstler **Franz Betz** unterstützt gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen **Sonja Steiner** und **Sarah Franke** die Kunstszene Hannovers. Unter dem Motto #kaufthannoverkunst sollen lokale Künstler ihre Werke gebündelt präsentieren können und damit potentielle Käufer auf sie aufmerksam machen. Die Musikcommunity stellt **Dr. Irving Wolther** in den Fokus seines Projekts. Der Online-Musikwettbewerb mit dem Titel „HÖREN!“ soll das be-

wusste Hören von Musik wieder in den Vordergrund stellen. In jeder Folge von „HÖREN!“ stellen die Teilnehmenden ein beliebiges (auch eigenes) Musikstück und seine Geschichte vor bzw. eine persönliche Begebenheit oder Emotion, die sie damit verbinden. Nach Vorstellung aller 20 Beiträge findet die gegenseitige Bewertung der Teilnehmenden statt, der Sieger und vier weitere Bestplatzierte können dann in der nächsten Folge wieder Songs vorstellen. Gerade für Musikschaffende, die 2020 unter dem Verbot von Freizeitsport litten, eine tolle Art, sich wieder musikalisch zu betätigen. --- Ausgekickt! Das Verbot von Freizeitsport hat auch dem Fußball- und Freizeit-Club **The Bolz** an der Vahrenwalder Straße schwer zugesetzt, so schwer, dass Betreiber **Patrick Pietler** jetzt die Notbremse ziehen musste. Kurz nach dem Einjährigen ist der Käfig-Kicker-Club pleite, mit 400.000 Euro Schulden geht es in die Insolvenz. --- Wer im Sommer 2020 mal für ein Kulturereignis auf die **Inselfestung Wilhelmstein** übersetzt hat, wird gestaunt haben, was die Region hier für ein Ausflugskleinod hat. Ende 2020 zieht sich mit dem Haus Schaumburg-Lippe der Eigentümer aus dem Inselbetrieb zurück. Damit der Wilhelmstein als touristisches und Naherholungsziel auch zukünftig reizvoll bleibt, übernimmt die **Steinhuder Meer Tourismus GmbH (SMT)** die vakanten Aufgaben. Die **Region Hannover** unterstützt sie dabei mit 60.000 Euro jährlich. Die Zustimmung der Regionsversammlung für die Pläne gab es bereits im Oktober, am 18.12. haben Planungsdezernentin **Christine Karasch** und SMT-Geschäfts-

führer **Willi Rehbock** den Zuwendungsvertrag offiziell unterzeichnet. „Seine Lage und die spannende Geschichte der Inselfestung machen den Wilhelmstein wirklich einzigartig. Mit dem heute unterzeichneten Vertrag sichern wir den Betrieb der Insel finanziell ab. Darüber hinaus wollen wir den Wilhelmstein im Rahmen des parallel erarbeiteten Nutzungskonzepts als Ausflugsziel attraktiv halten und den Betrieb auf nachhaltige Füße stellen“, erklärt die Dezernentin. Die Kooperationsvereinbarung gilt deshalb unbefristet. Der zugesagte Betrag von 60.000 Euro pro Jahr fließt von 2021 bis 2025, anschließend wird jeweils für einen Fünfjahreszeitraum neu über die Fortsetzung und Höhe der Förderung entschieden. „Wir wollen den Aufenthalt zu einem echten Erlebnis machen, um noch mehr Gäste für einen Besuch auf der Insel zu begeistern“, erläutert **Willi Rehbock**. Dazu plant die SMT zusätzliche Angebote für Gruppen und Kinder sowie neue Impulse für die Inselgastonomie. Außerdem kann die Tourismusgesellschaft die Fördermittel beispielsweise für Veranstaltungen, Marketing oder den Betrieb von Unterkünften auf der Insel einsetzen. --- Das über Jahre an der Fösestraße gewachsene **PLATZprojekt** ist im Wettbewerb „Gebaute Orte für Demokratie und Teilhabe“ der **Wüstenrot Stiftung** als eines von sechs herausragenden Beispielen geehrt worden. 455 Projekte aus ganz Deutschland wurden eingereicht. Eine unabhängige Jury verteilte die Preissumme von 105.000 Euro auf die sechs Sieger-Orte. Aus der Begründung der Jury: „Als Experimentierfeld



Szene

Kai Fischer verlässt Antenne Niedersachsen, Carsten Hoyer übernimmt die Gesamtverantwortung beim Sender



Dr. Volkhardt Klöppner räumt zum 31.5. sein Büro bei der ÜSTRA

für raumwirksame Ideen und für eine gemeinsame Stadtgestaltung gibt das PLATZprojekt vor allem jungen Erwachsenen einen physischen Ort, der ihnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme ermöglicht. Die aufgestellten ehemaligen Schiffscontainer und die ergänzend entstandenen Kleinarchitekturen ermöglichen vielfältige Nutzungen und sind zugleich Ausgangspunkt für eine aktive Teilhabe und Mitwirkung an Themen zukünftiger Stadtentwicklung. Die Durchlässigkeit zum benachbarten, ebenfalls selbstgestalteten Skaterpark und die Kooperation mit dem auf dem Gelände angesiedelten PLATZgarten öffnen das PLATZprojekt für zahlreiche weitere Nutzer.“ Glückwunsch! --- Kai Fischer, langjähriger Vorsitzender der Geschäftsführung von **Antenne Niedersachsen**, verlässt den Sender auf eigenen Wunsch und wechselt zum 1.5. zum neugegründeten Funkhaus **Audio-tainment Südwest** nach Mannheim. **Carsten Hoyer**, weiterer Geschäftsführer von Antenne Niedersachsen, übernimmt in diesem Zuge die Gesamtverantwortung. Der Audioexperte und studierte Politikwissenschaftler kam 2011 zum Unternehmen und war zunächst als Programmdirektor tätig. 2015 wurde er zum Geschäftsführer bestellt und verantwortet seitdem die Bereiche Produkt, Digital, Technik und Hörermarketing. --- **Dr. Volkhardt Klöppner** räumt zum 31.5. seinen Job als Vorstandsvorsitzender der **ÜSTRA**. Der Aufsichtsrat des Unternehmens billigte jetzt den Aufhebungsvertrag. Klöppner war im Dezember 2017 zum Vorstandsvorsitzenden der ÜSTRA be-

stellt worden. Der 52-jährige gebürtige Hannoveraner war zuvor bei großen Unternehmen als Vorstand und Geschäftsführer tätig. --- In diesem Jahr feiert das **Land Niedersachsen** seinen 75. Geburtstag - und die großen Feierlichkeiten sollen, wenn es die Pandemie zulässt, in Hannover stattfinden! Die Feier am Maschseeufer soll sich am Wochenende vom 8. bis 10.10. vom Rathaus bis zum Altenbekener Damm erstrecken. Offiziell ist es der Tag der Niedersachsen. Hannover ist Mitveranstalter und Austragungsort, weil auch die Landeshauptstadt ihr Jubiläum feiert. Geplant sind Musikbühnen, Diskussionsveranstaltungen und eine Regionalmeile, auf der sich die verschiedenen Landesteile präsentieren können. Also Corona, mach Dich vom Acker, wir wollen ans Ufer, und feiern! **Der STADT-HANNOVER-PREIS** „Frauen machen Standort“ 2020 geht in diesem Jahr an **Gesa Lischka**, Geschäftsführerin und Inhaberin der Kreativ- und Neurostrategieagentur **Kochstrasse - Agentur für Marken**. 1996 gründete die Unternehmerin mit vier anderen Kreativen die Agentur auf einem Dachboden in der Kochstraße in Linden. Inzwischen gibt es insgesamt 56 Beschäftigte, davon sind 26 Frauen. Die Agentur gilt als hannoversche Talentschmiede und hat bereits 21 Personen ausgebildet. Als in Deutschland ausgewiesene Spezialisten im Bereich Neuromarketing und Giphy-Marketing unterstützt das Team um Gesa Lischka nicht nur nationale und internationale Marken sowie regionale Konzerne, sondern auch den Mittelstand und junge Start-ups in Hannover. --- Niedersach-

sen erhält aus dem Bundesförderprogramm **Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Deutschland** (INK) in diesem Jahr 2,77 Millionen Euro. Die Bundesmittel für die Modernisierung und Sanierung bedeutender Kultureinrichtungen fließen in folgende drei Projekte in Niedersachsen: Die Weltkulturerbestätte **Fagus-Werk** in Alfeld erhält 400.000 Euro für die Revitalisierung der Fagus-Gropius-Ausstellung, die **Herrenhäuser Gärten** in Hannover erhalten 1,5 Millionen Euro für den Ersatzneubau eines multifunktionalen Ausstellungs- und Schauhauses für den Berggarten, und die Stiftung Rittergut Hämeleschenburg in Emmerthal erhält 866.000 Euro für die Sanierung der Steinornamente und Gaudens des mittleren und nördlichen Flügels von **Schloss Hämeleschenburg**. --- Die Evangelische Landeskirche Hannovers, das Land Niedersachsen und die Stadt Hannover haben den **Deutschen Evangelischen Kirchentag** (DEKT) für das Jahr 2025 offiziell in die niedersächsische Landeshauptstadt eingeladen. Damit kehrt das alle zwei Jahre in einer anderen Stadt veranstaltete christliche Großereignis zu seinen Wurzeln zurück. In Hannover rief **Reinhold von Thadden** 1949 den Deutschen Evangelischen Kirchentag als Bewegung ins Leben. Danach kehrte das Event bereits 1967, 1983 und 2005 in die Stadt an der Leine zurück. Endlich mal wieder ein Termin, den man sich im Kalender eintragen kann. ●

Schau mal an: Neueröffnungen in der Gastronomie

Restaurants, Kneipen und Biergärten haben es aktuell sehr schwer, wirtschaftlich zu planen und zu überleben. Umso mutiger sind jene Gastronomen,

die in der Pandemie neue Betriebe eröffnen, ob nun als Pop-Up oder dauerhaft. Wir haben uns in der Stadt und Region umgesehen.

Im November des vergangenen Jahres hat sich die Unternehmerfamilie **Heineking** den Traum erfüllt, ein eigenes Café zu eröffnen. Mutter **Simone** und Tochter **Lisa**, die hier für die Familie an der Front stehen, versorgen ihre Gäste mit Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und gesunden Snacks. Die Kaffeebohnen kommen von einer Rösterei aus Lilienthal, die soziale Projekte in den Herkunftsländern der Kaffeebauern unterstützt. Bei einem aufwändigen Tasting haben sich die Heinekinge eine auf sie zugeschnittene Röstung zusammenstellen lassen, die im Café auch für die heimische Kaffeemaschine erworben werden kann. Vor allem aber möchte das Mutter-Tochter-Gespann einen Raum schaffen, in dem die Gäste zur Ruhe kommen können, der aber auch zur Diskussion und Kommunikation anregt. Als Denkanstoß dienen Zitate und Sprüche auf den Tischen. Da kann es auch gerne mal etwas philosophisch werden – muss es aber nicht. Die Hauptsache ist, dass jeder sich wohlfühlt. Dazu trägt auch der moderne und gemütliche Einrichtungsstil bei, der darüber hinaus das zweite Standbein des Cafés ist. Alle Möbelstücke und Dekorationsobjekte gibt es nämlich auch zu kaufen. Aktuell sind die Türen des **Café Monalisa** coronabedingt noch geschlossen. Sobald die Maßnahmen es zulassen, freuen sich Simone und Lisa aber darauf, ihre Gäste begrüßen zu können. Am Klagesmarkt 17, www.cafe-monalisa.de



Ihr erstes Sushi kaufte **Hiba Zreik** als Schülerin bei Sushi Gim am Goetheplatz. Von diesem Moment an war die Begeisterung für das japanische Traditionsgericht einfach. Zum Beruf machte die Modedesignerin ihre Leidenschaft jedoch erst viel später. Zwei Jahre dauerten die Vorbereitungen und im August 2020 eröffnete sie mit **Kuruma Sushi** einen Sushi-Lieferdienst in Hainholz. In den Räumen einer ehemaligen Bäckerei rollen Hiba Zreik und ihr Team qualitativ hochwertiges Sushi, wie man es sonst nur im Restaurant bekommt. In der Küche lebt Hiba auch ihre Kreativität aus, denn ihr Sushi kommt in modernen Kreationen daher. Neben den klassischen Variationen finden auch mal Guacamole oder Spicy Mayo den Weg in die gerollten Happen. Das Konzept kommt bei den Hannoveranern gut an: Nach einem knappen halben Jahr hat sie bereits treue Stammkunden und vor allem die Hainhölzer freuen sich über die kulinarische Abwechslung in ihrem Viertel. In Zukunft möchte Hiba Zreik ihr Geschäft noch weiter ausbauen. Wann, wie und wo das sein wird, möchte sie jedoch noch nicht verraten. Schulenburg Landstraße 48, www.kurumasushi.de



Nach 42 Jahren als Inhaberin des italienischen Lokals **Piu** übergibt **Gabriele Piu** das Zepter nun an ihre Tochter. Gemeinsam mit ihrem Mann will **Eleonora Piu** frischen Wind in das Restaurant bringen, das nun den Namen **Little Cortile** trägt. Der Name – Cortile bedeutet Hof auf Italienisch – gibt einen Hinweis darauf, dass der bisher wenig genutzte Innenhof des Restaurants in Zukunft mehr Beachtung erfahren wird. Und das nicht nur an warmen Sommerabenden, sondern auch an kühleren Tagen, an denen man sich gemütlich in eine warme Decke gekuschelt mit einem Heißgetränk aufwärmen kann. Das genaue Konzept ist noch ein kleines Geheimnis, doch treue Gäste dürfen sicher sein, dass es weiterhin frische italienische Küche geben wird. Neben einer abwechslungsreicheren Speisekarte gibt es nun außerdem verlängerte Öffnungszeiten, denn im Little Cortile wird es auch einen Barbetrieb geben. Die Eröffnung ist im Laufe des Februars geplant, zunächst mit einem To-Go-Geschäft. Wir sind gespannt! Goethestraße 22, Tel. 131 65 48



cjg

Gastlauscher *magaScene*intern

Promis hören Konserven

Diesen Monat konnten wir Kay Steffens für unsere Rubrik gewinnen, Mastermind der Blues Joint Sessions, begnadeter Blues-Harp Spieler in verschiedenen Bands und auch Harp-Lehrer. Wenn Ihr das Instrument erlernen wollt, seid Ihr bei ihm goldrichtig! Auch coronakonform: www.bluesharmonika.de/ / harplernen@gmail.com



Kay Steffens hört Rainald Grebe

Album: **Popmusik – V0 5.2.2021**

„Er ist immer anders und bleibt dabei er doch stets er selbst. Mal laut, mal leise und sozialkritisch. Es gibt ihn auf CD und auf der Bühne, mal alleine, mal mit 300 Akteuren und mal im TV vor einem Millionen-Publikum: Rainald Grebe. Er ist ein Künstler der zum Nachdenken anregt. Als ich mir seine CD „Popmusik“ zum ersten Mal anhörte dachte ich, ..., „was ist das denn“? Sofort dachte ich an Herman van Veen, welchen ich schon lange nicht mehr gehört hatte. Oder auch an Friedrich Liechtenstein (super geil!) und Helge Schneider (Ich mag Helge!). Als ich Grebes Lieder zum erstem Mal hörte, war ich verwirrt, aber interessiert. Ich hörte sie mir mehrfach an und von Mal zu Mal wurden mir die Zusammenhänge klarer. Mehr und mehr fand ich meine eigenen Gedanken wieder, z.B. in Liedern wie „Wissenschaft Ist Eine Meinung“ oder „Meganice Zeit“. Allerdings bin ich mir sicher, dass wir uns alle in seinen Liedern wiederfinden und denken werden, dass wir ähnliche, wenn nicht die gleichen, Gedanken haben. Dabei sind diese Gedanken zeitlos. Somit ist auch diese CD zeitlos und sicher auch Rainald Grebe selbst. Hören, sehen, verstehen, nachdenken. Dies alles macht hier richtig Freude.“



Zoom, zoom, zoom - Bienchen zoom heroom!
Bei uns grüßt momentan nicht täglich das Murreltier aus dem Bau, sondern der Kollege aus dem Klapp-Computer. Ja, auch unser Verlag setzt vorbildlich auf's Homeoffice. Diese Ausgabe ist die erste, die wir in 37 Jahren *magaScene* komplett digital erstellt haben! Da sausten in Lichtgeschwindigkeit (und manchmal auch Nichtgeschwindigkeit) Texte, Fotos und PDFs durch die Datenleitungen, korrigiert wurde direkt im digitalen Dokument, ohne Ausdrucke. Keine rotverschmierten Korrekturseiten mit Kaffeeflecken mehr, keine unleserlichen Anzeigenformulare mit Eselsohren, alles lesbar, akkurat, verständlich: My home is my server! Eigentlich müsste diese Rubrik jetzt „*magaScene* extern“ heißen..., ups, Moment, da klopft schon wieder jemand von innen an die Laptop-Scheibe. Zoom, zoom, zoom... *jb*



VOLLE SCHOLLE





GEMEINSAM STARK

METRO

Liebe Gastronomen,

auch wenn erneut eine herausfordernde
Zeit vor uns liegt:

Wir stehen das gemeinsam durch.

**Wir haben es schon einmal geschafft &
wir schaffen es auch wieder –
gemeinsam & mit vereinten Kräften!**

Liebe Gäste,

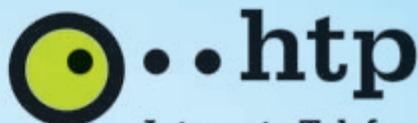
bitte unterstützt weiterhin eure
Lieblingsrestaurants & -cafés!
Ob geliefert oder abgeholt -
jede Bestellung, jeder Kauf hilft.



**METRO 3x in Ihrer Region: Hannover-Bornum
Am Tönniesberg 16-18**

**Hannover-Vahrenheide
Eckenerstraße 2 A**

**Laatzen
Lüneburger Straße 1**



Internet · Telefon · Mobil

**Highspeed
für alle.**

Jede Bandbreite für

19,95*
€
im Monat

htp GmbH kostenlose Hotline 0800/222 9111
www.htp.net info@htp.net

* Gilt für htp Surf & Fon-Produkte in den ersten 12 Monaten. Preise ab dem 13. Monat und Verfügbarkeitsprüfung unter htp.net/highspeed. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Kündigungsfrist 3 Monate. Ohne Kündigung automatische Verlängerung um 12 Monate. Call by Call und Preselection nicht möglich. Die Telefon-Flatrate umfasst Gespräche ins bundesweite Festnetz. Ausgeschlossen sind Verbindungen zu Mobilfunk-, Auslands- und Sonderrufnummern sowie Datenverbindungen. Aktionspreis für htp Neukunden bei Vertragsabschluss bis zum 31.3.2021 inkl. der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.